

# Kunstbericht



# Kunstbericht 2010

## **Bericht über die Kunstförderung des Bundes**

Struktur der Ausgaben

Förderungen im Detail

Service

Glossar zur Kunstförderung

## Impressum

### Herausgeber

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur,  
Kunstsektion, 1010 Wien, Minoritenplatz 5

### Redaktion

Alexandra Auth, Herbert Hofreither, Robert Stocker,  
Charlotte Sucher

### Cover

Christina Brandauer

### Grafische Gestaltung, Satz, Herstellung

Peter Sachartschenko

### Herstellung

AV+Astoria Druckzentrum GmbH, Wien

# Inhalt

Vorwort	Seite	5
I Struktur der Ausgaben	Seite	7
II Förderungen im Detail	Seite	67
III Service	Seite	125
IV Glossar zur Kunstförderung	Seite	249
V Register	Seite	283





## Vorwort

Der Kunstbericht 2010 erscheint im neuen, lesefreundlichen und mit Fotos angereicherten Layout als ein umfassendes Kompendium der Kunstförderung des Bundes. Die klare Gliederung der Förderungen nach Personen, Zweck und Höhe sowie eine Genderauswertung stellen die Ausrichtung meiner Kunstpolitik noch besser nachvollziehbar und transparent dar.

Die frische, neue Erscheinungsform korrespondiert mit einem für die Kunst erfolgreichen Jahr 2010. Ob internationale Preise für den Film, der viel beachtete österreichische Beitrag der Architektur bei der Biennale Venedig, gut angenommene Programme der Kunstvermittlung bei vielen Festivals oder die Förderung junger KünstlerInnen sowie weitere Schritte auf dem Weg zur Internationalisierung, überall zeigt sich die Handschrift einer weltoffenen, neue Entwicklungen der Kunst unterstützenden Politik. Gemeinsam mit den MitarbeiterInnen der Kunstsektion sind wir beim Aufbau einer tragfähigen Struktur als Unterstützung für eine erfolgreiche österreichische Kunst im globalen Kontext gut unterwegs.

Im Folgenden seien einige der Highlights aus dem Jahr 2010 exemplarisch hervorgehoben:

Wir haben im Jahr 2010 der Internationalisierung und der Förderung junger Kunst erneut breiten Raum gegeben. So wurden KünstlerInnen dabei unterstützt, den notwendigen, ersten Schritt nach „außen“ zu machen. Die Kunstsektion bot Stipendienprogramme an, schuf Arbeitsmöglichkeiten in Auslandsateliers und trug zu Auslandsaufenthalten, Tourneen, Ausstellungen und Messeteilnahmen bei.

Der österreichische Beitrag zur Architektubiennale in Venedig wurde erstmals von einem internationalen Kommissär, dem US-amerikanischen Architekten Eric Owen Moss, kuratiert, der über 60 österreichische und internationale ArchitektInnen präsentierte. Die internationale Wanderausstellung „In Between. Austria Contemporary“ steht ebenfalls für den Erfolg zeitgenössischer österreichischer Kunst im Ausland. Diese Schau der wichtigsten Ankäufe der Republik Österreich aus den letzten Jahren wurde 2010 in vier weiteren Städten gezeigt.

Für den österreichischen Film war 2010 ein besonders erfreuliches Jahr. So wurde „La Pivellina“ von Tizza Covi und Rainer Frimmel in Italien zum erfolgreichsten künstlerischen Kinofilm 2010 gekürt und errang 36 internationale Preise. Die Finanzierung der heimischen Filminstitutionen konnte nochmals verbessert werden. Nach der Erhöhung der Jahresförderung des Österreichischen Filminstituts im Jahr 2009 um € 3 Mio. ist es mir gelungen, 2010 eine weitere Anhebung um € 1 Mio. auf € 16,57 Mio. zu erreichen.

Die erstmalige Verleihung der Kunstpreise 2010 in einem gemeinsamen Festakt für alle Bereiche signalisierte den hohen Respekt des Bundes für die Bedeutung der Kunst.

Die Vermittlung von Kunst ist ein wichtiges Anliegen des Hauses, bei dem wir mit den Kunsteinrichtungen eng zusammenarbeiten. Beispielhaft hervorgehoben sei das Team Bingo im Künstlerhaus Klagenfurt, das gemeinsam mit dem Kunstverein Kärnten zeitgenössische Kunst vermittelt. Kooperationen zwischen Kunst und Schule haben auch in der Galerie Fotohof Salzburg mit ihren „Freitagsgesprächen“ eine langjährige Tradition. Der Architektur-Spiel-Raum Kärnten wiederum führt regelmäßig Workshops mit Schülerinnen aus unterschiedlichen Schultypen zum Verständnis räumlicher Erfahrungen durch.

Weitere Beispiele für die Verschränkung von Kunst und Bildung waren 2010 das Projekt „BollyHop“ der Wiener Tanzwochen, eine Reihe von erfolgreichen Programmen der Salz-

bürger Festspiele oder „crossculture“ bei den Bregenzer Festspielen. Im Rahmen der Verleihung des Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreises wurde Gleisdorf wieder für einige Tage zum Zentrum der Kinder- und Jugendliteratur. Während des Lesekongresses LEKOSTA reflektierten SchülerInnen ihr Leseverhalten und artikulierten ihre Vorstellungen von Literatur.

Auch im Bereich der Verwaltung und auf rechtlichem Gebiet haben wir wichtige Neuerungen durchgesetzt, die das Arbeitsleben der KünstlerInnen und die Tätigkeit der Kunsteinrichtungen erleichtern.

Die aufgrund der Studie zur sozialen Lage der KünstlerInnen von 2008 auf meine Initiative hin eingerichtete Interministerielle Arbeitsgruppe (IMAG) hat sich seit 2009 in mehr als 40 Gesprächsrunden mit wesentlichen (Rechts-)Fragen des Kunstbereiches auseinandergesetzt. Im UNESCO-Bericht „Mapping Cultural Diversity – Good Practices From Around the World“ wird die Arbeit der IMAG als exemplarische Maßnahme hervorgehoben.

Die Arbeiten der IMAG führten u.a. zum KünstlerInnensozialversicherungs-Strukturgesetz, in dessen Mittelpunkt ein neu geschaffenes Servicezentrum als Anlaufstelle für alle KünstlerInnen steht. Die zweite Neuerung ermöglicht es KünstlerInnen als „Neue Selbständige“, ihre künstlerische Erwerbstätigkeit beim Künstler-Sozialversicherungsfonds (einstweilen) ruhend zu melden, um auf diese Weise temporär für die Pflichtversicherung in der Kranken- und Pensionsversicherung ausgenommen zu werden.

Die Modernisierung des Schauspielergesetzes aus dem Jahr 1922 – das nunmehrige Theaterarbeitsgesetz – umfasst u.a. die Anpassung des Bühnenarbeitsrechts an heutige Gegebenheiten und die Umsetzung europäischen Rechts.

Die im Jahr 2009 eingeführten zweijährigen Förderungsverträge haben sich bestens bewährt. Sie geben den Kulturinstitutionen längerfristige Sicherheit für ihre Planungen und stellen für beide Seiten – Fördernde wie Geförderte – eine erfreuliche Verwaltungsvereinfachung dar.

Schließlich sei das Thema Gendergerechtigkeit angesprochen, dem wir seit vielen Jahren besondere Aufmerksamkeit widmen. 2010 haben erneut mehr Frauen als im Vorjahr Kunstförderung erhalten. Inzwischen beträgt die Frauenquote bei Stipendien und Einzelprojekten bereits 46 Prozent und von den 90 Startstipendien für junge KünstlerInnen wurden mit 49 mehr als die Hälfte an Frauen vergeben.

Mit dem erstmals ausgeschriebenen Outstanding Artist Award für Frauenkultur haben wir Kunst- und Kulturarbeit gewürdigt, die dazu beiträgt, die Position der Frauen im öffentlichen Leben zu stärken.

Der Outstanding Artist Award für interkulturellen Dialog ist ein weiterer Beitrag zu einer Politik des fairen Miteinanders. Es werden künstlerische und kulturelle Leistungen anerkannt, die zu einem Dialog und einer aktiven Einbeziehung von in Österreich lebenden Menschen verschiedener Herkunftsländer beitragen.

Ich danke allen MitarbeiterInnen der Kunstsektion herzlichst für ihre engagierte und unermüdliche Arbeit, die zu schönen, in der Tat berichtenswerten Erfolgen beigetragen hat.



Dr. Claudia Schmied  
Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur



## I Struktur der Ausgaben

<b>Das Budget der Kunstsektion nach Abteilungen</b>	Seite 8
<b>Kunstförderung und Gender Budgeting</b>	Seite 10
<b>Die LIKUS-Systematik</b>	Seite 12
<b>Die Förderungen der Kunstsektion nach LIKUS-Sparten</b>	Seite 16
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	Seite 61

## I.1 Das Budget der Kunstsektion nach Abteilungen

Die Kunstsektion besteht aufgrund der Geschäftseinteilung vom 1. Juni 2009 aus sieben Abteilungen: Abteilung V/1: Bildende Kunst, Architektur, Design, Mode, Fotografie, Video- und Medienkunst; Abteilung V/2: Musik und darstellende Kunst, Kunstschulen, allgemeine Kunstangelegenheiten; Abteilung V/3: Film; Abteilung V/4: Budget, Statistik, Kosten- und Leistungsrechnung und Nachweiskontrolle; Abteilung V/5: Literatur und Verlagswesen; Abteilung V/6: Auszeichnungsangelegenheiten, Veranstaltungsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit; Abteilung V/7: Förderung regionaler Kulturinitiativen und -zentren, Unterstützung multikultureller Aktivitäten, spartenübergreifende Projekte.

2010 machte der Bundesvoranschlag (BVA) **UG 32 – Bereich Kunst** insgesamt € 88.518.000 aus. Der Erfolg belief sich durch die Entnahme von Mitteln aus der Rücklage auf € 89.046.025,14. Wie in den vorangegangenen Kunstberichten werden in diesem Bericht nicht nur **Förderungen** im Sinne des Bundesfinanzgesetzes und **Ankäufe** dargestellt, sondern auch **Aufwendungen**, soweit diese – inhaltlich betrachtet – der Kunstförderung zuzurechnen sind, wie z.B. die Ausgaben für die Salzburger Festspiele oder für verschiedene Bundesausstellungen.

Auf dieser Basis betragen die Finanzierungen der Kunstsektion im Jahr 2010 € 87.775.360,33. Die Differenz zum Gesamterfolg der Kunstsektion (€ 89.046.025,14) in der Höhe von € 1.270.664,81 bzw. 1,4 % besteht aus Aufwendungen, die keine Förderungen im engeren Sinne darstellen. Dies betrifft Zahlungen für die Instandhaltung von Gebäuden, für Transporte, für Mieten der KünstlerInnenateliers im In- und Ausland, für freie Dienstverträge und Dienstgeberbeiträge, für Honorare von GutachterInnen, Jurys und Beiräten, für Entgelte von Einzelpersonen, für Eigenpublikationen usw.

Die Gesamtausgaben im Jahr 2010 liegen bei € 87,78 Mio. (2009: € 91,27 Mio.). Der Unterschied im Finanzerfolg der Jahre 2009 und 2010 ergibt sich aus der Tatsache, dass es im Jahr 2009 einmalige Sonderfinanzierungen für das Haydn-Jahr (€ 1,5 Mio.) und für Investitionsmaßnahmen der Salzburger Festspiele (€ 2,8 Mio.) gab.

Zusätzlich zu den Mitteln der Kunstsektion 2010 wurde aus der UG 30 für Vermittlungsaktivitäten im Kunstbereich eine Gesamtsumme von € 1.753.196 ausgegeben. Diese verteilt sich auf die Bereiche Musik und darstellende Kunst (€ 1.482.500), Film (€ 200.696) und Kulturinitiativen (€ 70.000). In den nachfolgenden Aufstellungen werden diese zusätzlichen Mittel nicht mehr gesondert angeführt.

### Abteilungsbudgets 2009–2010 in € Mio. (gerundet)

	2009	2010
Bildende Kunst, Architektur, Design, Mode, Fotografie, Video- und Medienkunst	10,40	10,54
Musik, darstellende Kunst	41,67	37,24
Film	21,83	22,57
Literatur, Verlagswesen	11,87	11,79
Auszeichnungsangelegenheiten, Veranstaltungsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit	0,51	0,64
Regionale Kulturinitiativen	4,99	5,00
<b>Summe</b>	<b>*91,27</b>	<b>87,78</b>

\*inkl. Einmalzahlungen in Gesamthöhe von 4,3 Mio. für die Salzburger Festspiele (€ 2,8 Mio.) und das Haydn-Jahr (€ 1,5 Mio.)

Quelle: Kunstbericht 2009; Daten 2010 Abt. V/4

Seit 2009 wird im budgetären Umfang von jährlich fast € 0,6 Mio. ein kulturpolitischer Schwerpunkt im Bereich der Nachwuchsförderung gesetzt. Unter der Bezeichnung **Startstipendien** werden dabei insgesamt 90 Stipendien zu je € 6.600 mit einer Laufzeit von sechs Monaten für den künstlerischen Nachwuchs in folgenden Bereichen ausgeschrieben: 35 Stipendien für Musik und darstellende Kunst, 15 Stipendien für Literatur, zehn Stipendien jeweils für bildende Kunst sowie Architektur/Design, fünf Stipendien jeweils für künstlerische Fotografie, Video- und Medienkunst, Mode sowie Filmkunst. Die Startstipendien sind als Anerkennung und Förderung für das Schaffen junger KünstlerInnen zu verstehen und sollen zur Umsetzung eines künstlerischen Vorhabens beitragen und den Einstieg in die österreichische und internationale Kunstszene erleichtern.

## Förderungsmaßnahmen 2010 im Überblick

### Abteilung V/1 Bildende Kunst, Architektur, Design, Mode, Fotografie, Video- und Medienkunst

Bildende Kunst	4.337.198,31
Architektur, Design	2.291.848,81
Fotografie	918.521,00
Video- und Medienkunst	681.288,00
Mode	401.600,00
Ankäufe	665.409,20
Bundesausstellungen, -projekte	1.150.271,21
KünstlerInnenhilfe	98.808,68
<b>Summe</b>	<b>10.544.945,21</b>

### Abteilung V/2 Musik, darstellende Kunst

Musik	8.130.825,00
Darstellende Kunst	18.613.848,14
Festspiele	10.460.188,59
KünstlerInnenhilfe	32.000,00
<b>Summe</b>	<b>37.236.861,73</b>

### Abteilung V/3 Film

Ankäufe	9.999,84
Innovativer Film	2.277.712,95
Filminstitutionen	3.175.400,00
Programmkinos, Kinoinitiativen	451.100,00
Österreichisches Filminstitut	16.570.000,00
Preise	53.000,00
KünstlerInnenhilfe	30.000,00
<b>Summe</b>	<b>22.567.212,79</b>

### Abteilung V/5 Literatur, Verlagswesen

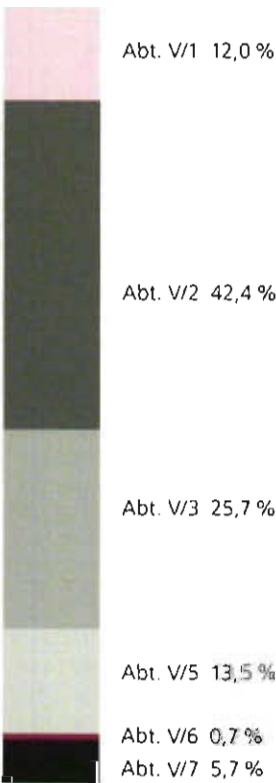
Literarische Vereine, Veranstaltungen (inkl. Literar-Mechana und Kulturkontakt Austria)	7.106.760,00
Literarische Publikationen, Verlage, Buchankäufe, Zeitschriften	2.950.184,69
Personenförderung	1.331.528,55
Übersetzungsförderung	231.967,48
Preise	132.000,00
KünstlerInnenhilfe	39.072,85
<b>Summe</b>	<b>11.791.513,57</b>

### Abteilung V/6 Auszeichnungsangelegenheiten, Veranstaltungsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit

Ausstellungen, Projekte	242.663,83
Jahrestätigkeit	124.700,00
Reise-, Aufenthalts-, Tourneekostenzuschüsse	272.493,00
<b>Summe</b>	<b>639.856,83</b>

### Abteilung V/7 Regionale Kulturinitiativen

Vereinsförderung	4.748.588,00
Personenförderung	183.482,20
Preise	62.900,00
<b>Summe</b>	<b>4.994.970,20</b>



Abt. V/1 12,0 %

Abt. V/2 42,4 %

Abt. V/3 25,7 %

Abt. V/5 13,5 %

Abt. V/6 0,7 %

Abt. V/7 5,7 %

## I.2 Kunstförderung und Gender Budgeting

In den vergangenen Jahren wurde oftmals die Frage nach der Geschlechtergerechtigkeit bei der Verteilung der Kunstförderungen gestellt. Aus diesem Grund werden im vorliegenden Kunstbericht jene finanziellen Transferleistungen, die direkt an einzelne KünstlerInnen gingen, nach genderbezogenen Kriterien ausgewertet. Diese Förderungssumme umfasst nicht nur **Stipendien** und **Projektförderungen**, sondern auch Zahlungen für **Preise**, **Prämien** und **Kunstankäufe**. Zusätzlich werden die in der Kunstsektion tätigen Beiräte und Jurys geschlechtsspezifisch dargestellt.

Bei insgesamt 1.241 **Stipendien und Projekten** im Jahr 2010 wurden 554 Vorhaben von Künstlerinnen (45 %) mit einer Summe von € 2.389.919 und 687 Vorhaben von Künstlern (55 %) mit einer Summe von € 2.842.223 unterstützt. Der Gesamtbetrag von € 5.232.142 ging zu 46 % an Frauen und zu 54 % an Männer. Durchschnittlich flossen Mittel in der Höhe von € 4.314 für Stipendien und Projekte von Frauen und € 4.137 für Stipendien und Projekte, die Männer betrafen. Von den 90 vergebenen Startstipendien gingen 49 Stipendien an Frauen, 41 Stipendien an Männer.

**Geschlechtsspezifische Verteilung der Stipendien, Projekte, Ankäufe und Preise der Kunstsektion 2010 (Anzahl, Beträge in €)**

Abt.	Sparte	Anzahl der Förderungen			Beträge in €		
		gesamt	M	F	gesamt	M	F
1	<b>Bildende Kunst</b>	<b>383</b>	<b>202</b>	<b>181</b>	<b>1.573.018</b>	<b>841.892</b>	<b>731.126</b>
	Stipendien, Projekte	281	150	131	1.060.659	570.693	489.966
	Ankäufe	99	49	50	484.359	243.199	241.160
	Preise	3	3	0	28.000	28.000	0
	<b>Architektur, Design, Mode</b>	<b>92</b>	<b>50</b>	<b>42</b>	<b>569.757</b>	<b>292.189</b>	<b>277.568</b>
	Stipendien, Projekte	86	46	40	528.757	278.189	250.568
	Preise	6	4	2	41.000	14.000	27.000
	<b>Fotografie</b>	<b>136</b>	<b>55</b>	<b>81</b>	<b>525.055</b>	<b>242.540</b>	<b>282.515</b>
	Stipendien, Projekte	92	35	57	335.055	144.650	190.405
	Ankäufe	42	18	24	170.000	77.890	92.110
	Preise	2	2	0	20.000	20.000	0
	<b>Video- und Medienkunst</b>	<b>73</b>	<b>41</b>	<b>32</b>	<b>311.988</b>	<b>186.190</b>	<b>125.798</b>
	Stipendien, Projekte	71	40	31	291.988	174.190	117.798
Preise	2	1	1	20.000	12.000	8.000	
2	<b>Musik</b>	<b>81</b>	<b>62</b>	<b>19</b>	<b>443.400</b>	<b>312.200</b>	<b>131.200</b>
	Stipendien, Projekte	78	60	18	393.400	292.200	101.200
	Preise	3	2	1	50.000	20.000	30.000
	<b>Darstellende Kunst</b>	<b>26</b>	<b>5</b>	<b>21</b>	<b>133.550</b>	<b>28.600</b>	<b>104.950</b>
	Stipendien, Projekte	25	4	21	125.550	20.600	104.950
Preise	1	1	0	8.000	8.000	0	
3	<b>Film</b>	<b>118</b>	<b>60</b>	<b>58</b>	<b>1.049.975</b>	<b>502.592</b>	<b>547.383</b>
	Stipendien, Projekte	110	58	52	996.471	496.588	499.883
	Ankäufe	1	1	0	504	504	0
	Preise	7	1	6	53.000	5.500	47.500
5	<b>Literatur</b>	<b>539</b>	<b>311</b>	<b>228</b>	<b>1.540.679</b>	<b>897.410</b>	<b>643.269</b>
	Stipendien, Projekte	465	277	188	1.316.779	772.610	544.169
	Preise, Prämien	74	34	40	223.900	124.800	99.100
7	<b>Kulturinitiativen</b>	<b>37</b>	<b>17</b>	<b>20</b>	<b>205.482</b>	<b>92.502</b>	<b>112.980</b>
	Stipendien, Projekte	33	17	16	183.482	92.502	90.980
	Preise	4	0	4	22.000	0	22.000
<b>Sektion V</b>		<b>1.485</b>	<b>803</b>	<b>682</b>	<b>6.352.905</b>	<b>3.396.116</b>	<b>2.956.789</b>
Stipendien, Projekte		1.241	687	554	5.232.142	2.842.223	2.389.919
Ankäufe		142	68	74	654.863	321.593	333.270
Preise, Prämien		102	48	54	465.900	232.300	233.600

Zusätzlich zu diesen Förderungen wurden **Ankäufe** von 142 Kunstwerken im Gesamtwert von € 654.863 getätigt (51 % Frauen, 49 % Männer), wobei € 333.270 an 74 Frauen und € 321.593 an 68 Männer gingen. 2010 wurden auch 102 **Preise und Prämien** für besondere künstlerische Leistungen verliehen. Der Gesamtbetrag von € 465.900 ging an 54 Künstlerinnen (€ 233.600) und an 48 Künstler (€ 232.300).

**Insgesamt** gab es also 1.485 Förderungen an Einzelpersonen mit einem Gesamtaufwand von € 6.352.905. Davon gingen 682 Förderungen zu insgesamt € 2.956.789 an Frauen, 803 Förderungen zu insgesamt € 3.396.116 an Männer. Pro Förderung wurden für Frauen durchschnittlich € 4.335, für Männer € 4.229 aufgewendet. Der allgemeine Durchschnittswert betrug € 4.278.

**Geschlechtsspezifische Verteilung der Stipendien, Projekte, Ankäufe und Preise nach Sparten der Kunstsektion 2010**  
(Anzahl und Gesamtbeträge in Prozent, Durchschnittsbeträge in €)

Sparte	Anzahl Förderungen %		Gesamtbeträge %		durchschnittliche Beträge €		
	M	F	M	F	gesamt	M	F
Bildende Kunst	53	47	54	46	4.107	4.168	4.039
Architektur, Design, Mode	54	46	51	49	6.193	5.844	6.609
Fotografie	40	60	46	54	3.861	4.410	3.488
Video- und Medienkunst	56	44	60	40	4.274	4.541	3.931
Musik	76	24	70	30	5.474	5.035	6.905
Darstellende Kunst	19	81	21	79	5.137	5.720	4.998
Film	51	49	48	52	8.898	8.377	9.438
Literatur	58	42	58	42	2.858	2.886	2.821
Kulturinitiativen	46	54	45	55	5.554	5.441	5.649
<b>Sektion V</b>	<b>54</b>	<b>46</b>	<b>53</b>	<b>47</b>	<b>4.278</b>	<b>4.229</b>	<b>4.335</b>

Zur Vorberatung und Vorbereitung von Förderungsangelegenheiten sind für die einzelnen Fachabteilungen der Kunstsektion **Beiräte und Jurys** tätig. Im Jahr 2010 arbeiteten in der Kunstsektion insgesamt 65 Gremien (ohne Doppelnennungen sowie ohne den Österreichischen Kunstsenat und den Beirat nach dem Kunstförderungsbeitragsgesetz), und zwar 13 Beiräte und 52 Jurys mit insgesamt 240 Mitgliedern. Das Geschlechterverhältnis von 60 % Frauen zu 40 % Männern hat sich gegenüber dem Vorjahr weiter zugunsten der Frauen verändert: 145 Frauen und 95 Männer waren 2010 als ExpertInnen in den Beiräten und Jurys tätig.

**Geschlechtsspezifische Verteilung der Beirats- und Jurymitglieder der Kunstsektion 2010**  
(absolut und Prozent)

	gesamt	Jurys	Beiräte	Anzahl der Mitglieder			%	
				gesamt	M	F	M	F
Abteilung 1	30	26	4	90	27	63	30	70
Abteilung 2	9	6	3	39	20	19	51	49
Abteilung 3	2	1	1	14	6	8	43	57
Abteilung 5	20	17	3	82	37	45	45	55
Abteilung 7	4	2	2	15	5	10	33	67
<b>Sektion V</b>	<b>65</b>	<b>52</b>	<b>13</b>	<b>240</b>	<b>95</b>	<b>145</b>	<b>40</b>	<b>60</b>

Etwas anders ist der **Österreichische Kunstsenat** zusammengesetzt. Dieses Gremium umfasst 21 Mitglieder und besteht ausschließlich aus den TrägerInnen des Großen Österreichischen Staatspreises. Dieser ging in den Jahren 1950–2010 an 96 Männer und an zehn Frauen. Das hatte Auswirkungen auf die Zusammensetzung des Kunstsenats: Er besteht seit 2011 aus 17 Männern (81 %) und vier Frauen (19 %).

Der **Beirat nach dem Kunstförderungsbeitragsgesetz**, der aus BeamtInnen, VertreterInnen der Länder, Städte und Gemeinden, der Kammern, des ÖGB sowie VertreterInnen von Kunstschaffenden sozialpartnerschaftlich-paritätisch zusammengestellt wird, umfasst (samt Ersatzmitgliedern und BeobachterInnen) 43 Mitglieder: 18 Frauen (42 %) und 25 Männer (58 %).

### I.3 Die LIKUS-Systematik

Das Budget der Kunstsektion wird im Kunstbericht auf zweierlei Arten abgebildet: Zum einen werden alle Förderungen – gegliedert nach EmpfängerIn, Höhe und Zweck – im Kapitel II (Förderungen im Detail) ausgewiesen. Dabei folgt die Darstellung der Geschäftseinteilung des BMUKK. Zum anderen werden auf den folgenden Seiten des Kapitels I die Förderausgaben nicht nach den einzelnen Abteilungen der Kunstsektion geordnet, sondern nach der sogenannten **LIKUS-Systematik** (Länderinitiative Kulturstatistik) dargestellt. Dieses kulturstatistische System soll die Transparenz der Kunst- und Kulturförderung erhöhen, indem es die Kulturausgaben aller Gebietskörperschaften in Österreich miteinander vergleichbar macht.

Das LIKUS-Schema unterscheidet im kulturellen Sektor zwischen insgesamt 17 Hauptkategorien bzw. Förderungsbereichen. In den LIKUS-Kategorien Baukulturelles Erbe, Bibliothekswesen, Erwachsenenbildung, Heimat- und Brauchtumpflege sowie Hörfunk/Fernsehen gibt es keine Förderungen aus den Mitteln der Kunstsektion. Die LIKUS-Kategorie Sonstiges wird im Kunstbericht als „Soziales“ geführt. Dort werden alle sozialen Transferleistungen an KünstlerInnen zusammengefasst. Somit werden die Förderungen der Kunstsektion auf insgesamt zwölf der 17 LIKUS-Gruppen aufgeteilt. Dabei ergibt sich folgendes Bild (Sparten-Reihung nach LIKUS, Erfolg 2010 in Mio. €):

1. Museen, Archive, Wissenschaft (0,12)
2. Literatur (9,12)
3. Presse (0,88)
4. Musik (8,22)
5. Darstellende Kunst (18,25)
6. Bildende Kunst, Architektur, Design, Mode, Fotografie (9,23)
7. Film, Kino, Video- und Medienkunst (22,61)
8. Kulturinitiativen (4,33)
9. Ausbildung, Weiterbildung (0,05)
10. Internationaler Kulturaustausch (1,67)
11. Festspiele, Großveranstaltungen (11,41)
12. Soziales (1,89)

In der Darstellung des Kunstbudgets nach LIKUS finden sich auch Förderungsbereiche wie z.B. Wissenschaft und Aus- und Weiterbildung, die hauptsächlich von anderen Sektionen bzw. anderen Ressorts wahrgenommen werden. Von Fall zu Fall gibt es aber auch Förderungen der Kunstsektion, die diesen LIKUS-Gruppen zuzuordnen sind. Um einen Vergleich der Kunst- und Kulturausgaben zu ermöglichen, werden diese Förderungen in der LIKUS-Übersicht ebenso ausgewiesen wie jene, die zu den Kernaufgaben der Kunstsektion zählen.

### Verteilung des Kunstbudgets auf die einzelnen Sparten 2010 (gerundet, Reihung nach Ausgabenhöhe)

LIKUS	Sparten	%	Mio. €
7	Film, Kino, Video- und Medienkunst	25,7	22,61
5	Darstellende Kunst	20,8	18,25
11	Festspiele, Großveranstaltungen	13,0	11,41
6	Bildende Kunst, Architektur, Design, Mode, Fotografie	10,5	9,23
2	Literatur	10,4	9,12
4	Musik	9,4	8,22
8	Kulturinitiativen	4,9	4,33
12	Soziales	2,2	1,89
10	Internationaler Kulturaustausch	1,9	1,67
3	Presse	1,0	0,88
1	Wissenschaft	0,1	0,12
9	Aus-, Weiterbildung	0,1	0,05
	<b>Summe</b>	<b>100</b>	<b>87,78</b>

Da im Kapitel II sämtliche Ausgaben der Kunstsektion im Bereich der Förderungen, Stipendien, Ankäufe und Preise veröffentlicht sind, ist das Prinzip der vollständigen und kontinuierlichen Berichterstattung gemäß § 10 des Kunstförderungsgesetzes 1988 gewährleistet. Die nachfolgende Tabelle zu den Kunstförderungsausgaben des Jahres 2010 zeigt, aus welchen Abteilungen der Kunstsektion die einzelnen LIKUS-Sparten gespeist werden.

### Förderungen Kunstsektion 2010 nach Abteilungen und LIKUS (gerundet, in Tausend €, % LIKUS)

LIKUS	Abt. 1	Abt. 2	Abt. 3	Abt. 5	Abt. 6	Abt. 7	Gesamt
	€ Tsd. %	€ Tsd. %	€ Tsd. %	€ Tsd. %	€ Tsd. %	€ Tsd. %	
<b>1 Wissenschaft</b>	-	-	-	-	120 100	-	120 100
<b>2 Literatur</b>	-	-	-	9.120 100	-	-	9.120 100
<b>3 Presse</b>	524 59	30 4	9 1	319 36	-	-	882 100
<b>4 Musik</b>	-	8.215 100	-	-	-	-	8.215 100
<b>5 Darstellende Kunst</b>	-	18.247 100	-	-	-	-	18.247 100
<b>6 Bildende Kunst, Architektur, Design, Mode, Fotografie</b>	9.234 100	-	-	-	-	-	9.234 100
<b>7 Film</b>	558 2	-	22.053 98	-	-	-	22.611 100
<b>8 Kulturinitiativen</b>	-	-	-	-	-	4.328 100	4.328 100
<b>9 Aus-, Weiterbildung</b>	-	-	-	-	-	50 100	50 100
<b>10 Internationaler Kulturaustausch</b>	-	-	-	1.150 69	520 31	-	1.670 100
<b>11 Festspiele, Großveranstaltungen</b>	130 1	10.183 89	475 4	-	-	617 6	11.405 100
<b>12 Soziales</b>	99 5	562 30	30 2	1.202 63	-	-	1.893 100
<b>Gesamt</b>	10.545 12	37.237 42	22.567 26	11.791 13	640 1	4.995 6	87.775 100

Im Zusammenhang mit der Diskussion über institutionelle bzw. strukturelle Förderungen einerseits und personenbezogene Förderungen andererseits ist die Gesamtstruktur des **Kunstabudgets** von Interesse. So machte 2010 etwa die Summe der einzelnen Förderungen über € 2 Mio. bereits 42,9 % (€ 37,68 Mio.) der gesamten Förderungen der Kunstsektion (€ 87,78 Mio.) aus, jene über € 1 Mio. schon 51,7 % (€ 45,38 Mio.), jene ab € 0,5 Mio. schließlich gar 56,3 % (€ 49,4 Mio.).

Im Folgenden werden jene 46 Institutionen ausgewiesen, die – teilweise kumuliert durch mehrere Förderungstitel aus einer oder mehreren LIKUS-Sparten – 2010 insgesamt **mindestens € 200.000** erhalten haben. Diese Beträge ergeben in Summe ca. € 56,61 Mio. und machen somit fast zwei Drittel (64,5 %) der Förderungen der Kunstsektion in der Gesamthöhe von € 87,78 Mio. aus.

Auf Anregung der Landeskulturreferentenkonferenz vom Mai 2003 wurde die Zuordnung der Förderungen zu den einzelnen Bundesländern überarbeitet. Alle Förderungen werden seit dem Kunstbericht 2003 nach dem Prinzip des **begünstigten Bundeslandes** dargestellt, d.h. jenes Bundesland wird angeführt, das den größten Nutzen aus einer Förderung zieht. In den meisten Fällen stimmt es mit dem Sitz der geförderten Institution, dem Wohnort der/des Antragstellenden bzw. dem Bundesland, in dem das Projekt stattgefunden hat, überein. Institutionen, deren Wirkungsbereich sich auf das gesamte Bundesgebiet bezieht und die in ihrem Bereich einzigartig sind (z.B. Interessenvertretungen, Österreichisches Filminstitut, KulturKontakt Austria) werden mit dem Kürzel „Ö“ wie Österreich versehen. Förderungen für österreichische Kunst- und Kulturprojekte im Ausland kommen nach dieser Systematik Österreich als Ganzes zugute und werden ebenfalls mit „Ö“ gekennzeichnet. Zusätzlich wird jenes Land angeführt, in dem sie durchgeführt wurden (z. B. Ö/Italien).



**Kumulierte Zahlungen (Jahresförderungen, Voraus- und Nachzahlungen, Investitions- und Projektkostenzuschüsse, Prämien) 2010 ab € 200.000 (€ gerundet, Reihung nach Ausgabenhöhe)**

Österreichisches Filminstitut (Ö)	16.570.000
Theater in der Josefstadt (W)	6.502.148
Salzburger Festspiele (S)	5.411.479
Volkstheater Wien (W)	4.730.000
Wiener Philharmoniker (W)	2.291.374
Bregenzer Festspiele (V)	2.177.640
Theater der Jugend (W)	1.850.000
Kulturkontakt Austria (Ö)	1.261.648
Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur (W)	1.172.000
Literar-Mechana (Ö)	1.163.000
Filmarchiv Austria (Ö)	1.075.000
Wiener Konzerthausgesellschaft (W)	920.000
Steirischer Herbst (ST)	566.870
IG Autorinnen Autoren (Ö)	530.000
IG Freie Theaterarbeit (Ö)	527.000
Österreichisches Filmmuseum (Ö)	515.000
Klangforum Wien (W)	505.500
MICA – Music Information Center Austria (Ö)	500.000
Gesellschaft der Musikfreunde in Wien (W)	475.000
Architektur Zentrum Wien (W)	450.000
Österreichischer Musikfonds (Ö)	450.000
Schauspielhaus Wien (W)	400.000
Biennale Venedig 2010 (Ö/Italien)	394.942
Institut für Jugendliteratur (W)	378.000
Gesellschaft zur Förderung der Digitalisierung des Kulturgutes (W)	363.012
Innsbrucker Festwochen der Alten Musik (T)	330.000
Wiener Tanzwochen (W)	315.000
Elisabethbühne (S)	310.000
Theater Phönix (OÖ)	305.000
Österreichische Filmgalerie (NÖ)	300.000
Wiener Kammeroper (W)	300.000
Österreichische Gesellschaft für Literatur (W)	286.500
sixpackfilm (Ö)	283.790
Carinthischer Sommer (K)	270.000
Diagonale – Festival des österreichischen Films (ST)	265.000
Inter-Thalia Theater (W)	260.000
Wiener Symphoniker (W)	254.355
WUK – Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser (W)	240.000
Kunsthau Mürzzuschlag (ST)	238.000
Kulturvernetzung Niederösterreich (NÖ)	220.658
Secession Wien (W)	220.000
brut – Koproduktionshaus Wien (W)	215.000
Neue Bühne Villach (K)	208.000
Unit F Büro für Mode (W)	205.000
Musikalische Jugend Österreichs (Ö)	200.000
Theaterland Steiermark (ST)	200.000
<b>Summe</b>	<b>56.605.916</b>

## I.4 Die Förderungen der Kunstsektion nach LIKUS-Kunstsparten

### 1 Museen, Archive, Wissenschaft

	€	%
Abteilung 6	120.000,00	100,00
<b>Summe</b>	<b>120.000,00</b>	<b>100,00</b>

Grundsätzlich ist für Museen die Kultursektion des BMUKK, für wissenschaftliche Einrichtungen das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung zuständig.

Der Bereich Museen, Archive, Wissenschaft ist mit € 120.000, das sind nur 0,1 % des gesamten Budgets der Kunstsektion, der elftgrößte Budgetposten und liegt damit vor der Sparte Aus- und Weiterbildung.

Während 2009 die Abteilung 1 zusätzlich Studien zur Erarbeitung faktenbasierter Grundlagen finanzierte, hat 2010 die **Abteilung 6** mit € 120.000 diese LIKUS-Gruppe alleine bestritten. Sie unterstützte 2010 damit die **Österreichische Kulturdocumentation. Internationales Archiv für Kulturanalysen**.

Das 1991 gegründete Institut für angewandte Kulturforschung beherbergt die einzige fachspezifische Bibliothek für Kulturpolitik in Österreich mit folgenden Themenbereichen: österreichische, europäische und internationale, öffentliche und private Kultur- und Kunstförderung, Kulturfinanzierung, Kulturverwaltung, Kulturtheorie, Kulturentwicklung und -vermittlung, Kultur- und Kreativwirtschaft, kulturelle Vielfalt, einzelne Kunstsparten, Medien, Verlagswesen, Museumswesen und kulturelles Erbe. Mit mehr als 6.000 Medien bietet die Bibliothek neben Fachzeitschriften und -literatur einen großen Bestand an Studien und sogenannter grauer Literatur.

Alljährlicher Arbeitsschwerpunkt ist die Erstellung von Studien und Expertisen, die Bearbeitung von Anfragen aus dem In- und Ausland und die Beratung und Information von privaten und öffentlichen Stellen sowie supranationalen Organisationen. 2010 wurde z.B. das mazedonische Kulturministerium bei der Entwicklung einer kulturpolitischen Strategie beraten und eine Bestandsaufnahme zur Umsetzung und Anwendung des UNESCO-Übereinkommens über den Schutz und die Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen in der Kulturpolitik in Österreich erarbeitet. Weiters zeichnet das Institut für das jährliche Update des kulturpolitischen Länderprofils Österreichs im Internetportal des Europarats ([www.culturalpolicies.net](http://www.culturalpolicies.net)) verantwortlich.



#### 1 Museen, Archive, Wissenschaft

Gesamtsumme 2009	€ 226.207,30
Gesamtsumme 2010	€ 120.000,00

## 2 Literatur

	€	%
Abteilung 5	9.119.783,72	100,00
<b>Summe</b>	<b>9.119.783,72</b>	<b>100,00</b>

Mit € 9,12 Mio. bzw. 10,4 % des Kunstbudgets, mit denen ausschließlich die **Abteilung 5** diese Sparte finanzierte, stellt die Literatur im Berichtszeitraum 2010 nach den Sparten Film, darstellende Kunst, Festspiele und bildende Kunst den fünftgrößten Förderungsbereich der Kunstsektion dar.

Die Förderungstätigkeit der Literaturabteilung umfasst drei Bereiche: das **literarische Schaffen**, die **Vermittlung und Präsentation** sowie die **Publikation und Übersetzung** österreichischer Gegenwartsliteratur. Die Abteilung 5 unterstützt die Projekte österreichischer AutorInnen und vergibt zahlreiche Literaturpreise. Sie subventioniert Literaturhäuser, literarische Vereine und Veranstaltungen, und sie finanziert inländische Verlage sowie Übersetzungen zeitgenössischer österreichischer Belletristik.

Zur **Förderung von AutorInnen** hat sich im Laufe der Jahre ein vielfältiges und differenziertes Stipendienwesen entwickelt. Neben Arbeits-, Reise- und Werkstipendien stehen derzeit insgesamt 73 Langzeitstipendien mit einer Laufzeit von sechs bis 36 Monaten für die Ausarbeitung größerer literarischer Projekte zur Verfügung, und zwar 20 Staatsstipendien, 20 Projektstipendien, 15 Startstipendien, zehn DramatikerInnenstipendien, fünf Mira-Lobe-Stipendien und drei Robert-Musil-Stipendien. Einige dieser Stipendien richten sich direkt an den literarischen Nachwuchs.

In Österreich gab es bis vor kurzem keine institutionalisierte Ausbildung für den Beruf der Schriftstellerin/des Schriftstellers. Während in den USA Creative Writing an den Universitäten angeboten und in Deutschland das Literaturinstitut Leipzig betrieben wird, startete in Österreich erst 2009 ein vergleichbares Studium. Mit dem Studiengang Sprachkunst bietet nun die **Universität für angewandte Kunst Wien** seit dem Wintersemester 2009/10 erstmals ein künstlerisches Bakkalaureat-Studium in der Sparte Literatur an.

Der Literaturbetrieb hat verschiedene Strategien zur Nachwuchsförderung entwickelt. So gibt es in Österreich eine Fülle literarischer Vereine, zahlreiche Literaturzeitschriften und Kleinverlage sowie ein vielfältiges Angebot an Workshops, Kursen und Schreibwerkstätten, wo junge AutorInnen mit KollegInnen diskutieren, ihre Texte veröffentlichen und dem interessierten Publikum vorstellen können.

In den vergangenen zwei Jahrzehnten wurde die **Nachwuchsarbeit** zunehmend professionalisiert. Bereits seit 1991 arbeitet die **Schule für Dichtung** in Wien mit ihren Schreib- und Meisterklassen. Neu hinzu gekommen sind in den letzten Jahren neben einigen kleineren Schreibwerkstätten der **Verein UniT** mit seinem Drama

Foto links: Schule für Dichtung,  
Schreibklasse Rosa Pock und Peter  
Rosei

Foto rechts: UniT, Arbeitswoche  
Schloss Retzhof 2010, v.l.n.r.: Florian  
Tröbinger, Barbara Braun, Josefine  
Elert, Richard Barenberg, Alexandra  
Trimmel





Forum und die Initiative **schreibzeit**, die den Nachwuchs in der Kinder- und Jugendliteratur fördert. Über das gut ausgebaute Verlags- und Zeitschriftenwesen und durch Veranstaltungen von Literaturhäusern und Literaturvereinen ist der literarische Nachwuchs bestens in den Literaturbetrieb in Österreich eingebunden.

Die Literaturabteilung fördert die Initiativen dieser Vereine, Zeitschriften und Verlage und bietet darüber hinaus noch **Stipendien** an, die auf jüngere AutorInnen bzw. auf den literarischen Nachwuchs zugeschnitten sind. Vor allem die Staatsstipendien für Literatur und die Mira-Lobe-Stipendien für Kinder- und Jugendliteratur zählen dazu. Für literarische Debüts werden jährlich vier Prämien und für besonders bemerkenswerte junge AutorInnen der Outstanding Artist Award vergeben. Seit 2009 können AutorInnen, die an ihrem ersten bzw. zweiten Buch arbeiten, eines der 15 Startstipendien erhalten, die jährlich **ausgeschrieben** werden. Die Gesamtausgaben für Stipendien betragen 2010 mehr als € 1,33 Mio.



Zusätzlich zur Förderung von Schreibprojekten durch Stipendien wird seit 1976 ein **Sozialfonds für SchriftstellerInnen**, der bei der Verwertungsgesellschaft Literar-Mechana eingerichtet ist, finanziert. Der Fonds leistet Beiträge zur Alters-, Berufs- unfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung sowie zur freiwilligen Krankenversicherung und hilft bei Notfällen. Um seinen vielfältigen Aufgaben nachkommen zu können, erhielt er 2010 Mittel in der Höhe von € 1.163.000 (siehe Kapitel LIKUS 12 Soziales).

Weiters vergibt die Abteilung 5 alljährlich **zahlreiche Preise**. Der Österreichische Kunstpreis in der Sparte Literatur ging 2010 an Paulus Hochgatterer. Der Outstanding Artist Award wurde zweimal vergeben, und zwar an Martin Prinz und Clemens Setz. Für ihre Leistungen auf dem Gebiet der literarischen Übersetzung wurden Adan Kovacsics und Johann Strutz ausgezeichnet. Der Österreichische Staatspreis für Kulturpublizistik wurde Ernst Strouhal zuerkannt. Paul Nizon erhielt den Österreichischen Staatspreis für Europäische Literatur, Terézia Mora den Erich-Fried-Preis. In der Kinder- und Jugendliteratur ging der Outstanding Artist Award an die Illustratorin Helga Bansch und der Österreichische Kunstpreis an die Übersetzerin Jacqueline Csuss. Die Kinder- und Jugendbuchpreise erhielten Verena Ballhaus, Heinz Janisch, Søren Jessen, Gabi Kreslehner, Monika Pelz und Peter Turrini. Bei den Schönsten Büchern Österreichs wurden 2010 wieder drei besondere Bücher mit einem Staatspreis ausgezeichnet. Insgesamt wurden Preise in der Höhe von € 132.000 vergeben.



Ein zweiter Schwerpunkt der Arbeit der Abteilung 5 liegt in der Unterstützung der **Vermittlung und Präsentation** von Gegenwartsliteratur. Dabei nimmt die Förderung literarischer Vereine und Veranstaltungen – abzüglich der Ausgaben für die Literar-Mechana (LIKUS 12) und KulturKontakt Austria (LIKUS 10) – mit € 4,8 Mio. den größten Teil dieser LIKUS-Gruppe ein.



Die Literaturabteilung fördert die **Literaturhäuser** in den Bundesländern und die dort ansässigen größeren literarischen Institutionen, die nicht nur wesentlich zum literarischen Leben und zur Literaturvermittlung im jeweiligen Bundesland, sondern zu einem positiven und anregenden literarischen Klima in ganz Österreich beitragen. Sie beteiligt sich aber auch an Projekten kleinerer Veranstalter und an der Finanzierung von Literaturvereinen und Literaturzeitschriften, die für junge AutorInnen von besonderer Bedeutung sind.

Heute gibt es in Österreich ein flächendeckendes Netz von Literaturhäusern, Literaturveranstaltern und Literaturgruppen und mit der Interessengemeinschaft Autorinnen Autoren, der Übersetzergemeinschaft, der Grazer Autorinnen Autoren

Fotos S. 18: Sprachsalz 2010  
 Georg Kreisler  
 Michel Butor  
 Franzobel  
 Peh (Paula Gelbke)

Versammlung und dem Österreichischen P.E.N.-Club vier repräsentative SchriftstellerInnenverbände.

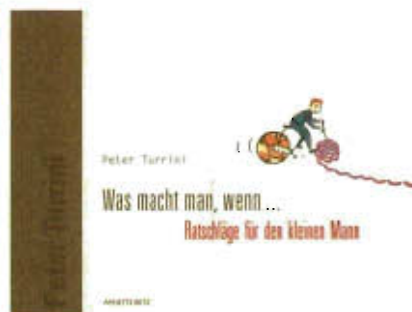
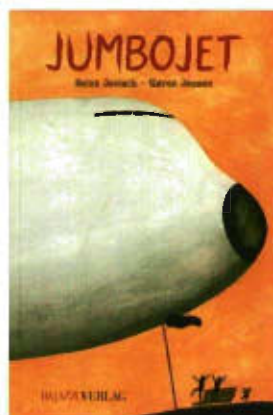
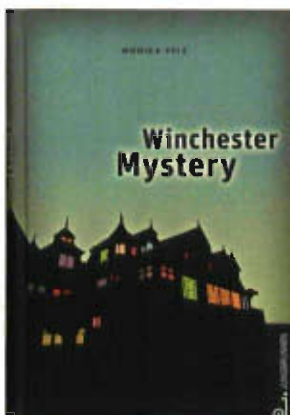
Der dritte Arbeitsbereich der Abteilung 5 liegt in der Förderung der **Publikation und Übersetzung** österreichischer Gegenwartsliteratur. Mit der Einführung der Verlagsförderung im Jahr 1992 gelang eine wesentliche Verbesserung der Publikationsmöglichkeiten in Österreich. Die **Verlagsförderung** ist Teil der Kunstförderung und verfolgt das Ziel, die Produktion von qualitativ hochstehenden Programmen österreichischer Belletristik- und Sachbuchverlage und die Verbreitung und den Vertrieb dieser Bücher zu sichern. Damit soll für das Lesepublikum ein breites Angebot mit einer großen literarischen und thematischen Vielfalt ermöglicht werden, wobei Programme mit Büchern österreichischer UrheberInnen sowie mit österreichischen Themen bei der Förderung Vorrang haben.

Gefördert werden Belletristik und Essayistik, Kinder- und Jugendliteratur sowie Sachbücher der Sparten Kunst, Kultur, Philosophie und Geschichte (alle Sparten ausschließlich 20. und 21. Jahrhundert). Die Förderung erfolgt in drei Tranchen, die jährlich auf Empfehlung des Verlagsbeirats vergeben werden, und zwar für das Frühjahrsprogramm, das Herbstprogramm und die Werbe- und Vertriebsmaßnahmen. Die Höhe der Tranchen beträgt jeweils € 9.100, € 18.200, € 27.300, € 36.400, € 45.500 oder € 54.600. Eine Förderung der Werbe- und Vertriebsmaßnahmen ist ohne vorausgehende Programmförderung nicht möglich. Ausschlaggebend für die Zuerkennung von Förderungsmitteln sind die Qualität des Verlagsprogramms und die Professionalität der Arbeit des Verlags. Zur Verlagsförderung einreichende Verlage müssen mindestens drei Jahre lang in den ausgeschriebenen Sparten publiziert haben.

Von der Verlagsförderung nicht erfasste Verlage und Editionen können für einzelne belletristische Buchprojekte **Druckkostenbeiträge** erhalten. Die Ausgaben der Literaturabteilung im Bereich Verlagsförderung insgesamt (Verlage, Buchpräsentationen, Buchprojekte und -ankäufe) beliefen sich 2010 auf € 2,63 Mio. und stellen damit den zweitgrößten Bereich innerhalb des Literaturbudgets nach LIKUS dar. Die Förderung von Literaturzeitschriften mit einem Gesamtvolumen von € 0,31 Mio. wird im Kapitel LIKUS 3 (Presse) dargestellt.

Ein eigenes **Übersetzungsförderungsprogramm** unterstützt inländische wie ausländische Übersetzende und hilft ausländischen Verlagen, österreichische Gegenwartsliteratur in Übersetzung herauszubringen. Lagen die Ausgaben für die Übersetzungsförderung 2001 noch bei etwa € 100.000, so wurden im Jahr 2010 rund € 231.000 für Übersetzungskostenzuschüsse, Stipendien und Prämien aufgebracht. So leistet die Übersetzungsförderung einen wichtigen Beitrag zur Verbreitung und **Internationalisierung** der österreichischen Literatur.

Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2010 – Die ausgezeichneten Titel





Rauriser Literaturtage 2010



International ausgerichtet ist auch die Arbeit der Literaturhäuser und zahlreicher Literaturvereine. Mehrere **Literaturfestivals**, wie die Rauriser Literaturtage, die Europäischen Literaturtage in der Wachau, die Lesefestwoche bei der Buch Wien, das Literaturfest Salzburg und die Tiroler Literaturtage **Sprachsaiz** in Hall, bieten ebenfalls die Möglichkeit, die internationale Gegenwartsliteratur in all ihrer Vielfalt bei Lesungen, Buchpräsentationen und Podiumsdiskussionen live zu erleben.

2010 fanden die **Rauriser Literaturtage** bereits zum 40. Mal statt. Das renommierte Festival bot aus diesem Anlass ein besonderes Programm. Fünf Tage lang feierte man ein Fest der Literatur mit AutorInnen wie Marica Bodrožić, Péter Esterházy, Antonio Fian, Bodo Hell, Michael Köhlmeier, Katja Lange-Müller und Adolf Muschg. Es gab eine Reihe von Erstpräsentationen, einen Theaterdialog, eine szenische Leseaufführung und Musik. Wie in jedem Jahr lasen die Dichtergäste in den Schulen und gingen „auf Stör“ in die Bauernhöfe des Rauriser Tales. „Die 40. Literaturtage spielen die Melodie von 40 Jahren deutschsprachiger Literatur und weisen zugleich in die Zukunft. Sie verbinden Traditionelles und noch nie Gehörtes, Verkanntes und Berühmtes, es gibt Begegnungen mit langjährigen Freunden und neuen Stimmen, die das Zeitgefühl einer jungen Generation beschreiben“, lautete dazu im Programmheft der Kommentar der langjährigen Leiterin Brita Steinwendtner.



Europäische Literaturtage  
Schloss Spitz 2010

Die **Europäischen Literaturtage** sind 2010, im zweiten Jahr seit ihrer Gründung, von der Südoststeiermark in die Wachau übersiedelt, wo sie in Schloss Spitz nahe Krems ein wunderbares Ambiente für ein reichhaltiges Programm gefunden haben. Welche Form hat das Buch der Zukunft? Was bedeuten nationale Grenzen für das literarische Schreiben? Und wie finden Literaturen über Sprachgrenzen zueinander? Fragen wie diese wurden in hochkarätig besetzten Diskussionsrunden debattiert. Gemäß dem Ziel von Walter Grond und seiner Internetplattform **readme.cc**, ein Forum für die europäische Gegenwartsliteratur zu bieten, fanden sich unter den 20 eingeladenen SchriftstellerInnen AutorInnen wie Zsuzsanna Gahse (Ungarn), Klaus Merz (Schweiz), Matthias Politycki (Deutschland), Edo Popović (Bosnien), Sigurjón B. Sigurðsson alias Sjón (Island), Aleš Šteger (Slowenien) und Ilija Trojanow (Bulgarien/Deutschland).



## 2. Literatur

Gesamtsumme 2009	€ 9.193.600,85
Gesamtsumme 2010	€ 9.119.783,72

Ein rundes Jubiläum feierte 2010 ein ganz besonderes Festival: die **Österreichischen Theatertage in Paris**, die bereits zum 20. Mal stattfanden. Drei Tage lang widmete man sich im Hôtel de Massa, dem Sitz der Société des Gens de Lettres, der österreichischen Gegenwartsdramatik. Unter dem Titel „Têtes, tendresses, chevaux et accidents“ wurden in szenischen Lesungen Antonio Fian, Klaus Händl, Paulus Hochgatterer und Gerhild Steinbuch mit ihren Theater texts vorgestellt. Geleitet und organisiert wird die beim theater- und literaturinteressierten Pariser Publikum beliebte Veranstaltung vom Übersetzer, Schauspieler und Regisseur Heinz Schwarzinger und seiner Association Interscènes.

### 3 Presse

	€	%
Abteilung 1	524.000,00	59,37
Abteilung 2	30.000,00	3,40
Abteilung 3	9.000,00	1,02
Abteilung 5	319.657,00	36,21
<b>Summe</b>	<b>882.657,00</b>	<b>100,00</b>

Die spezifische Darstellungsweise des Kunstbudgets, die auf systematische internationale Vergleichbarkeit abzielt, beinhaltet auch den Bereich des Pressewesens, für dessen Förderung die Kunstsektion nur ergänzend zum Presseförderungsgesetz und zum Publizistikförderungsgesetz zuständig ist.

Sowohl die Presse- wie auch die Publizistikförderung des Bundes liegt seit 2004 bei der Regulierungsbehörde für elektronische Audiomedien und elektronische audiovisuelle Medien, der **Kommunikationsbehörde Austria**. Gesetzliche Grundlage der Bundespresseförderung ist das mit 1. Jänner 2004 in Kraft getretene Presseförderungsgesetz 2004. Die Publizistikförderung ist im Abschnitt II des Bundesgesetzes über die Förderung politischer Bildungsarbeit und Publizistik 1984 geregelt.

Die Förderungsmaßnahmen der Kunstsektion betreffen insbesondere **Kunst-, Foto-, Musik-, Film- und Literaturzeitschriften**, die eine wichtige Vermittlungsrolle in ihren jeweiligen Sparten einnehmen. Sie sind u.a. Ort der ersten Veröffentlichung literarischer Texte, aber auch Medium inhaltlicher Debatten, die in der nötigen Ausführlichkeit und Genauigkeit sonst nirgends geführt werden können.

Der Bereich der Presse ist mit € 0,88 Mio. bzw. 1,0 % des gesamten Budgets der Kunstsektion der zehntgrößte Budgetposten und liegt damit vor den Sparten Wissenschaft sowie Aus- und Weiterbildung. Innerhalb der Sparte Presse werden die meisten Mittel durch die Abteilungen 1 und 5 vergeben.

So finanzierte die **Abteilung 1** mit fast € 0,52 Mio. bzw. 59,4 % LIKUS-Anteil im Jahr 2010 Fachpublikationen im Bereich bildende Kunst, Architektur und Fotografie, etwa artmagazine, Dérive, Parnass, Spike, Springerin, ST/A/R sowie die Fotoperiodika Camera Austria und Eikon.

Einen hohen Stellenwert hat die Zeitschriftenförderung traditionell im Bereich der Literatur. Von der **Abteilung 5** wurden 2010 mit mehr als € 0,32 Mio. bzw. 36,2 % dieser LIKUS-Sparte u.a. folgende Zeitschriften finanziert: das Magazin **Buchkultur**, **Freibord**, **Kolik**, **Kultur**, **Leselampe**, **Lichtungen**, **Literatur und Kritik**, **Manuskripte**, **Perspektive**, **Profile**, **SALZ**, **Sterz**, **Volltext**, **Weimarer Beiträge**, **Wespennest** und **Zwischenwelt**, die Kinderliteraturzeitschrift **1000 und 1 Buch** sowie die Internetmagazine **Electronic Journal Literatur Primär** und **Eurozine**.

Die wohl bekannteste österreichische Literaturzeitschrift, die von Alfred Kolleritsch und Günter Waldorf herausgegebenen **Manuskripte**, feierte im Jahr 2010 ihr 50-jähriges Jubiläum. Mit Lesungen im Grazer Schauspielhaus, einer Ausstellung im Literaturhaus Graz und der 675-seitigen Jubiläumsnummer mit Beiträgen von 145 AutorInnen wurde der runde Geburtstag gebührend begangen.

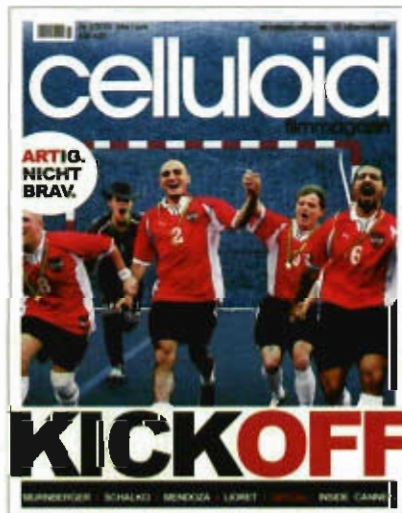
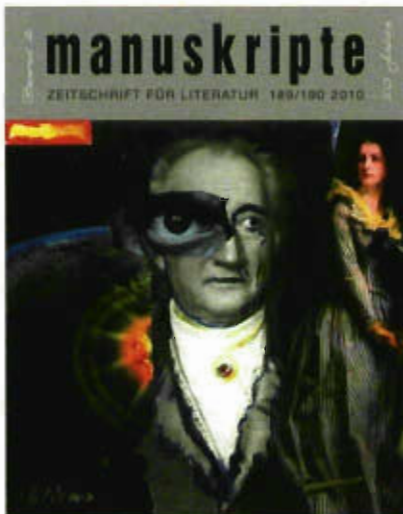
Die **Abteilung 2** unterstützte 2010 die Herausgabe der Österreichischen Musikzeitschrift, die **Abteilung 3** die Filmzeitschriften **celluloid**, **Kolik Film** und **ray**.



#### 3 Presse

Gesamtsumme 2009	€ 896.657,00
Gesamtsumme 2010	€ 882.657,00





## 4 Musik

	€	%
Abteilung 2	8.214.825,00	100,00
<b>Summe</b>	<b>8.214.825,00</b>	<b>100,00</b>

Die **Abteilung 2**, die für den Bereich Musik zuständig ist und diese LIKUS-Gruppe zur Gänze finanziert, konzentriert ihre Förderungstätigkeit auf die künstlerische Qualität des musikalischen Angebots. Sie geht vom subsidiären Grundsatz aus, dass die Basisfinanzierung primär eine Angelegenheit der örtlich zuständigen Gebietskörperschaften (Gemeinde und Land) ist.

Die Musikförderung zielt vor allem auf die **Förderung des zeitgenössischen und innovativen Aspekts** im österreichischen Musikleben ab. Das Musikbudget der Kunstsektion machte 2010 ca. € 8,22 Mio. aus. Mit 9,4 % Budgetanteil ist es damit der sechstgrößte Posten nach Film, darstellende Kunst, Festspiele, bildende Kunst und Literatur.

Der Regierungsschwerpunkt **Nachwuchsförderung und Internationalisierung** schlägt sich in der Sparte Musik gleich mehrfach nieder: in der Förderung junger MusikerInnen (einschließlich der seit 2009 vergebenen Startstipendien), bei Kompositionsförderungen, bei der Unterstützung von Fortbildungsmaßnahmen im Ausland, bei Tourneekostenzuschüssen und bei Förderungen für jene Ensembles, die sich speziell um den Berufseinstieg kümmern.

Exemplarisch wird die Nachwuchsförderung vom **Wiener Jeunesse Orchester** (WJO) umgesetzt. Es bietet seit 23 Jahren jungen österreichischen MusikerInnen eine Plattform für die Orchesterausbildung und gilt daher als eine der führenden Einrichtungen der Nachwuchsförderung in Österreich. Die Orchestertätigkeit gliedert sich in ein jährliches Probespielen und in daran anschließende Arbeitsphasen, die sich durch ein weit gefächertes Repertoire von der Klassik bis zur Moderne und durch die Zusammenarbeit mit renommierten DozentInnen und DirigentInnen auszeichnen.

Im Februar 2010 wurden beim Probespielen über 200 KandidatenInnen gezählt, von denen rund 40 % als neue Mitglieder in das Orchester aufgenommen wurden. Aus der Herkunftsstatistik 2010 der 244 aktiven Mitglieder des WJO lassen sich u. a. folgende aufschlussreiche Kennzahlen ablesen: 54 % weibliche stehen 46 % männlichen Orchestermitgliedern gegenüber; 78 % der Mitwirkenden kommen aus Österreich, 22 % sind in Österreich studierende ausländische InstrumentalistInnen.

Die Programme des Jahres 2010 zeichneten sich durch eine Vielfalt in der Auswahl des Repertoires und in der Zusammenarbeit mit renommierten Konzertveranstaltern in Österreich aus. Zu den Höhepunkten gehörten die Konzerte im Arnold-Schönberg-Center in Wien unter der Leitung von Johannes Meissl unter dem Motto „Haydn, the Progressive“ mit Werken von Haydn bis Mahler und der Wiener Schule (Berg, Schönberg).

Foto links: Wiener Jeunesse Orchester, Berlin 2010

Foto rechts: Gustav Mahler Jugendorchester, Ostertournee Neapel 2010



Dem **Mahler-Jahr** 2010 wurde durch vier erfolgreiche Konzerte mit Mahlers 2. Symphonie unter der Leitung von Chefdirigent Herbert Böck Rechnung getragen, wobei das WJO sein Konzertdebüt im Salzburger Festspielhaus gab und weitere Konzerte im Stadttheater Wels und im Wiener Konzerthaus in Kooperation mit der Jeunesse stattfanden. Das Jahr 2010 wurde mit einem Gemeinschaftskonzert mit der Wiener Chorschule und dessen Leiter Alois Glaßner mit Werken von Saint-Saëns und Puccini im Wiener Musikverein abgeschlossen.

Im Sinne der europaweiten Zusammenarbeit sind sowohl die Durchführung der österreichischen Vorrunde für das European Union Youth Orchestra als auch die Kooperation in der European Federation of National Youth Orchestras (EFNYO) hervorzuheben, deren Vorsitz das WJO seit 2005 innehat. Im Rahmen des Austauschprojekts MusXchange der EFNYO, das von der EU-Kommission als Pilotprojekt gefördert wird, bietet das WJO seinen Mitgliedern die Möglichkeit, durch die Teilnahme an Orchesterprojekten von Partnerorchestern in Frankreich, Irland, Italien, den Niederlanden, Schottland, Spanien und Zypern wertvolle Erfahrungen im Ausland zu sammeln.

Noch stärker international und auf die Förderung der musikalischen Weltspitze ausgerichtet ist ein weiteres von der Abteilung 2 gefördertes Nachwuchsorchester, das **Gustav Mahler Jugendorchester**. Von den 127 MusikerInnen aus 25 europäischen Staaten (ausgewählt aus rund 2.000 BewerberInnen) nahmen immerhin acht ÖsterreicherInnen an der Ostertournee 2010 teil: die Geigerinnen Sophie Kolarz-Lakenbacher, Claire Kono, Maria Müller, Verena Nothegger, Maria Wahlmüller, die Bratschistin Lara Schmidt, die Fagottistin Elisabeth Fritz und der Trompeter David Klingler.

Die Tournee führte das Jugendorchester erstmals als Orchestra-in-Residence der Fundação Calouste Gulbenkian, des wichtigsten Veranstalters in Portugal, nach Lissabon. Für die Leitung der Tourneekonzerte konnte der italienische Stardirigent Antonio Pappano, Chefdirigent des Royal Opera House Covent Garden, und als Solistin die US-Cellistin Hanna Chang gewonnen werden. Nach Lissabon, wo die zweiwöchige Probenphase mit drei erfolgreichen Konzerten beendet wurde, brachte die anschließende Tournee das Gustav Mahler Jugendorchester in den Wiener Musikverein, in die Tonhalle Zürich, in das Teatro San Carlo nach Neapel und zuletzt nach Madrid.

Die Sommertournee 2010, an der 123 MusikerInnen aus 27 Nationen teilnahmen, war eine der längsten in der Geschichte des Orchesters. Zahlreiche ÖsterreicherInnen waren wieder im Team. Neben den bereits oben genannten wirkten noch die Geigerin Jelena Eskin und die Cellistin Johanna Furrer mit. Als österreichische Dirigierstipendiatin konnte sich Alexandra Helldorf fortbilden.

Foto links: Großer Musikvereinssaal  
Foto rechts: Wiener Konzerthaus,  
Großer Saal



Die Tournee brachte auch eine Neuerung: In Zusammenarbeit mit den Salzburger Festspielen wurde erstmals der **Young Conductors Award** vergeben, der eine/n talentierte/n junge/n Dirigentin/Dirigenten auszeichnet und dieser/diesem ein von erheblicher Medienpräsenz begleitetes Konzert bei den Salzburger Festspielen ermöglicht.

Besonders erfreulich und ein eindrucksvoller Beleg für die langfristig angelegte und außerordentlich erfolgreiche Tätigkeit des Gustav Mahler Jugendorchesters auf dem Gebiet der **Nachwuchsfindung und -förderung** ist der Umstand, dass die hochkarätig besetzte Jury des Young Conductors Award aus über 80 BewerberInnen weltweit den Deutschen David Afkham, den derzeitigen Assistenzdirigenten des Gustav Mahler Jugendorchesters, zum ersten Preisträger bestimmte, der in einem Sonderkonzert bei den Salzburger Festspielen – mit dem österreichischen Spitzenpianisten Till Fellner als Solisten – brillierte.

Nach zwei Konzerten in Bozen ging das Gustav Mahler Jugendorchester unter der Leitung des Star-Dirigenten Herbert Blomstedt mit dem bekannten deutschen Bariton Christian Gerhaher auf eine ausgedehnte Reise durch die bedeutendsten Musikzentren Europas: Es war zu Gast bei den Salzburger Festspielen, beim Carinthischen Sommer, beim Festival in Grafenegg, im Concertgebouw Amsterdam, bei den BBC Proms in London, beim Festival Mecklenburg-Vorpommern, in der Semperoper in Dresden auf Einladung der Sächsischen Staatskapelle, in der Alten Oper Frankfurt und in der Philharmonie Luxembourg.

Unter den größeren geförderten gemeinnützigen Einrichtungen befinden sich international herausragende Institutionen, die allesamt einen wesentlichen Beitrag zum Ruf des Musiklandes Österreich leisten. In der Bundeshauptstadt Wien gehören dazu zwei große Konzerthäuser – der Musikverein und das Konzerthaus –, in denen durch die dort angesiedelte **Gesellschaft der Musikfreunde** und die **Wiener Konzerthausgesellschaft** österreichische Musikgeschichte geschrieben wurde und auch heute noch wird. Moderne Räumlichkeiten in beiden Häusern dienen vor allem als Veranstaltungsort für Programme, mit denen neue, junge Publikumskreise erschlossen und aktuelle musikalische Strömungen in das Angebot miteinbezogen werden.

Die Zusammenarbeit mit den **Wiener Philharmonikern**, den **Wiener Symphonikern** und bekannten Kammermusikformationen ermöglicht eine große Programmvierfalt. Die Programmgestaltung umfasst neben international Renommiertem auch Österreichisch-Innovatives. Etablierte Konzertserien mit prominenten internationalen Orchestern, DirigentInnen sowie SolistInnen und eine Anzahl von thematisch strukturierten Einzelprojekten, wie z.B. die Festivals Resonanzen (Alte Musik) und die Konzertserien Nouvelles Aventures, World – Musik der Welten oder spezielle Kinderprogramme, runden die Programmpalette ab. Musikfreunde und Konzerthaus gestalten seit 1988 gemeinsam das Festival **Wien Modern**, das dem Musikschaffen des 20. und 21. Jahrhunderts gewidmet ist.

Seit Jahrzehnten ist die **Musikalische Jugend Österreichs** (Jeunesse) vorbildhaft im Bereich der **Musikvermittlung** tätig. Sie repräsentiert ein für Österreich einzigartiges Veranstalternetzwerk mit über 200.000 BesucherInnen und rund 700 Konzerten vorwiegend für junge Menschen. Die Programmbandbreite der Jeunesse als führender gesamtösterreichischer Konzertveranstalter reicht von Kinderveranstaltungen über Kammermusik, Crossover und Jazz bis hin zu Orchesterkonzerten.

Die Bespielung von ungewöhnlichen Räumlichkeiten und von bekannten österreichischen Konzertsälen zählt ebenso zur Planungsherausforderung wie die Altersstruk-

tur der BesucherInnen (ab drei Jahren). Im Bemühen um die Förderung des künstlerischen **Nachwuchses** ermöglicht die Jeunesse zahlreichen jungen KünstlerInnen, ihre internationale Karriere im Rahmen von Jeunesse-Programmen zu starten.

2010 veranstaltete die Jeunesse u.a. eine Tournee des österreichischen Pianisten Stefan Stroissnig (Jahrgang 1985), die ihn nach Judenburg, Zell am See, Schwaz in Tirol, Ried im Innkreis und nach Goldegg führte. Diese Konzerte in kleinerem, aber professionellem Rahmen sind für junge KünstlerInnen eine wichtige Entwicklungsplattform.

Vorrangig der Vermittlung der avantgardistischen zeitgenössischen Musik ist das **Klangforum Wien** verpflichtet. Dieses SolistInnenensemble mit einem Kern von 24 Mitgliedern zählt mit seiner weltweiten Konzerttätigkeit zu den führenden internationalen Ensembles für Neue Musik. Es stellt ein Forum intensiver Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Facetten des zeitgenössischen Komponierens und authentischer Aufführungspraxis für Werke der Moderne dar.

Die gleichberechtigte Zusammenarbeit von InterpretInnen, DirigentInnen sowie KomponistInnen führt zu einer großen stilistischen Vielfalt bei der Werkauswahl, die von der klassischen Moderne bis hin zu aktuellen zeitgenössischen Kompositionen reicht. Besonders erfreulich ist die hohe Akzeptanz und Auslastung des Konzertzyklus im Mozartsaal des Wiener Konzerthauses, der jedes Jahr unter einem speziellen Motto steht: In der Saison 2010/2011 war „Schluss mit traurig“ angesagt.

Das **Porgy & Bess** ist nicht nur ein bedeutender Ort der heimischen, sondern auch der internationalen Jazzszene. Konzerte mit österreichischen und internationalen MusikerInnen bestreiten den regulären Clubbetrieb. Zusätzlich werden schwerpunktmäßig Serien mit Länder-, Städte- oder Porträtthematik angeboten. Zahlreiche Uraufführungen, die Präsentation der jungen Szene der unter 25-Jährigen sowie elektronische, experimentelle und improvisierte Musik jenseits aller Genre Grenzen runden das vielseitige Programm ab.

Auf die Vermittlung zeitgenössischer Musik haben sich auch jüngere Einrichtungen spezialisiert: Das **Music Information Center Austria (MICA)** ist als Anlaufstelle für Auskünfte im Bereich der zeitgenössischen österreichischen Musik eingerichtet worden. Zur Steigerung der Öffentlichkeitswirksamkeit österreichischen Musikschaffens arbeitet das MICA auch eng mit internationalen PartnerInnen und Netzwerken zusammen.

Im sechsten Jahr seines Bestehens blickt der **Österreichische Musikfonds** auf ein weiteres erfolgreiches Jahr zurück. Der 2005 gegründete Musikfonds unterstützt

Foto links: Jeunesse 2010  
Cinello, die neue interaktive  
Konzertreihe für Kleinkinder:  
Christoph Stradner, Lilian Genn  
Foto rechts: Porgy & Bess, Jazz Club





Beat Furrer

Musikproduktionen auf Tonträgern oder anderen audiovisuellen Medien und deren Verbreitung und Verwertung. Gefördert werden Albumproduktionen und Produktionen, die durch ihren Umfang Albumcharakter haben. Maßgebliche Kriterien für die Förderung der Produktion sind deren Eignung als Kulturgut mit österreichischer Prägung, die Professionalität in der Produktion und die Verwertungsmöglichkeit im In- und Ausland. Der Fonds steht allen musikschaaffenden UrheberInnen, InterpretInnen, MusikproduzentInnen, Musikverlagen und Labels offen.

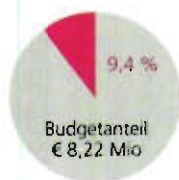
Nachdem der **ORF** 2010 als förderndes Mitglied eingestiegen ist, stehen dem Musikfonds derzeit € 780.000 an jährlichem Budget zur Verfügung. € 100.000 davon werden im Rahmen des Toursupports zur Förderung von Österreich-Tourneen verwendet. So konnten im vergangenen Jahr 16 Tourneen mit mehr als 100 Konzerten gefördert werden. Bei den vom Musikfonds zugesprochenen Produktionsförderungen wurde im Jahr 2010 ein Höchstwert erreicht: 72 Förderungszusagen wurden ausgesprochen, rund 50 geförderte Produktionen wurden 2010 veröffentlicht.

In den **Jahrescharts** der Musikindustrie sind zahlreiche aktuell bzw. in den vergangenen Jahren geförderte KünstlerInnen zu finden: So sind mit Eva K. Anderson, Vera Böhnisch, Cama, Charlee, Anna F., Bunny Lake, Luttenberger-Klug, Parov Stelar und Waideck neun Acts – teilweise mehrfach – in den Singlecharts vertreten. Den Einstieg in die Longplaycharts schafften im vergangenen Jahr gleich 13 Acts: Bauchklang, Bunny Lake, Cardiac Move, Denk, Die Seer, Anna F., Iriepathie, Violetta Parisini, Russkaja, Sofa Surfers, Sua Kaan, The Sorrow und Valerie.

Auch die Auswertung der **Radioeinsätze** geförderter Produktionen ergab für 2010 ein eindrucksvolles Ergebnis: 173 beobachtete, im Radio zum Einsatz gekommene Titel wurden in heimischen Radiostationen insgesamt 14.535 Mal gespielt. Am häufigsten konnten Bauchklang, Vera Böhnisch, Bunny Lake, Cama, Cardiac Move, Excuse Me Moses, Anna F., Herbstock, Sua Kaan, Luttenberger-Klug, Clara Luzia, Mondscheiner, Papermoon, Valerie und Zweitfrau gehört werden.

Der **Amadeus Austrian Music Award** stand ebenfalls stark im Zeichen geförderter KünstlerInnen: Insgesamt wurden 22 der 60 Nominierten vom Musikfonds gefördert, in nicht weniger als fünf der zwölf Kategorien konnten sich geförderte Acts behaupten: So wurde Anna F. für das Album des Jahres und als Siegerin der Kategorie Pop/Rock ausgezeichnet, Bauchklang ging in den Kategorien Alternative und Best Live Act siegreich hervor und die Sofa Surfers führten die Kategorie Electronic/Dance an.

Neben den Charts-, Airplay- und Amadeus-Ergebnissen zeugen viele hervorragende **Rezensionen** von geförderten Produktionen von der hohen künstlerischen Qualität des österreichischen Musikschaffens. Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang der Preis der deutschen Schallplattenkritik, über den sich im Jahr 2010 Beat Furrer, der Träger des Österreichischen Würdigungspreises für Musik 2009, und Studio Dan freuen konnten.



#### 4 Musik

Gesamtsumme 2009 € 8.402.205,00

Gesamtsumme 2010 € 8.214.825,00



## 5 Darstellende Kunst

	€	%
Abteilung 2	18.246.848,14	100,00
<b>Summe</b>	<b>18.246.848,14</b>	<b>100,00</b>

Der zur Gänze von der **Abteilung 2** verwaltete Betrag von € 18,25 Mio. repräsentiert 20,8 % des Budgets der Kunstsektion und liegt damit in der LIKUS-Reihung nach dem Film an zweiter Stelle vor den Festspielen, bildende Kunst, Literatur und Musik. Insgesamt wurden 2010 im Bereich darstellende Kunst für die Jahrestätigkeit von Theatern, Schauspiel-, Tanz- und Performance-Gruppen € 16,18 Mio. aufgewendet.

Die zur Verfügung gestellten Mittel stellen insbesondere einen Beitrag für die Gestaltung eines künstlerisch anspruchsvollen Spielplans dar. Sie ermöglichen – unter Berücksichtigung der gesetzlich verankerten kulturellen Vielfalt – die Weiterentwicklung der mannigfachen theatralischen Ausdrucksformen im aktuellen Bezug zur Gegenwart. Leistungen für die Jahrestätigkeit erhalten u.a. folgende österreichische Bühnen: das Schauspielhaus Salzburg (Elisabethbühne), das Theater Phönix in Oberösterreich, die Neue Bühne Villach und in Wien das brut – Koproduktionshaus Wien, das Schauspielhaus Wien, das Vienna's English Theatre (Inter-Thalia Theater) sowie die großen als Privattheater geführten traditionellen Einrichtungen wie Theater der Jugend, Theater in der Josefstadt und Volkstheater.

Generationen von Theaterpublikum hat das seit mehr als 70 Jahren bestehende **Theater der Jugend** herangezogen, das zu den ältesten Institutionen zählt, die sich professionell unter Einbeziehung von Schulen und PädagogInnen mit Kunstvermittlung an Kinder und Jugendliche befassen. Der seit 2002 tätige Direktor Thomas Birkmeir verfolgt mit seinen Produktionen die Intention, wichtige, für die Jugend brisante Themen auf der Bühne zur Diskussion zu stellen und ihr dabei auch gleichzeitig Theater als lebendige und unverändert faszinierende künstlerische Ausdrucksform zu vermitteln.

Darüber hinaus bietet das Theater der Jugend theaterinteressierten Kindern und Jugendlichen eine Vielzahl von Möglichkeiten, Theaterluft zu schnuppern und spannende Erfahrungen vor, auf und hinter der Bühne zu sammeln. Jährlich arbeiten TheaterpädagogInnen mit über 50 **Schulen** in und um Wien zusammen, damit die rund 2.300 SchülerInnen das Theater sowohl theoretisch als auch praktisch kennen lernen.

Neben zahlreichen theaterpädagogischen Vor- und Nachbereitungen zu den Stücken des Theaters der Jugend bieten die TheaterpädagogInnen Theaterklubs in Schulen an. Dabei werden in einem zweimonatigen Spielprozess gemeinsam mit der Klasse zu einer Thematik Szenen erfunden und improvisiert und diese am Ende der Probenzeit als Performance vor Publikum präsentiert.

Die **Bühnenführung** ist ein spezielles Angebot, das den ZuschauerInnen beim Blick hinter die Kulissen so manches Theatergeheimnis verrät. Die Kinder und Jugendlichen dürfen sich mit Bart und Perücke maskiert verwandeln und auf der Bühne im grellen Scheinwerferlicht sonnen. Der Probenbesuch bietet dem Publikum die

Fotos von links nach rechts:  
Theater der Jugend 2010  
39 Stufen (Michaela Kaspar, Uwe Achilles)  
Gary Boone (Jan Alexander Zabbe)  
Der Lebkuchenmann (Eva Neubauer, Markus Schöttl, Matthias Hungerbühler, Matthias Hacker)

Möglichkeit, das Stück noch während des Probenprozesses zu sehen. In der Kostümwerkstätte werden die einzelnen Produktionsschritte beobachtet und natürlich darf ein Anprobieren von diversen kuriosen Kostümen nicht fehlen. Die LehrerInnen werden in den Workshops dann selbst zu SpielerInnen und probieren aus, was man in der Klasse an Spielen und theaterpädagogischen Übungen einfließen lassen kann.

Für alle theaterbegeisterten Kinder, die es genießen, in fremde Rollen zu schlüpfen, sind die **Theaterklubs** genau das Richtige. In verschiedene Altersgruppen eingeteilt machen sich die SpielerInnen der Theaterklubs auf eine Reise: Ein- bis zweimal pro Woche wird geprobt, gespielt und improvisiert. Jede/r wird eingeladen, an der Entstehung einer eigenen Geschichte mitzuwirken, um diese schlussendlich vor großem Publikum auf die Bühne des Theaters im Zentrum zu bringen.

Um die Verknüpfung einer reichen Tradition mit den Ansprüchen und Herausforderungen der Gegenwart geht es in den Spielplänen der großen Wiener Schauspielhäuser, dem Theater in der Josefstadt und dem Volkstheater.

Das 1788 errichtete **Theater in der Josefstadt** ist das älteste ständig bespielte Theater in Wien. Seit September 2006 führt der aus dem Ensemble kommende Schauspieler Herbert Föttinger die künstlerischen Agenden des Theaters und erzielt mit Ur- und deutschsprachigen Erstaufführungen große künstlerische Erfolge, so 2010 mit den Uraufführungen von „Jedem das Seine“ von Silke Hassler und Peter Turrini, „Eh wurscht“ von Franz Wittenbring und „Kap Hoorn“ von Igor Bauersima.

Das 1889 gegründete **Volkstheater** gehört mit seinen fast 1.000 Sitzplätzen zu den größten deutschen Sprechtheatern. Die Ziele der Gründer blieben in der über 100-jährigen Geschichte des Volkstheaters Leitfaden für die meisten DirektorInnen: Klassiker in zeitgemäßen Inszenierungen, die Stücke von Ferdinand Raimund und Johann Nestroy sowie die zeitgenössische Literatur dominierten die Spielpläne. Seit Herbst 2005 zeichnet Michael Schottenberg für sein Konzept eines neuen Volkstheaters verantwortlich, in das er bekannte österreichische Kabarettisten wie Andreas Vitásek einbezieht, der zuletzt als Rappelkopf in „Der Alpenkönig und der Menschenfeind“ zu sehen war.

Im Bereich der **Projektförderungen** wird bei der Auswahl der Produktionen, die eine Förderung erhalten, wesentliches Augenmerk auf die künstlerischen Inhalte gelegt. Innovative, spannende Arbeiten, die den Anspruch in sich tragen, einen Beitrag zur gesellschaftlichen und künstlerischen Entwicklung der Gegenwart zu leisten, werden vorrangig unterstützt. Dabei gilt das Erschließen ungewöhnlicher Spielorte und Spielformen ebenso als Kriterium wie das Bestreben, über nationale Grenzen hinaus verbindende Elemente der theatralischen Ausdruckskunst zu erforschen. Eine

#### Volkstheater 2010

Foto links: Herr Puntila und sein Knecht Matti (Günter Franzmeier, Marcello de Nardo)

Foto rechts: Der Alpenkönig und der Menschenfeind (Andrea Bröderbauer, Andreas Vitásek)







Theater in der Josefstadt 2010: Das weite Land (Herbert Föttinger, Hilde Dalik)

der außergewöhnlichen freien Gruppen, die sich 2010 auch stärker in den internationalen Kontext einbringen konnten, ist die Gruppe **ortszeit**.

Mit „Im Wald“ war die Salzburger Regisseurin und Theatermacherin Ursula Reisenberger mit ihrer Gruppe **ortszeit** schon zum fünften Mal in den Pinzgauer Bergen zu Gast. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Trilogie „Schichten“, in der es um die Analyse des kollektiven historischen Bewusstseins ging, hat die Gruppe mit ihrem jüngsten Stück ein neues thematisches Feld geöffnet, das wieder über mehrere Produktionen weiter entwickelt werden soll. Ausgangspunkt ist dabei eine breit angelegte Untersuchung, die rituell-theatralische und mythologische Traditionen in verschiedenen Kulturen befragt und zu ihrem Äquivalent vor Ort in Beziehung setzt.

In diesem Zusammenhang fanden bisher u.a. Recherche-Aufenthalte und Workshops in Indien, in den Indianergebieten Arizonas und in Brasilien statt. Für die Kostüme war Andrea Költringer, unterstützt von Amrei Plattner, verantwortlich. Mit Clara Sullà kam zum ersten Mal auch eine bildende Künstlerin ins Team. Sigrid Reisenberger erarbeitete als musikalische Leiterin ein Repertoire an Klängen und musikalischen Elementen, das von den AkteurInnen, besonders von Martin Fabini als kaum sichtbare Klang-Figur, frei eingesetzt wurde. Das übrige Ensemble – Amalia Altenburg, Hannes Bickel, Helmut Gebeshuber, Mirkus Hahn, Wilhelm Iben, Alexandra Ava Koch und Julian Loidl – war bereits an früheren Produktionen von **ortszeit** beteiligt.

Die Einladung zum Theater-Festival „Uma Janela para a Utopia“ (Ein Fenster zur Utopie) in Sao Paulo/Brasilien bot der Gruppe schließlich die Möglichkeit, das Stück in einem anderen kulturellen Bezugsrahmen zu erproben: Von 21.–27. September 2010 wurden Produktionen aus Europa, Kanada und Südamerika gezeigt. „Na floresta“, wie das Stück im Programm des Festivals hieß, war die einzige Produktion aus Österreich.

Ebenfalls beispielhafte Spielformen entwickelt der mit dem Outstanding Artist Award für darstellende Kunst 2010 ausgezeichnete Choreograph **Chris Haring**. Mit seiner vor sechs Jahren gemeinsam mit dem Musiker Andreas Berger, der Tänzerin Stephanie Cumming und dem Dramaturgen Thomas Jelinek gegründeten Company **Liquid Loft** setzt er Tanz stets in direkte Verbindung zu anderen zeitgenössischen Kunstformen; dadurch entsteht die eigenwillige Bild- und Formensprache von Liquid Loft.

Das Faszinosum des Außergewöhnlichen und Fremden in Bezug auf den Körper ist letztendlich für den Choreographen Chris Haring auch das ausschlaggebende Moment für diverse internationale Kollaborationen, wie z.B. „Das China Projekt“ (2009). Die jüngste internationale Zusammenarbeit mit den TänzerInnen des Ballet

Foto links: Theater in der Josefstadt/ Heldenplatz (Michael Degen, Friedrich Schwarztmann, Sona McDonald, Gertraud Jesserer, Siegfried Walter, Sigrid Manquart, Wolfgang Paml)  
Foto rechts: ortszeit/Im Wald (Mirkus Hahn, Helmut Gebeshuber, Julian Loidl)





Liquid Loft  
Foto links: Sacre: The Rite Thing  
Foto rechts: Talking Head

de Monte-Carlo brachte das Stück **Sacre: The Rite Thing** (2010) – Koproduktion mit ImPulsTanz Festival und als Auftragsstück von Les Ballets de Monte-Carlo unter der Leitung von Jean-Christophe Maillot – hervor.

Basierend auf dem reproduzierten choreographischen Originalmaterial von „Le Sacre du Printemps“ und der persönlichen Geschichte Nijinskys inszeniert Liquid Loft mit TänzerInnen des Ballets de Monte-Carlo beeindruckende Ready Mades, die als Speicher vergangener choreographischer Intentionen im veränderten Kontext wieder entdeckt und in zeitgenössische Strukturen verwoben werden.



**5 Darstellende Kunst**

**Gesamtsumme 2009 € 17.840.815,41**  
**Gesamtsumme 2010 € 18.246.848,14**

Mit der jüngsten Produktion **Talking Head** (2010) hat Liquid Loft begonnen, spontane, live gesprochene Wortgebilde als dramaturgisches Prinzip auf der Bühne zu verwenden. In Kombination mit dem live projizierten, virtuellen Bild der PerformerInnen wurden die erschaffenen Charaktere in den Raum bzw. wiederum auf den TänzerInnenkörper übertragen. Sprache wird als Skulptur bzw. als Tanz begriffen und bewegt sich dabei an der dünnen Schnittstelle zwischen dem realen Wunsch nach Identifikation mittels Selbstdarstellung und der irrealen, jedoch alltäglichen SkypeTwitterFacebook-Welt.

## 6 Bildende Kunst, Architektur, Design, Mode, Fotografie

	€	%
Abteilung 1	9.233.798,53	100,00
Summe	9.233.798,53	100,00

Der Bereich bildende Kunst ist mit € 9,23 Mio. bzw. 10,5 % des gesamten Budgets der Kunstsektion der viertgrößte Budgetposten nach den Sparten Film, darstellende Kunst und Festspiele und liegt damit noch vor den Sparten Literatur und Musik.

Die Förderungsschwerpunkte der **Abteilung 1**, die diese LIKUS-Gruppe zur Gänze verwaltet, liegen zum einen in der Förderung entsprechender **Strukturen** für die Aufarbeitung, Präsentation und Vermittlung von bildender Kunst, Architektur, Design, Mode, Fotografie sowie von Video- und Medienkunst (LIKUS 7). Dies geschieht in Form von wesentlichen Förderungen zahlreicher Vereine und deren Jahresprogrammen.

Zum anderen liegt ein Schwerpunkt in der Finanzierung von **einzelnen Vorhaben** im In- und Ausland. Die Förderungen erfolgen auf Grund von Anträgen der Institutionen oder einzelner KünstlerInnen, die von Fachbeiräten begutachtet werden und für die Entscheidung des Ressorts Empfehlungen abgeben. Auf diese Weise kann auch auf neue Entwicklungen und innovative Vorhaben entsprechend reagiert werden.

Für die KünstlerInnen in den einzelnen Bereichen werden zahlreiche **Stipendien** vergeben: über Ausschreibungen (wie z.B. Staatsstipendien, Startstipendien, Auslandsatelierstipendien für bildende Kunst und für künstlerische Fotografie) oder auch auf Grund eines Förderungsantrages (Projektstipendien).

Für kommerzielle Galerien stehen darüber hinaus im Bereich bildende Kunst bei der **Galerieförderung** zwei Förderungsprogramme zur Verfügung: die Förderung durch Museumsankäufe (Inlandsförderung) und die Förderung der Teilnahme von Galerien an Auslandsmessen.

Weiters werden jährlich in den Bereichen bildende Kunst und Fotografie **Ankäufe** von Werken der KünstlerInnen getätigt, die durch die **Artothek** des Bundes und die **Fotosammlung** beim Museum der Moderne Salzburg/Rupertinum im Auftrag verwaltet, verliehen und ausgestellt werden.

Foto links: Steffi Schöne, o.t. (Mise en scène)

Foto rechts: Kosta Tonev, Selbstportrait um 180 Grad





Foto links: Prateratelier von Hans Kupelwieser

Foto rechts: Eröffnung Österreich-Pavillion, Architekturbiennale Venedig 2010



Neben dieser Zuständigkeit für die Artothek und die Fotosammlung werden durch die Abteilung 1 zwei **Atelierhäuser** in Wien mit 20 Ateliers und 15 **Auslandsateliers** sowohl hinsichtlich der erforderlichen Miet- und Nebenkosten als auch der Auswahl der KünstlerInnen betreut. Zudem nimmt die Abteilung 1 die Betreuung der **Praterateliers** bzw. der Auswahl der KünstlerInnen für deren Neubesetzung wahr.

Verschiedene **Bundesausstellungen und -projekte**, wie beispielsweise die österreichischen Beiträge zur Biennale Venedig, zur Biennale Kairo, zur Biennale Sao Paulo und zur Triennale New Dehli, werden vorbereitet, betreut und mitorganisiert. Ebenso werden die erforderlichen Instandsetzungsarbeiten des österreichischen Pavillons in Venedig durchgeführt. Auch werden fallweise Ausstellungen aus den Fachbereichen der Abteilung 1 für Präsentationen im Ausland konzipiert und durchgeführt.

Für besondere Notfälle von einzelnen KünstlerInnen ist die **KünstlerInnenhilfe** vorgesehen. Schließlich werden in den verschiedenen Sparten eine Reihe von **Preisen** vergeben, wie die jährlich vergebenen Outstanding Artist Awards und die Österreichischen Kunstpreise für bildende Kunst, für künstlerische Fotografie und für Video- und Medienkunst (LIKUS 7 Film).

Ebenfalls jährlich vergeben wird der Outstanding Artist Award für Mode in Form eines Auslandsstipendiums bei einem/einer internationalen Modedesigner/in. Im Bereich eines erweiterten Fotografie-Begriffes wird weiters jährlich der Birgit-Jürgenssen-Preis der Akademie der bildenden Künste Wien finanziert. Zudem werden biennial Outstanding Artist Awards für Karikatur und Comics, für experimentelles Design und für experimentelle Tendenzen in der Architektur verliehen.

In Kooperation mit der s\_bausparkasse und dem Architektur Zentrum Wien werden alle zwei Jahre neun Architekturpreise für **das beste haus** vergeben. 2010 finanzierte die Abteilung 1 den Österreichischen Friedrich-Kiesler-Preis für Kunst und Architektur (Preisträger: Heimo Zobernig). Fallweise wird auch der in verschiedenen Kunstsparten vergebene Große Österreichische Staatspreis bzw. der alle drei bis vier Jahre vergebene Staatspreis für künstlerische Fotografie verliehen.

Grundlegende **Zielsetzung** dabei ist, sowohl bewährte vorhandene Strukturen im Bereich der verantworteten zeitgenössischen Kunstbereiche nach den budgetären Möglichkeiten zu sichern als auch neue Impulse, Entwicklungen und Präsentationen zu ermöglichen. Zum größten Teil werden alle Förderungsanträge oder Bewerbungen für Stipendienprogramme oder Preise von fachspezifischen Beiräten oder von Jurys begutachtet.



Foto links: Ulrike Müller, Biennale Kairo 2010

Foto rechts: Heimo Zobernig erhält den Friedrich-Kiesler-Preis für Architektur und Kunst 2010 von Sektionschefin Mag. Andrea Ecker

Im Rahmen der allgemeinen Förderungstätigkeit wird dabei im Rahmen der **Schwerpunkte** des Regierungsprogramms besonderes Augenmerk auf die Förderung junger KünstlerInnen, auf die Verstärkung der internationalen Präsenz österreichischer zeitgenössischer Kunst und auf die Kunstvermittlung gelegt. Nicht zuletzt wird in der Förderungsabwicklung und -zuerkennung auf eine gendergerechte Verteilung der Mittel geachtet.

Durch gezielte **Nachwuchsförderung** wird vor allem die Verbesserung der Start- und Karrierebedingungen jüngerer KünstlerInnen angestrebt. Hier sind insbesondere verschiedene Stipendienprogramme zu nennen, wie die 30 Startstipendien, die in den Sparten bildende Kunst (zehn Stipendien), Architektur und Design (zehn Stipendien), Mode (fünf Stipendien) und Fotokunst (fünf Stipendien) 2010 zum zweiten Mal vergeben wurden, die zehn Tische-Stipendien für jüngere ArchitektInnen, mit denen ein halbjähriger Aufenthalt zur Sammlung beruflicher Erfahrungen bei einem internationalen Architekturbüro verbunden ist, und die ca. 35 Auslandsatelierstipendien für zumeist jüngere bildende KünstlerInnen.

Zudem werden für die ebenfalls meist jüngeren Kunstschaffenden, die die 20 Inlandsateliers in Wien benützen, Tage der Offenen Türe veranstaltet bzw. Besuche von internationalen KuratorInnen – insbesondere im Rahmen der Vienna Art Week – organisiert.

Weiters sind im Rahmen der **Galerieförderung** durch Museumsankäufe verpflichtend Ankäufe von Emerging Artists zu tätigen: Mindestens ein Drittel der aufzuwendenden Mittel sind dafür zu widmen. Im Rahmen der Ankaufstätigkeit der Abteilung 1 von künstlerischen Werken, die über die Artothek des Bundes an Bundes- und bundesnahe Institutionen verliehen werden, wurde ein erheblicher Teil von Werken jüngerer KünstlerInnen angekauft.

Auch im Bereich **Fotokunst** werden zahlreiche Ankäufe mit dem Fokus auf jungen, innovativen Positionen zur Erweiterung der Fotosammlung des Bundes getätigt, die sich im Museum der Moderne Salzburg/Rupertinum befindet und die bedeutendste Sammlung österreichischer zeitgenössischer Fotografie darstellt. In zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland werden die Arbeiten der Öffentlichkeit präsentiert.

Die vom BMUKK beauftragte und von Seiichi Furuya und Walter Seidl kuratierte Ausstellung österreichischer Foto- und Videokunst mit dem Titel **Psychoanalysis – Gazes on Photo and Video Art from Austria** brachte dem japanischen Publikum in Tokio und Kumamoto Arbeiten von Bitter/Weber, Maria Hahnenkamp, Aglaia Konrad, Ursula Mayer, Markus Schinwald und Andrea Witzmann näher.



Austrian Fashion Showcase  
Shanghai

Fotos von oben nach unten:  
Kollektion Ute Ploier  
Kollektion GON  
Junge österreichische  
DesignerInnen

Nicht zuletzt werden zahlreiche **Einzelvorhaben** wie Ausstellungen und Kataloge gefördert, Projektstipendien an jüngere KünstlerInnen vergeben bzw. diese über die Förderung der Jahresprogramme von Ausstellungsorganisationen in allen Fachbereichen mit unterstützt. Diesbezüglich ist besonders auch auf die zunehmende Förderung von sogenannten Off-Spaces zu verweisen, die in der Regel spannende junge Kunst, kuratiert von jüngeren KuratorInnen, präsentieren.

Schließlich hat die Abteilung 1 einen Katalog der jungen teilnehmenden Künstlerinnen bei der **Biennale of Young Artists from Europe and the Mediterranean** in Bari und Skopje herausgegeben, was zu einem weiteren kulturpolitischen Schwerpunkt führt.

Die **Stärkung der internationalen Präsenz** österreichischer Kunstschaffender ist nämlich eines der Hauptziele der Förderungsaktivitäten der Abteilung 1. Unter den zahlreichen Projekten ist hier im besonderen die **Architekturbiennale Venedig** zu nennen, deren österreichischer Beitrag 2010 erstmals von einem internationalen Kommissär, dem US-amerikanischen Architekten Eric Owen Moss, kuratiert wurde und unter dem Titel „Under Construction“ über 60 österreichische und internationale ArchitektInnen präsentierte.

Gefördert wurde zusätzlich die Teilnahme des österreichischen Architekten Peter Ebner bei der von Kazuyo Sejima kuratierten internationalen Ausstellung der Biennale. Zusätzlich wird im Architektur- und Designbereich über das **Tische**-Stipendienprogramm für jüngere ArchitektInnen und mittels einzelner Projektstipendien und -zuschüsse die Präsenz österreichischer Architektur- und Designschaffender im Ausland gestärkt. Die Publikation „Best of Austria. Architektur 08/09“ konnte als zweiter Band dieser Reihe vorgestellt werden.

Im Bereich bildende Kunst und Fotokunst sind für die Stärkung der internationalen Präsenz insbesondere die 15 **Auslandsateliers** der Abteilung 1 zu nennen, die sich in Chengdu, Chicago, Krumau, London, Mexico City, New York, Paris, Peking, Rom, Shanghai und Tokio befinden. Neu hinzu gekommen ist ein projektbezogener Auslandsaufenthalt für Video- und MedienkünstlerInnen im international bekannten **Banff-Center** in Kanada. Insgesamt erhalten pro Entsendungsjahr 49 KünstlerInnen ein mehrmonatiges Stipendium.

Im Rahmen der **Auslandsmessenförderung** wird die Teilnahme kommerzieller österreichischer Galerien an internationalen Kunstmessen gefördert. Zudem wurde aus den Ankäufen von Kunstwerken durch die Abteilung 1 die Ausstellung **In Between** kuratiert und 2010 in Kooperation mit den Abteilungen 6 und IA/5 in Gyula, Istanbul, Nikosia, Peking und Podgorica präsentiert.

2010 wurden verschiedene **Auslandsausstellungen** wesentlich mitgefördert, wie z.B. die Ausstellung „da bao“, eine Präsentation von 21 in China lebenden und arbeitenden österreichischen KünstlerInnen durch ASAP (Austro Sino Arts Program), die Beteiligung von Josef Trattner an der Biennale Shanghai, eine Ausstellung von Martin Walde im von Frank Gehry erbauten Museum Marta Herford und von Mathias Poledna im Portikus Frankfurt.

Im Bereich **Mode** wurde mit chinesischen PartnerInnen ein Austauschprojekt vereinbart, das mit einem erfolgreichen Auftritt österreichischer ModedesignerInnen im Rahmen des Shanghai Fashion Festivals im Mai 2010 startete. Im Austausch werden im Juni 2011 chinesische ModedesignerInnen im Rahmen des Festivals for Fashion & Photography ihre kreativen Ideen dem österreichischen Publikum zeigen.

Die Förderung der **Vermittlung** von Kunst und der verschiedenen Prozesse der Entstehung von künstlerischen Werken ist ein weiteres kulturpolitisches Ziel des Regierungsprogramms. Zahlreiche Vereine für bildende Kunst, Architektur, Design und Fotokunst mit einem durchgehenden Jahresprogramm führen spezielle Vermittlungsaktivitäten für bestimmte Zielgruppen, insbesondere für Kinder und Jugendliche, durch und bieten Führungen oder Workshops an.

Hinsichtlich einzelner geförderter Initiativen, die sich im Speziellen auf die Vermittlung von künstlerischen Ereignissen richten, ist z.B. im Bereich bildende Kunst das Team **Bingo** zu nennen, das im Künstlerhaus Klagenfurt in Kooperation mit dem Kunstverein Kärnten in einem dialogischen Verfahren offene Lernphasen mit Gruppen aus dem Schul- und Erwachsenenbereich im Hinblick auf eine Verbesserung des Verständnisses zeitgenössischer Kunst organisiert.

Kooperationen zwischen Kunst und Schule haben in der **Galerie Fotohof** eine lange Tradition. 2010 wurde das Format der Freitagsgespräche eingeführt, das mit medienspezifischen Fragestellungen nicht nur das Fachpublikum erreichen will. Die Artothek von Fotohof macht internationale und österreichische Fotokunst aus dem Fotohof-Editionsprogramm für Privatpersonen und Firmen leihweise verfügbar.

Im Architekturbereich bieten sich als geförderte Einzelbeispiele insbesondere der Verein LandLuft und der Architektur-Spiel-Raum Kärnten an. **LandLuft** weckt mit Projekten im ländlichen Bereich und in kleineren Gemeinden das Interesse der Bevölkerung und der verantwortlichen politischen EntscheidungsträgerInnen an zeitgenössischer Architektur und sensibilisiert für Fragen der Dorf- und Stadtentwicklung.

Im Besonderen ist hier die Ausrichtung des durch die Abteilung 1 geförderten Projektes des **Baukultur-Gemeindepreises** zu nennen, der vom Verein LandLuft gemeinsam mit dem Österreichischen Gemeindebund vergeben wird. Dieser wurde 2009 zum ersten Mal acht österreichischen Gemeinden verliehen und im Jahr 2010 in Form einer Ausstellung und damit verbundener Informationsveranstaltungen in zahlreichen interessierten Gemeinden vorgestellt, um möglichst viele NachahmerInnen zu gewinnen. Dazu zählt auch der **Architektur-Spiel-Raum Kärnten**, der regelmäßig Workshops mit SchülerInnen aus unterschiedlichen Schultypen zum Verständnis räumlicher Erfahrungen und zeitgenössischer architektonischer und baukultureller Lösungen durchführt.



**6 Bildende Kunst**

Gesamtsumme 2009	€ 8.986.553,49
Gesamtsumme 2010	€ 9.233.798,53

	€	%
Abteilung 1	558.338,00	2,47
Abteilung 3	22.053.212,79	97,53
<b>Summe</b>	<b>22.611.550,79</b>	<b>100,00</b>

## 7 Film, Kino, Video- und Medienkunst

Die Sparte Film, Kino, Video- und Medienkunst stellte 2010 mit € 22,61 Mio. bzw. 25,7 % des Budgets der Kunstsektion den größten Förderungsbereich in der LIKUS-Systematik vor darstellende Kunst, Festspiele, bildende Kunst, Literatur und Musik dar. € 22,05 Mio. bzw. 97,5 % wurden durch die **Abteilung 3** bereitgestellt (davon gingen an das Österreichische Filminstitut € 16,57 Mio. bzw. 73,3 % LIKUS-Anteil). Die **Abteilung 1** finanzierte Projekte aus dem Bereich Video- und Medienkunst in der Höhe von ca. € 0,56 Mio. bzw. 2,5 % LIKUS-Anteil. Die mit € 130.000 dotierte Ars Electronica wird in LIKUS 11 (Großveranstaltungen) ausgewiesen.

Auch 2010 war ein sehr erfolgreiches Jahr für den österreichischen Film. Mit dem Regisseur Michael Haneke („Das weiße Band“), dem Schauspieler Christoph Waltz („Inglourious Basterds“) und dem Kameramann Christian Berger („Das weiße Band“) waren gleich drei österreichische Künstler für den Oscar nominiert. Haneke hat mit „Das weiße Band“ bereits die Goldene Palme in Cannes sowie den Golden Globe gewonnen. Waltz, der ebenfalls zuvor in Cannes und bei den Golden Globes erfolgreich war, erhielt für seine Darstellung eines sadistisch-charmanten SS-Mannes in Quentin Tarantinos „Inglourious Basterds“ den Oscar für den Besten Nebendarsteller.

Während sich die Filmförderung durch das **Österreichische Filminstitut** (ÖFI) dem arbeitsteiligen Produktionsprozess der Filmherstellung widmet, konzentrierte sich die Filmförderung (Projektentwicklung, Herstellung, nationale und internationale Verwertung) der **Abteilung 3** im Jahr 2010 mit einem Budget von ca. € 2,3 Mio. auf die Bereiche Avantgarde und innovativer Spiel-, Dokumentar- und Nachwuchsfilm. Neben dieser Filmförderung wurden auch die in der Sparte Film tätigen Verbreitungseinrichtungen und -initiativen, KünstlerInnenvereinigungen, Programmkinos, die Filmarchivierung sowie Publikationen und Präsentationen gefördert.

Die **Innovative Filmförderung** des BMUKK unterstützt auf Basis des Kunstförderungsgesetzes innovative Spiel-, Dokumentar-, Experimental- und Kurzfilme für die primäre Auswertung im Kino. So wurde „La Pivellina“ von Tizza Covi und Rainer Frimmel in Italien zum erfolgreichsten künstlerischen Kinofilm 2010, hatte in weiteren 27 Ländern einen Kinostart und ist mit 132 Festival Screenings und 36 internationalen Preisen der erfolgreichste Film der österreichischen Kinogeschichte.

Beim renommierten Filmfestival in Venedig wurde Peter Tscherkasskys „Coming Attractions“ mit dem Preis für den besten Avantgardefilm ausgezeichnet, darüber hinaus wurden in Venedig Sasha Pirker's „The Future Will Not Be Capitalist“, Martin Arnolds „Shadow Cut“ sowie „Mouse Palace“ von Harald Hund und Paul Horn gezeigt. Im Wettbewerb von Sarajewo liefen „Mein Haus stand in Sulukule“ von Astrid Heubrandtner und „Inside America“ von Barbara Eder.

Parallel zu diesen Erfolgen steigt die Anzahl der bei der Innovativen Filmförderung eingereichten **Projekte**: 2010 gab es eine neue Rekordzahl von 425 Anträgen. Von der gesamten Förderungssumme gingen 15 % an den Avantgardefilm, der das Außengeschild der österreichischen Cinematographie darstellt, 13 % an den Spielfilm und 72 % an den Dokumentarfilm. Täglich werden weltweit sieben dieser Filme gezeigt. 2010 wurden 35 Kurzfilme und 30 Langfilme, insgesamt also 65 Filme (darunter sechs Spielfilme) gefördert.

Der nachhaltige Erfolg der von der Abteilung 3 geförderten Filme wird in einem immer stärkeren Maß sowohl in Österreich als auch im Ausland wahrgenommen. Diese Leistungen wurden 2010 zum sechsten Mal im **Innovative Film Katalog** do-

Tizza Covi und Rainer Frimmel  
Peter Tscherkassky





kumentiert, in dem neben den im letzten Jahr geförderten Filmen die höchst beeindruckenden Zahlen von Festival- und Verleihsätzen und Preisen gelistet werden.

Für die **Filmpreise** wurden 2010 insgesamt € 53.000 ausgeschüttet. Der Österreichische Kunstpreis ging an Jessica Hausner, der Outstanding Artist Award für Dokumentarfilm an Anja Salomonowitz, der Outstanding Artist Award für Experimentalfilm an Michaela Grill. Beim Thomas-Pluch-Drehbuchpreis für Spielfilm erhielt Jessica Hausner den Hauptpreis, Jasmina Eleta, Anna Schwingenschuh sowie Thomas Woschitz erhielten die Förderungspreise. 2010 wurden zur Förderung des künstlerischen Nachwuchses fünf **Startstipendien** für Filmkunst vergeben.

Fotos von oben nach unten:

Jessica Hausner  
Anja Salomonowitz  
Michaela Grill



Bei den **Institutionen**, die 2010 insgesamt mit € 3,18 Mio. gefördert wurden, sind besonders der Verleih für künstlerisches Film- und Videoschaffen **sixpackfilm**, das **Österreichische Filmmuseum**, das mit einem anspruchsvollen, internationalen Programm in der Albertina neue Maßstäbe setzt, das **Österreichische Filmarchiv**, dessen vom Bund und dem Land Niederösterreich finanziertes, neues Nitrofilmdepot in Laxenburg eröffnet wurde, und die **Österreichische Filmgalerie Krems** mit der dort geschaffenen Einrichtung zur digitalen Filmrestaurierung hervorzuheben. Die **Programmkinos** erhalten eine Jahresförderung und auch jährlich einen Kinozuschuss. Zudem wurden 2010 Kinopremien für Regional- und Kleinkinos zuerkannt.

Die Filmabteilung der Kunstsektion betreut neben den Angelegenheiten, die das ÖFI betreffen, auch den Bereich des internationalen Films. Insbesondere nimmt sie die politische Vertretung der Republik Österreich im **MEDIA 2007**-Komitee der EU sowie im Eurimages-Komitee des Europarats wahr. 2010 waren österreichische Filme im Ausland wieder verstärkt im Kino zu sehen: So startete mit Unterstützung von MEDIA 2007 z.B. „Lourdes“, „Pianomania“ und „Plastic Planet“ in über 20 EU-Mitgliedstaaten. Im Rahmen der MEDIA-Verleihförderung gab es Rückflüsse in Höhe von ca. € 1,3 Mio. Der Gesamtrückfluss 2010 betrug ca. € 2,4 Mio. Als wichtiges Festival des europäischen Films wurde 2010 auch wieder das Filmfestival Crossing Europe in Linz von der EU gefördert. Darüber hinaus erhielt die österreichische VOD-Plattform „flimmit“ neben zahlreichen anderen Projekten ebenso eine MEDIA-Förderung.

Das BMUKK nimmt die politische Vertretung im Europäischen Filmfonds **Eurimages** wahr, die Projektbetreuung erfolgt durch das ÖFI. Ebenso wird der Mitgliedsbeitrag (€ 465.000) vom ÖFI getragen. Der Rückfluss an österreichische ProduzentInnen belief sich 2010 auf ca. € 270.000. Folgende Koproduktionen mit österreichischer Beteiligung wurden unterstützt: „Wonderland“, „More Than Honey“, „The Little Gypsy Witch“ und „Ruhm“.

Das **Österreichische Filminstitut** fördert als bundesweite Filmförderungseinrichtung das österreichische Filmwesen nach kulturellen und wirtschaftlichen Aspekten. Ihm obliegt die Stärkung der österreichischen Filmwirtschaft und die Förderung der kreativ künstlerischen Qualität des österreichischen Films, was die Voraussetzungen für den Erfolg des österreichischen Filmschaffens im In- und Ausland schafft.

Das ÖFI ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts und hat seinen Sitz in Wien. Ziel der Filmförderung ist es, die Herstellung, die Verbreitung und Vermarktung österreichischer Filme zu unterstützen, die geeignet sind, sowohl entsprechende Publikumsakzeptanz als auch internationale Anerkennung zu erreichen. Ebenso fördert es österreichisch-ausländische Koproduktionen, setzt Maßnahmen zur Nachwuchsförderung und unterstützt die Zusammenarbeit zwischen der Filmwirtschaft und den Fernsehveranstaltern. Darüber hinaus obliegt ihm auch die Abstimmung und Koordinierung der Filmförderung des Bundes und der Länder.

Ausgehend vom dualen Filmförderungssystem wie etwa in Deutschland, Frankreich und der Schweiz stehen im Budget des ÖFI Mittel für erfolgsabhängige Filmförderung (Referenzfilmförderung) und projektbezogene Filmförderung zur Verfügung. Die Mittel sollen zur Weiterentwicklung der Filmkultur beitragen sowie der Erhaltung und Schaffung von Filmarbeitsplätzen in Österreich dienen. 2009 gelang es, die Jahresförderung für das ÖFI um € 3 Mio. auf € 15,57 Mio. im Ordinarium anzuheben. Nach einer weiteren Erhöhung betrug im Jahr 2010 die Förderung € 16,57 Mio.

Dass der österreichische Film eine bedeutende Wachstumsbranche darstellt, belegt der **Filmwirtschaftsbericht** 2010 eindrücklich. Film bringt einen mehrfachen Return-on-Investment. Allein durch die Herstellung von Filmen werden neben der kulturellen Leistung bereits in der Entstehung enorme makroökonomische Effekte erzeugt. Die in Zusammenarbeit mit Statistik Austria erhobenen Zahlen belegen, dass der Gesamtumsatz der österreichischen Filmwirtschaft über € 690 Mio. beträgt. Dieser Umsatz wurde von über 2.100 Unternehmen erwirtschaftet, von denen rund drei Viertel als FilmproduzentInnen arbeiten. Rechnet man noch Einrichtungen wie z.B. Festivals und strukturtragende Organisationen des Films dazu, die von Statistik Austria nicht erfasst werden, so kann man von einem Jahresumsatz in der Höhe von insgesamt € 850 Mio. ausgehen.

Die bereits seit einigen Jahren durchgeführten Veranstaltungen des Österreichischen Filmmuseums zur **LehrerInnenfortbildung** mit speziellen Vermittlungsangeboten wurden auch 2010 mit großem Erfolg fortgesetzt. Der Verein filmABC fungiert als zentrale Stelle für die Erstellung von Unterrichtsmaterialien und für die weitere Unterstützung bei der Filmvermittlung. Das Institut Pitanga, das auch das jährliche Kinderfilmfestival in Wien veranstaltet, entwickelte ein bundesweites Vermittlungskonzept für sechs- bis 14-jährige Kinder, um den Umgang mit Medien und Film schon frühzeitig zu fördern.

Unter dem Titel „Diverse Geschichten“ organisierte **Witcraft Szenario** ein Stoffentwicklungsprojekt für DrehbuchautorInnen mit Migrationshintergrund. 2010 wurde schließlich auch die neue Folge der erfolgreichen **DVD-Edition** „Der österreichische Film“ unterstützt, die bei der Hoanzl Vertriebsgesellschaft erscheint. Im Bereich **Filmankäufe** zur Sicherung des kulturellen Erbes wurden 2010 mit knapp € 10.000 die Filme „Totó“, „Bellavista“, „La Pivellina“ und „Herna“ angekauft.

Im Bereich der **Video- und Medienkunst** liegen die Arbeitsschwerpunkte in der Förderung von Einzelvorhaben im In- und Ausland, die sich durch einen konzeptuellen und technisch innovativen Umgang mit Medien auszeichnen und neuartige Entwicklungen im Spannungsfeld von Technologie, Wissenschaft und Kunst herausarbeiten.

Der Bogen spannt sich von Zuschüssen für „Tonspur“, einer Klanginitiative im öffentlichen Raum, über die Förderung der Teilnahme von KünstlerInnen an internationalen Festivals, wie z.B. dem International Symposium on Electronic Art – ISEA, bis hin zur Mitfinanzierung von Artist-in-Residence-Programmen, etwa dem von subnet in Salzburg.

Festivals wie das Linzer Ars Electronica Festival (siehe LIKUS 11 Großveranstaltungen) oder das innovative Sound:Frame Festival in Wien, die durch ihre Breitenwirkung als Multiplikatoren dienen, werden ebenso unterstützt wie das Österreichische Videoarchiv, das der Vermittlung des Mediums Video und als KünstlerInnenplattform dient. 2010 nahm mit der Ausstellung „Videorama“ in Wien eine längere Reise durch die Städte Hamburg, New Delhi, New York, Peking und Tel Aviv ihren Anfang.

filmABC: Film- und Diskussionsreihe Reality Check





7 Film

Gesamtsumme 2009 € 21.859.522,59

Gesamtsumme 2010 € 22.611.550,79

Auch bei der Video- und Medienkunst wird der Fokus bei der Förderungsvergabe auf Nachwuchsförderung, Internationalisierung und die Kunstvermittlung gelegt. 2010 wurde für eine Künstlerin/einen Künstler die Möglichkeit für ein Auslandsstipendium im **Banff Centre** in Kanada geschaffen. Die erste Vergabe dieses Stipendiums erfolgt 2011. Neben drei einjährigen Staatsstipendien (Leopold Kessler, Norbert Pfaffenbichler und Anna Witt) und fünf halbjährigen Startstipendien (Rainer Gamsjäger, Leonhard Peschta, Liddy Scheffknecht, Christoph Schwarz und Karolina Szmit) werden nun auch in diesem Bereich – angeglichen an die anderen Sparten – der Österreichische Kunstpreis (2010 an Richard Kriesche) und der Outstanding Artist Award für Video- und Medienkunst (2010 an Klub Zwei) vergeben.

Ars Electronica Center 2010

Foto links: Außenansicht

Foto rechts: Milky Way – At

Home in a Dome



## 8 Kulturinitiativen

	€	%
Abteilung 7	4.327.832,20	100,00
<b>Summe</b>	<b>4.327.832,20</b>	<b>100,00</b>

Die Sparte Kulturinitiativen stellte 2010 mit € 4,33 Mio. bzw. 4,9 % des Kunstbudgets des BMUKK nach den Sparten Film, darstellende Kunst, Festspiele, bildende Kunst, Literatur und Musik den siebentgrößten Förderungsbereich der Kunstsektion dar. Diese LIKUS-Gruppe wurde zur Gänze von der **Abteilung 7** finanziert.

Dabei geht mit fast € 4,08 Mio. der Großteil der Mittel in den Bereich **Vereinsförderung** (überwiegend für Kulturprogramme und Kulturvermittlung, aber auch für Jahrestätigkeiten, Öffentlichkeitsarbeit, Investitionen, Kunst- und Kulturprojekte sowie kleinere Festivals). Die größeren von der Abteilung 7 unterstützten Festivals mit einem Gesamtvolumen von € 0,62 Mio. werden unter LIKUS 11 (Großveranstaltungen) geführt.

Für die **Personenförderung** (Reise- und Projektkostenzuschüsse, Trainee-Stipendien) wurden ca. € 183.000 ausgeschüttet. Für Preise und Prämien standen € 62.900 zur Verfügung.

Die Abteilung 7 kommt dem Wunsch der Bundesländer nach mehr Verteilungsgerechtigkeit der Bundeskunsthilfemittel – bezogen auf das Gefälle zwischen Bundeshauptstadt und Ländern – nach, womit auch dem Kapitel Kunst und Kultur des aktuellen Regierungsprogramms entsprochen wird. Der Begriff **Regionalismus** hat im Rahmen der EU eine größere und auch neue Bedeutung erfahren.

Seit Beginn der 1970er Jahre taucht in den europäischen kulturpolitischen Diskussionen verstärkt der Begriff der **Soziokultur** auf. Anfänglich wurde darunter hauptsächlich eine Alternative zum etablierten System kultureller Einrichtungen und Angebote verstanden, später dann ein Muster kultureller Modernisierungsprozesse in den nachindustriellen demokratischen Gesellschaften. Die Wirkungsziele der Kommunikation, Öffentlichkeit, Selbstbestimmung, Emanzipation und Solidarität haben innerhalb der Förderungsprogramme der Abteilung 7 auch heute noch ihre Bedeutung.

Sollen in bestimmten gesellschaftlichen Feldern Akzente gesetzt werden, so bietet das Ausschreiben thematisch orientierter Preise hierzu eine ideale Möglichkeit:

Outstanding Artist Award  
2010 – Frauenkultur  
Foto links: Waltraud Grausgruber  
Foto rechts: Birgitt Wagner



Erstmals wurde im Jahr 2010 ein **Outstanding Artist Award** der **Frauenkultur** gewidmet. Eingefordert wurden Leistungen, die die öffentliche Anerkennung von Frauen und ihrer Kompetenzen sowie ihre aktive Partizipation am gesellschaftlichen Leben und Entwicklungsprozess, ihr Empowerment und ihre Selbstverwirklichung zum Ziel hatten.

Das von einer Expertinnenjury ausgewählte internationale Frauenanimationsfilmfestival „Tricky Women“ des Vereins **Culture2Culture** hat sich das Fördern kreativer Potentiale, das Aufzeigen von Ausbildungsmöglichkeiten sowie den internationalen Expertinnenaustausch zur Aufgabe gemacht. Auch die Bandbreite der Arbeitsmethoden – vom klassischen Zeichentrick über Puppentrick und Collagetechnik bis hin zur digitalen Animation – kommt gerade Frauen mit beschränkten zeitlichen und finanziellen Ressourcen entgegen.

Ebenfalls um Wirkungsorientierung ging es bei der Ausschreibung des **Outstanding Artist Awards für interkulturellen Dialog** 2010. Die zu honorierenden künstlerischen und kulturellen Leistungen mussten die aktive Einbeziehung von in Österreich lebenden Menschen verschiedener Herkunftsländer, Dialog und gegenseitige Wertschätzung, eine positive Darstellung ihrer Kompetenzen und ihre gesellschaftliche **Partizipation** nachweisen.

Auf Grund zweier gleichwertiger Nominierungen wurde das Preisgeld verdoppelt und sowohl der Verein CABULA6 mit seinem Projekt „Life on Earth“ als auch Nina Kusturicas Film „Little Alien“ mit einem Outstanding Artist Award ausgezeichnet. Regte **CABULA6** zu gärtnerischer und kultureller Communitywork im Flüchtlingsdorf Macondo in Wien-Simmering an, so erzählt der Film von **Nina Kusturica** die Geschichte von unbegleiteten jugendlichen Flüchtlingen. Zusätzlich zum Outstanding Artist Award wurde eine intensive Vermittlungstätigkeit in Schulen betrieben. Die gesellschaftspolitische Stoßrichtung sowohl hinsichtlich Frauengleichstellung als auch Integration von Menschen mit Migrationshintergrund ist evident.

Eine weitere Auszeichnung, nämlich innerhalb des noch jungen Förderungsbereichs der Interdisziplinarität, konnte einen neuen interessanten Akzent setzen: „The Colonization of Space and Time“ von Lina Dokuzovic erhielt den **Outstanding Artist Award für Interdisziplinarität** 2010 zugesprochen. Analysen von Politik, Wirtschaft und Bioethik werden in ästhetischen Strukturzeichnungen visualisiert. Die oft gegensätzlichen Disziplinen ergeben etwas Neues, das keine rückwirkende Trennung in fachspezifische Einzelteile mehr erlaubt.

Foto links: Lina Dokuzovic,  
Outstanding Artist Award –  
Interdisziplinarität  
Foto rechts: Nina Kusturica,  
Outstanding Artist Award –  
Interkultureller Dialog





Herbstfest Macondo 2010

Für Nachhaltigkeit des Preises für „Life on Earth“ in Wien-Simmering sorgte das Jahresprojekt „Nachbarschaftsgarten Macondo 2010“ des Vereins Gartenpolylog – Gärtnerinnen der Welt kooperieren. Aufbauend auf der aus den USA und Kanada stammenden Idee der **interkulturellen Gärten** werden nun wieder Gärten als Lernorte erkannt, als Orte friedlichen gemeinsamen Tuns beinahe mit Erfolgsgarantie. Dort gibt es klar verteilte Aufgaben, Strukturen sowohl für Kinder wie auch für ältere Menschen, offene Angebote für kulturelle Workshops und sogar Sportveranstaltungen auf der grünen Wiese. So kann Lernen Freude machen!

Erstaunlicher Weise boten 2010 einzelne Pflanzen bzw. die gepflegte Natur, also der Blumen- und Gemüsegarten, sowie der naturwissenschaftlich untersuchte Park oftmals ein lebendiges Bezugsfeld in Kunst- und Kulturprojekten. Zu erwähnen ist der Grazer Verein **kunstGarten**, der Plantagen von Fleischtomaten und duftende Rosenlauben als inspirierende Kulisse für ein dichtes Freiluftkulturprogramm nutzt und nebstbei eine umfangreiche historische Gartenbuchbibliothek zur wissenschaftlichen Vertiefung anbietet.

**ROMALE!** – wie ein Appell hört sich der Titel eines großen Roma-Kunstprojektes an, das 2010 in Graz stattgefunden hat. Wenngleich Romale! nur der Plural-Vokativ von Rom ist und soviel wie „Roma!“ bedeutet – die LeserInnen und BetrachterInnen assoziieren damit den Aufbruch zu neuem Selbstbewusstsein, zu einer neuen Lebensqualität zwischen Kunst und Aktionismus. Und in der Tat traten hier internationale Roma-KünstlerInnen mit akademischer Ausbildung aus dem sozialen und zugleich marginalisierenden Feld der Outsider Art heraus in eine neue Rolle: der des im internationalen Kunstraum agierenden und Zeichen setzenden bildenden Kunstschaffenden. Die Akademie Graz, die bereits im Jahr 2008 ein Roma-Festival erfolgreich realisiert hatte, beschränkte sich nicht nur auf die Ausstellung bildender Kunst, sondern bezog auch Textilarbeiten, Lesungen, Konzerte und Diskussionen mit ein ins Programm.

Die 2009 eingeführte Förderungsschiene für Projekte der **Interdisziplinarität** trug im Jahr 2010 viele weitere Früchte. Diese sind ein Beleg für die Richtigkeit und Angemessenheit dieser Strukturmaßnahme, entspricht sie doch einer Tendenz in der zeitgenössischen Kunst, unterschiedliche Kunstsparten mit wissenschaftlichen Disziplinen und anderen kunstfernen Bereichen zu verschränken. Fragestellungen aus Kunst und Kultur können so mit Ansätzen, Denkweisen und Methoden aus anderen Fachbereichen verbunden werden, wobei dem prozesshaften Arbeiten große Bedeutung zukommt.

**Hacking the Planet** war der Titel eines interdisziplinären Projekts von Klaus Schafler, das künstlerische Interventionen zwischen weltumspannendem Geo-Engineering und lokalem Wettermachen entwickelte. In einem ersten Teilprojekt präsentierte Schafler in Chisinau/Moldawien die Errichtung einer fiktiven Wettermanipulationsstation in Verbindung mit einer Performance und einer Wissenschaftsdiskussion. So

wie die Forschung selbst ist auch die künstlerische Stellungnahme als Work-in-Progress zu sehen. Interdisziplinäres Arbeiten kann aber auch im künstlerischen Zusammenspiel von **Stadtplanzen und Taschenfilmen**, wie der Titel eines mehrstufigen Projekts von Christa Auderlitzky und Hanna Schimek lautete, manifest werden. Die weitere Entwicklung der Beziehung zwischen Kunst und Flora in soziologischer Hinsicht wird zu beobachten sein, ist doch der Garten ein Sinnbild für das glückliche Zusammenwirken von Natur und menschlichem Gestalten. Projekte wie diese eröffnen einen Einblick in die Vielfalt der Möglichkeiten, die ein gemeinsames und interdisziplinäres Forschen von Kunst und Wissenschaft in sich birgt.

Strukturell kann festgestellt werden, dass sich die im Jahr 2009 eingeführten **zwei-jährigen Förderungsverträge** sehr bewährt haben, geben sie den Kulturinstitutionen doch längerfristige Rechts- und Planungssicherheit und stellen für beide Seiten – Fördernde wie Geförderte – eine erfreuliche Verwaltungsvereinfachung dar.

Befreit von vielen Unsicherheiten können Kulturinitiativen in allen Bundesländern, besonders jedoch im ländlichen Raum abseits städtischer Ballungszentren ihren Hauptaufgaben, nämlich der **Kulturvermittlung** und **Nachwuchsförderung**, nachgehen. Die Abteilung 7 sieht es als wichtige Aufgabe, hierbei kleinen wie großen Kulturvereinen finanzielle und mitunter organisatorische Hilfestellung zu leisten.



#### 8 Kulturinitiativen

Gesamtsumme 2009	€ 4.278.153,00
Gesamtsumme 2010	€ 4.327.832,20

Foto links: Akademie Graz 2010,  
ROMALE, KünstlerInnen beim  
Eröffnungsfest am Verkaufsstand des  
Spendenprojekts

Foto rechts: Hacking the Planet,  
Weather Manipulation Station,  
Chisinau/Moldawien 2010



	€	%
Abteilung 7	50.150,00	100,00
<b>Summe</b>	<b>50.150,00</b>	<b>100,00</b>

## 9 Ausbildung, Weiterbildung

Wie die Bereiche Museen, Archive und Wissenschaft gehören auch Ausbildung und Weiterbildung nicht zu den Kernkompetenzen der Kunstsektion. Von Seiten des Bundes sind primär andere Sektionen des BMUKK dafür zuständig.

Der von der Kunstsektion für diese LIKUS-Gruppe durch die Abteilung 7 zur Verfügung gestellte Gesamtbetrag betrug 2010 € 50.150 bzw. 0,06 % des Kunstsektionsbudgets und macht somit den kleinsten Förderungsanteil aus.

Da internationale Erfahrungen und professionelle Managementkenntnisse immer mehr zur Schlüsselqualifikation für eine erfolgreiche Arbeit im Kunst- und Kulturbereich gehören, schreibt die Abteilung 7 im Zwei-Jahres-Rhythmus das **Trainee-Stipendium zur internationalen Qualifizierung von KulturarbeiterInnen** (vor allem für MitarbeiterInnen regionaler Kulturinitiativen sowie AbsolventInnen von Kulturmanagementlehrgängen) aus.

Den StipendiatInnen wird die Möglichkeit geboten, drei bis sechs Monate in der Praxis Managementerfahrungen bei internationalen Kunst- und Kulturzentren zu erwerben. Das Trainee-Projekt kam erstmals 1992 zur Ausschreibung und findet – da biennal bzw. in unregelmäßigen Abständen vergeben – mit dem Jahr 2010/11 zum zehnten Mal statt.

Das im Ausland erworbene Know-how soll in die österreichische Kulturszene zurückfließen und zu neuen Impulsen und lebendiger Vielfalt beitragen. Im Jahr 2010 absolvierte eine erste Gruppe von KulturmanagerInnen ihre Internships in folgenden sieben internationalen Kunst- und Kulturzentren:

- The Playhouse, Derry/Irland: Die 1992 gegründete Einrichtung ist ein wichtiges multidisziplinäres und basisdemokratisches Kulturzentrum.
- Künstlerhaus Bethanien, Berlin: Diese Künstlerresidenz ist gleichzeitig auch Projektwerkstatt und Veranstaltungsort.
- MAK Center for Arts and Architecture at the Schindler House, Los Angeles: Diese Einrichtung wurde 1994 gemeinsam vom MAK Center Wien und den Freunden des Schindler Hauses gegründet, um den experimentellen Geist des österreichischen Architekten Rudolf M. Schindler (1887–1953) zu bewahren.
- Casa de los Tres Mundos, Granada/Nicaragua: Diese Stiftung ist eine Kultur- und Entwicklungsinstitution zur Förderung von sozial akzentuierten Kulturprojekten in Nicaragua und Zentralamerika.
- Maisha Film Lab, Kampala/Uganda: Maisha bedeutet „Leben“ in Kiswahili. Es handelt sich um ein Non-Profit-Unternehmen im Bereich Filmbildung für FilmemacherInnen aus den Ländern Ostafrikas.
- Muziekcentrum Nederland, Amsterdam: Dieses Musikzentrum ist Mitorganisator des Festivals November Music in 's-Hertogenbosch, des größten Festivals für zeitgenössische Musik in den Niederlanden.
- Reykjavik International Film Festival, Island: Diese Veranstaltung ist eines der renommiertesten Film-Festivals in Nordeuropa.



### 9 Ausbildung, Weiterbildung

Gesamtsumme 2009	€ 50.700,00
Gesamtsumme 2010	€ 50.150,00



## 10 Internationaler Kulturaustausch

	€	%
Abteilung 5	1.150.000,00	68,87
Abteilung 6	519.856,83	31,13
<b>Summe</b>	<b>1.669.856,83</b>	<b>100,00</b>

Die Sparte Internationaler Kulturaustausch stellte 2010 mit € 1,67 Mio. bzw. 1,9 % des Kunstbudgets nach den Sparten Film, darstellende Kunst, Festspiele, bildende Kunst, Literatur, Musik, Kulturinitiativen und Soziales den neuntgrößten Förderungsbereich der Kunstsektion dar.

Zur Förderung des internationalen Kulturaustausches mit Ost- und Südosteuropa sowie der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Kunst wurde 1989 auf Initiative der Kunstsektion der Verein KulturKontakt Austria ins Leben gerufen. Er wurde 2010 von der **Abteilung 5** mit € 1,15 Mio. bzw. 68,9 % LIKUS-Anteil finanziert.

**KulturKontakt Austria** unterstützt in allen Kunstsparten Projekte des kulturellen Dialogs in Osteuropa und Österreich, berät im Bereich des Kultursponsorings und vermittelt unentgeltlich zwischen Wirtschaft und Kultur. Die Aktivitäten reichen von Individualförderungen, Startförderungen für innovative Initiativen in Ost- und Südosteuropa bis zu Kooperationen mit KulturveranstalterInnen in Österreich. KulturKontakt Austria präsentiert sich als österreichweites Kompetenzzentrum für kulturelle Bildung, Kulturvermittlung, kulturellen Dialog und Bildungskooperation mit einem breiten Aktionsradius.

Wegen des im Abschnitt I.3 LIKUS-Systematik ausgeführten Berichtsprinzips wird der gesamte Betrag für KulturKontakt Austria der LIKUS-Sparte Internationaler Kulturaustausch zugeschlagen, obwohl dieser Verein u.a. Projekte der Bereiche bildende Kunst, Fotografie, Film, Musik, darstellende Kunst und Literatur finanziert und auch Sponsoringakquisition organisiert.

Ebenfalls dem Bereich Internationaler Kulturaustausch zuzurechnen ist die Tätigkeit der **Abteilung 6** (Auszeichnungsangelegenheiten, Veranstaltungsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit) mit einem Betrag von ca. € 0,52 Mio. bzw. 31,1 % dieser LIKUS-Sparte. Der Schwerpunkt liegt vorwiegend im internationalen Bereich und in der Unterstützung von Auslandsaktivitäten österreichischer KünstlerInnen auf Basis bestehender Kulturabkommen.

Zur Förderung des internationalen KünstlerInnenaustauschs wurde das bestehende **Artist-in-Residence-Programm** der Kunst- und Kultursektion ausgebaut. Seit Juni 2009 sind sechs Wohneinheiten und ein großzügiges Gemeinschaftsatelier im Park des Schlosses Laudon im 14. Wiener Gemeindebezirk verfügbar. Abgesehen von der Möglichkeit, bis zu drei Monate in Österreich an einem Projekt arbeiten zu können, werden gegen Ende der Aufenthalte Ausstellungen mit den in Wien entstandenen Arbeiten präsentiert. 2010 fanden fünf Gruppenausstellungen statt.

Foto links: Artists-in-Residence des BMUKK (Mátyás Misesics, Huang Hai, Fang Xiangjun, Grzegorz Mart, Alma Trtovac, Jolanta Kyzikaite)  
Foto rechts: Unterkunft der Artist-in-Residence-StipendiatInnen, Parkdependance Schloss Laudon



danceWEB Stipendienprogramm  
2010



Im Rahmen dieses Artist-in-Residence-Programms wurden folgende Kunstschaffende nach Österreich eingeladen: Mammad Rashidov (Aserbaidschan), Iskren Semkov und Deniza Mandieva (Bulgarien), Huang Hai, Fang Xiangjun, Pan Lijun und Mao Lei (China), Clemens Helmke (Deutschland), Laura Pöld (Estland), Cécile Belmont und Dorothee Billard (Frankreich), Sigurrós Ólafsdóttir (Island), Alma Trtovac (Kroatien), Beate Frommelt (Liechtenstein), Jolanta Kyzikaite (Litauen), Adrijana Gvozdenovic (Montenegro), Grzegorz Mart (Polen), Agustín Castilla-Ávila und Nicolás Laiz Place-res (Spanien) sowie Ágnes Magyar, Réka Démuth und Mátyás Misetics (Ungarn). Betreut werden die Kunstschaffenden gemeinsam mit KulturKontakt Austria, wodurch ein Networking zwischen den StipendiatInnen des BMUKK und den GastkünstlerInnen des Programms von KulturKontakt Austria ermöglicht und gefördert wird. Die Einladung der KünstlerInnen beruht auf den Arbeitsprogrammen bestehender Kulturabkommen und auf bilateralen Zusagen.

Das vom Wiener Verein **danceWEB** gestaltete Stipendienprogramm für junge KünstlerInnen im Tanzbereich wurde von der Abteilung 6 mit vier Stipendien für Kunstschaffende aus Argentinien und Israel gefördert. Das danceWEB-Stipendienprogramm ist ein Bestandteil des europäischen Gesamtprojekts Jardin d'Europe. Dieses Projekt, das von danceWEB in Kooperation mit zehn weiteren europäischen Partnerorganisationen getragen wird, wird vom Kulturprogramm der Europäischen Kommission als mehrjähriges Kooperationsprojekt von 2008 bis 2013 unterstützt.

**Jardin d'Europe** hat sich die Professionalisierung der aufstrebenden europäischen Tanzszene unter besonderer Berücksichtigung des nationalen Nachwuchses zum Ziel gesetzt. Es werden neun Programmelemente in den Bereichen Fortbildung, Residencies und Koproduktionen sowie die Förderung des Tanzjournalismus angeboten. 2010 wurden in diesem Zusammenhang auch 15 österreichische KünstlerInnen (u.a. Florentina Holzinger, Marta Navaridas, Regina Picker und Theresa Steininger) in das internationale Netzwerk eingeführt und der mit € 10.000 dotierte Prix Jardin d'Europe, ein Tanzpreis für junge Choreografinnen, vergeben.

Weiters wurde das Projekt BollyHop der **Wiener Tanzwochen** mit € 25.000 unterstützt. Das Ziel dieses Projekts, das 2008 bereits erfolgreich in Wien umgesetzt und 2009 auf Niederösterreich ausgeweitet wurde, lautet: interessierten SchülerInnen im Rahmen eines 2-wöchigen Workshops HipHop Dance Styles bzw. Bollywood Dance näher bringen, die Jugendlichen dadurch mit zeitgenössischem Tanz in Berührung bringen und so in weiterer Folge begeistern.

2010 wurden insgesamt 120 SchülerInnen aus folgenden Schulen aktiv eingebunden: Berufsschule für Frisur, Maske und Perücke 1160 Wien, Hertha-Firnberg-Schulen für Wirtschaft und Tourismus 1210 Wien, HLA für wirtschaftliche Berufe 2500



Foto links: danceWEB-  
StipendiatInnen (Ingrid Berger-  
Myhrer, Imre Vass, Benedikt  
Mclsaac, Melanie Zimmermann)  
Foto rechts: Abschlusspräsentation  
BollyHop 2010, Shopping City Süd

Baden, BG/BRG 2120 Wolkersdorf, SPS1-Schwerpunktschule 2120 Wolkersdorf. Bei den diversen Auftritten in den Schulen bzw. der Schlussaufführung in der Shopping City Süd sahen mehr als 1.000 ZuschauerInnen die Choreografien von Storm (Berlin), Daybee Dorzile (Paris) und Terence Lewis (Mumbai). Aus der bisher punktuellen Zusammenarbeit zwischen Kunst und Bildung sollen ab 2011 ganzjährige Schulprojekte entstehen.

Im Regierungsprogramm ist im Kapitel Kunst und Kultur unter Punkt 2 (Nachwuchsförderung und Schwerpunkt zeitgenössisches Kunstschaffen) und Punkt 15 (Ausbau der internationalen Aktivitäten) festgehalten, dass „verstärkt Maßnahmen gesetzt werden (sollen), um die **internationale Präsenz österreichischer KünstlerInnen** zu stärken“. Nach Analyse der Auslandsaktivitäten der einzelnen Abteilungen der Kunstsektion zeigten sich Handlungsfelder besonders im Bereich darstellende Kunst. Um Kunstschaffende dieser Sparte stärker im Ausland präsentieren zu können, wurden die Mittel von Abteilung 6 für Internationalisierungsmaßnahmen im Bereich Tanz und Performance verwendet. Damit wurde gleichzeitig dem großen kreativen Potential der KünstlerInnenszene, die derzeit in Österreich lebt und arbeitet, Rechnung getragen.

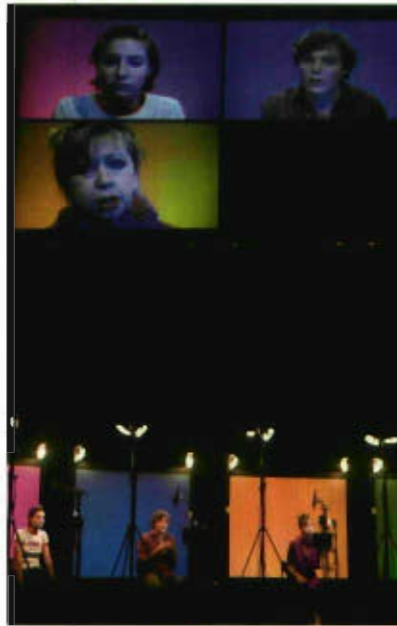
**Music Here Music There. Wien/Moskau** ist ein Austauschprojekt von brut – Ko-produktionshaus Wien und Oleg Soulimenko in Kooperation mit Dance Agency TsEKh Moscow. Vom 28. November bis 11. Dezember 2010 trafen im brut neun russische KünstlerInnen aus unterschiedlichsten Bereichen wie Tanz, Theater, bildende Kunst, Videokunst, Musik und Zirkus auf neun Wiener KünstlerInnen, um zwei Wochen lang miteinander zu arbeiten.

Das **brut** wurde zur Culture-Clash-Arena umfunktioniert, in der Wien und Moskau, westliche und östliche Kulturklischees und altes und neues Europa aufeinander trafen. In Duos aus jeweils einem/r österreichischen und einem/r russischen KünstlerIn wurden Produktionen erarbeitet, die im Dezember 2010 zwei Tage lang im Künstlerhaus präsentiert wurden.

Begleitet wurde die Produktionsphase von zwei Round-Table-Gesprächen, bei denen sich die KünstlerInnen öffentlich vorstellten. In Vorträgen wurde über die aktuellen Strömungen in der zeitgenössischen russischen Kunst informiert. Das Austauschprogramm wird im Sommer 2011 in Moskau fortgesetzt. Finanzielle Kooperationspartner sind neben dem BMUKK die Europäische Union im Rahmen des Projekts „Factories of the Imagination“, Kulturkontakt Austria und das Austrian Cultural Forum Moscow.

Auch das Projekt **Rochade Österreich/Schweiz** ist Teil der Internationalisierungsoffensive im Bereich der Förderung der österreichischen Tanz- und Performanceszene.

Rochade Österreich/Schweiz  
Foto links: Superamas  
Foto rechts: Alex Deutinger



Gemeinsam mit dem Tanzquartier Wien wurde ein Austauschprojekt mit der Dampfzentrale Bern und dem Theaterhaus Gessnerallee Zürich durchgeführt. Vorbild dazu war das über die Saison 2009/2010 im Tanzquartier Wien vorgestellte Programm „Rochade Schweiz“, das namhafte Gruppen und SolistInnen aus der Schweiz nach Wien brachte. Eingebettet in ein intensives Rahmenprogramm wurde diese lebendige und interessante Szene dem österreichischen Publikum vorgestellt.

Die Gegenbewegung erfolgte in der Saison 2010/2011: Mit aktuellen Arbeiten von Alex Deutinger, Chris Haring/Liquid Loft, Anna Mendelssohn, Marta Navaridas, Superamas und Doris Ulrich wurden in Bern und Zürich sowohl NachwuchskünstlerInnen als auch bereits etablierte VertreterInnen der österreichischen Tanz- und Performanceszene präsentiert.

Im Jahr 2010 wurde die Wanderausstellung **In Between. Austria Contemporary** in den Städten Gyula/Ungarn, Istanbul, Nikosia/Zypern, Peking und Podgorica/Montenegro gezeigt. Die Ausstellung, die in Kooperation mit den Abteilungen 1, 6 und IA/5 durchgeführt wird, präsentiert die wichtigsten Ankäufe der Republik Österreich aus den letzten Jahren.

Waren es im Jahr 2009 rund 40 KünstlerInnen, deren Werke für die Ausstellung zur Verfügung standen, so wurde die Werkauswahl 2010 deutlich erweitert. Zur Zeit stehen Arbeiten von rund 60 vorwiegend jüngeren Kunstschaaffenden bereit. Begleitet wird die Ausstellung von einem zweisprachigen, reich bebilderten Katalog, der 2010 überarbeitet und neu aufgelegt wurde.



#### 10 Internationaler Kultur- austausch

**Gesamtsumme 2009 € 1.529.815,82**

**Gesamtsumme 2010 € 1.669.856,83**

## 11 Festspiele, Großveranstaltungen

	€	%
Abteilung 1	130.000,00	1,14
Abteilung 2	10.183.188,59	89,29
Abteilung 3	475.000,00	4,16
Abteilung 7	616.988,00	5,41
<b>Summe</b>	<b>11.405.176,59</b>	<b>100,00</b>

Festspiele werden in der LIKUS-Systematik gesondert dargestellt, um die nationale und internationale Vergleichbarkeit zu ermöglichen. Die LIKUS-Gruppe Festspiele und Großveranstaltungen stellte 2010 mit € 11,41 Mio. bzw. 13,0 % des gesamten Kunstbudgets nach Film und darstellende Kunst den drittgrößten Förderungsbereich noch vor bildende Kunst, Literatur und Musik dar.

Gegenüber 2009 erfolgte in dieser LIKUS-Gruppe 2010 ein Rückgang von ca. € 5 Mio. Der Grund für den Hauptanteil von € 4,3 Mio. liegt in der 2009 einmalig erfolgten Zahlung eines Investitionskostenzuschusses für die Salzburger Festspiele (€ 2,8 Mio.) und der Finanzierung des Haydn-Jahres (€ 1,5 Mio.). Zusätzlich kommt es – bei de facto gleichbleibenden Jahresfinanzierungen – zu jährlichen Verschiebungen in den Zahlungsflüssen durch nicht kalenderjahrbezogene Anweisungszeitpunkte, etwa bei den Wiener Tanzwochen (€ 200.000), oder zu Zahlungsreduzierungen aus dem Ordinarium.

Der Großteil der Aufwendungen dieser LIKUS-Gruppe mit fast € 10,18 Mio. bzw. 89,3 % wurde von der **Abteilung 2** (Musik und darstellende Kunst) für Großveranstaltungen geleistet. Die international und historisch bedeutendsten österreichischen Festivals sind die Salzburger und die Bregenser Festspiele.

Aufgrund der historischen Entwicklung haben die **Salzburger Festspiele** innerhalb der österreichischen Festivallandschaft besondere Bedeutung. Das Salzburger Festspielfondsgesetz, das 1950 vom Nationalrat verabschiedet wurde und die Finanzierung des Festivals auf eine gesetzliche Grundlage stellt, ist bis heute unverändert in Kraft. Es bringt die kulturpolitische Haltung der jungen 2. Republik und ihr Selbstverständnis als Kulturnation zum Ausdruck. In den letzten Jahren wurde der Weg einer zeitgemäßen Positionierung in der internationalen Festivallandschaft mit unterschiedlichen künstlerischen Schwerpunktsetzungen und hervorragenden Auslastungszahlen weiter gegangen.

Neben dem umfangreichen, international viel beachteten künstlerischen Angebot fokussieren die Salzburger Festspiele ihr Interesse jedoch auch auf junge Menschen und Talente: Das betrifft sowohl die KünstlerInnen selbst als auch das junge Publikum. Im Rahmen der Reihen Young Directors Project, Young Singers Project und Young Conductors Project finden RegisseurInnen, SängerInnen und DirigentInnen von Morgen eine Plattform, um ihr Können und ihren Ideenreichtum öffentlich zu präsentieren.

Im Rahmen des von Jürgen Flimm seit 2002 initiierten **Young Directors Project** zeigen junge RegisseurInnen, was sie sich unter Theater vorstellen, und reizen dabei ihre kreativen Möglichkeiten aus. Seit 2007 wird der Wettbewerb, bei dem sich die vier Produktionen des Young Directors Project messen, von Martine Dennewald und Thomas Oberender kuratiert. Die Jury besteht aus Klaus-Maria Brandauer, Birgit Minichmayr, Helga Rabl-Stadler, Thaddäus Ropac und Andrea Schurian.

Seit 2008 gibt es auch ein **Young Singers Project**, bei dem ausgewählte junge SängerInnen zum Unterricht nach Salzburg eingeladen werden, Proben besuchen, öffentliche Meisterklassen absolvieren und Partien der aktuellen Festspiele mitstudieren. Beim Abschlusskonzert mit dem Mozarteum Orchester Salzburg unter Leitung seines Chefdirigenten Ivor Bolton werden die jungen SängerInnen erstmals in ihrem Leben Teil der Salzburger Festspiele.

Die Idee der Musikvermittlung steht im Zentrum der in Zusammenarbeit mit den Wiener Philharmonikern gestalteten **Musikcamps**. 2010 nahmen Kinder und Jugendliche zwischen sieben und 16 Jahren die Gelegenheit wahr, in der besonderen Atmosphäre der Festspielzeit die Welt der Oper mit der eigenen Kreativität zu entdecken. Gemeinsam mit MusikvermittlerInnen, TheaterpädagogInnen, KostümbildnerInnen und bildenden KünstlerInnen wurden eigene Versionen von Glucks „Orfeo ed Euridice“ und Mozarts „Don Giovanni“ erarbeitet. Am letzten Camptag wurden die so entstandenen Stücke gemeinsam mit MusikerInnen der Wiener Philharmoniker im Festspielbezirk präsentiert. Ein Probenbesuch im Festspielhaus sowie ein Blick hinter die Kulissen der Salzburger Festspiele sind die weiteren Höhepunkte der einwöchigen Camps.

Weitere Initiativen der Salzburger Festspiele widmen sich der Jugendblasmusik und einem Jugendprojekt unter dem Titel „Youth! Arts! Science!“, das Bezüge zwischen Naturwissenschaften und Kreativität herzustellen versucht.

Auch die **Bregenzer Festspiele**, das zweite große Musik- und Theaterfestival, agieren ganz im Sinne der Kinder- und Jugendförderung. Unter dem Titel **crossculture** wurde 2010 eine Woche lang getanzt, gesungen, gemalt, gebastelt und gelacht und dabei ein eigenes Musical erarbeitet. Und am Ende stand der große Auftritt vor Publikum: Beim Fest des Kindes wurden sechs- bis elfjährige Kinder zu KulturakteurInnen.

Kultur als kreatives Erlebnis zu vermitteln ist das Ziel dieses Programms. Die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sollen nicht nur zuschauen, sondern auch mitgestalten und miterleben. Vom Dreijährigen bis zum 27-Jährigen, vom Rockfan bis zum/zur KlassikliebhaberIn – **crossculture** spricht mit seinem vielfältigen Angebot eine breite Zielgruppe an. So feilten 2010 bereits zum dritten Mal MusikstudentInnen unter der Anleitung von SolistInnen der Wiener Symphoniker in den Meisterkursen der Akademie an ihrem instrumentalen Können, während jugendliche Hobby-musikerInnen bei der **crossculture week** in Bandworkshops musikalisch, aber auch in den Bereichen Akustik und Songwriting auf ihren Auftritt in der **crossculture night** vorbereitet wurden.

Als Orte internationaler Vernetzung sind die großen Festivalschauplätze Salzburg und Bregenz, die Publikum mit vielseitigen künstlerischen Interessen aus der ganzen Welt anziehen, natürlich einmalig. Wesentlich spezifischer interessiert, nämlich vorrangig an zeitgenössischen künstlerischen Ausdrucksformen, sind die BesucherInnen des in Graz stattfindenden Festivals **Steirischer Herbst**, das seit 2006 unter der künstlerischen Leitung von Veronika Kaup-Hasler steht.

In ihren Programmen – 2010 unter dem Leitmotiv „Masters, Tricksters, Bricoleurs. Virtuosity as a Strategy for Art and Survival“ – geht es vorrangig um künstlerischen Austausch von österreichischen und internationalen Kräften unter Einbeziehung des heimischen jungen Publikums, kombiniert mit einem themenorientierten kunsttheoretischen Diskurs.

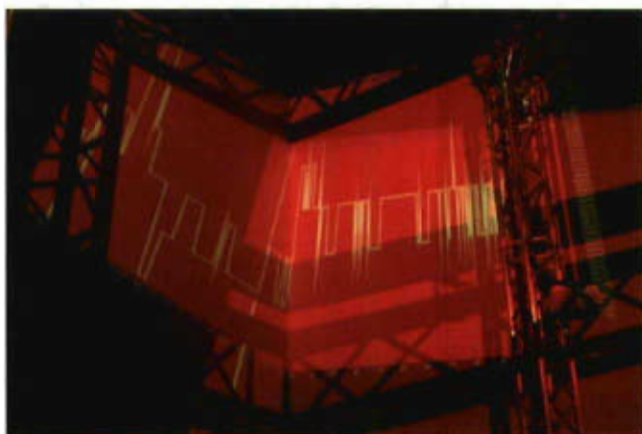
Bezüge zur zeitgenössischen musikalischen Welt stellen auch seit 17 Jahren die **Klangspuren Schwaz** her, die vom Tiroler Pianisten und Komponisten Thomas Larcher initiiert wurden und nunmehr unter der künstlerischen Leitung des Südtirolers Paul Kainrath stehen. 2010 präsentierten die Klangspuren Schwaz aktuelle Musik aus Russland. Mit dem russischen Komponisten Vladimir Tarnopolski und dem Schweizer Star-Oboisten und Komponisten Heinz Holliger standen zwei höchst unterschiedliche Komponistenpersönlichkeiten im Zentrum des dreiwöchigen Tiroler Musikfestivals.



Fotos 1. Reihe:  
Salzburger Festspiele  
links: Young Directors Award 2010,  
David Afkham  
rechts: Young Singers Project

Fotos 2. Reihe:  
links: Salzburger Festspiele,  
Musikcamp  
rechts: Steirischer Herbst 2010,  
Isa Genzken: Wäschleine

Fotos 3. Reihe:  
Bregenzer Festspiele  
links: crossculture Akademie  
rechts: crossculture Tours



Ars Electronica 2010

Foto links: Richard Kriesche, „blood + tears“, Voestalpine Stahlwelt

Foto rechts: Tom Hanslmaier, „Rear Impact“

Besonders erfolgreich ist das Festival auch in seinen **Musikvermittlungsaktivitäten**: Die Konzerte finden häufig in Sport- oder Firmenhallen statt. Neben internationalen Top-MusikerInnen wird auch auf die Einbeziehung der Bevölkerung in das Programmkonzept Rücksicht genommen.

Die zwei größten Filmveranstaltungen Österreichs, die Viennale und die Diagonale, fallen in die Kompetenz der **Abteilung 3**. Insgesamt trug sie zu dieser LIKUS-Gruppe € 475.000 bzw. 4,2 % bei.

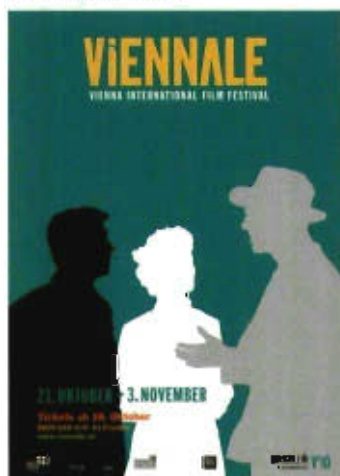
Mit 96.300 Filminteressierten wurde 2010 bei der 48. **Viennale** ein neuer BesucherInnenrekord erzielt: Von den 351 gut besuchten Aufführungen von Spiel- und Kurzfilmen, darunter 24 österreichische Streifen, Ur- und Erstaufführungen, Klassiker und Entdeckungen, waren 123 Vorstellungen ausverkauft. Auf besonders großes Interesse stießen das Spezialprogramm über den amerikanischen Regisseur Larry Cohen und das in Kooperation mit dem Filmarchiv Austria veranstaltete Special zum österreichischen Stummfilmkino der 1920er Jahre. Insgesamt kamen 639 Medien- und BranchenvertreterInnen zur Viennale. Der Wiener Filmpreis in der Kategorie Spielfilm ging an Marvin Kren mit seinem Film „Rammbock“, in der Kategorie Dokumentarfilm an Hüseyin Tabak mit dem Film „Kick Off“.

Die **Diagonale** zeigt als internationales Fach- und Branchentreffen österreichische Ur- und Erstaufführungen. Die ausgewählten Filme gelten als Visitenkarte des Filmschaffens in Österreich. 2010 wurde mit 147 Spiel-, Dokumentar-, Kurz-, Animations- und Experimentalfilmen in 134 Vorstellungen die Möglichkeit geboten, das aktuelle Filmschaffen Österreichs kennen zu lernen, Filmschaffende und an Film Interessierte zu treffen und sich mit dem gegenwärtigen Stand des Films in Österreich kritisch auseinander zu setzen.

Spezialprogramme stellen das österreichische Filmschaffen in vielfältige Zusammenhänge. 2010 wurde wieder verstärkt Augenmerk auf die internationale Branchenvernetzung gelegt. Zu den Höhepunkten des Festivals zählte die auch international viel beachtete Personale Peter Schreiner in Kooperation mit Ö1. Als bester österreichischer Kinospielefilm wurde 2010 „La Pivellina“ von Tizza Covi und Rainer Frimmel ausgezeichnet. „Hana, Dul, Sed – Fußball und die DVR Korea“ von Brigitte Weich und Karin Macher gewann den Großen Diagonale-Preis für Kinodokumentarfilm.

2010 fand zum 7. Mal das von Christine Dollhofer geleitete **Crossing Europe Filmfestival Linz** statt, das sich einem jungen, eigenwilligen und zeitgenössischen europäischen AutorInnenkino verschrieben hat. 2010 war ein Zuwachs an Kooperationspartnern zu verzeichnen, darunter das Architekturforum Oberösterreich sowie NISI MASA – das European Network of Young Cinema.

Plakat Viennale 2010





Aus 117 Spiel- und Dokumentarfilmen wurden 2010 folgende PreisträgerInnen gekürt: „Crnci/The Blacks“ von den kroatischen Regisseuren Zvonimir Jurić und Goran Dević gewann in der Kategorie Crossing Europe Award European Competition. Mit dem ray-Publikumspreis wurde Séverine Cornamusaz für „Coeur Animal/Animal Heart“ ausgezeichnet. „Videocracy“ vom schwedischen Regisseur Erik Gandini erhielt den erstmals verliehenen Crossing Europe Award European Documentary.

Ebenfalls in Linz findet das von Gerfried Stocker geleitete **Ars Electronica Festival** statt – ein Festival für Kunst, Technologie und Gesellschaft, das die digitale Entwicklung in unserer Gesellschaft in den Mittelpunkt rückt. Seit 1979 entwickelte es sich zu einem der international wichtigsten Medienkunstfestivals und sorgt für spannende, richtungsweisende Diskussionen, Ausstellungen und Events. Seit 1986 findet das Festival jährlich statt und gibt sich stets ein spezifisches Motto.

2010 lautete dieses „REPAIR – sind wir noch zu retten“: „Die Zeit des Warnens ist vorüber, denn wir stecken schon mitten drinnen: in der Klimakrise, der Überwachungsgesellschaft, dem Bankrott der Finanzwirtschaft ... Points of no Return sind überschritten und die Dramatik der Auswirkungen ist klar erkennbar. Unerklärlich daher unsere Lethargie, zumal Ideen, Werkzeuge und Techniken für den Kurswechsel vorhanden sind. Wir müssen einfach nur handeln. Die Ärmel hochkrepeln und in Angriff nehmen, woran sowieso kein Weg vorbeiführt. Wir müssen uns ändern und mit der Reparatur beginnen“, erläuterte die Ars Electronica ihr Programm.

So wurde das Festival 2010 einmal mehr zum Testgelände, zu einer Werkstatt für die Erprobung neuer Ideen und Handlungsmöglichkeiten, für die Überprüfung der Zukunftsfähigkeit von Visionen und Utopien. 2010 wurde mit mehr als 90.000 Gästen aus aller Welt ein neuer BesucherInnenrekord erzielt. Die **Abteilung 1** subventionierte dieses Festival mit € 130.000 bzw. 1,1 % Anteil an dieser LIKUS-Gruppe.

Die **Abteilung 7** hat mit ca. € 0,62 Mio. bzw. 5,4 % den zweitgrößten Anteil an dieser LIKUS-Gruppe. Sie ist seit ihrer Gründung sowohl um die Entwicklung authentischer und innovativer Kultur in den Regionen und deren öffentliche Bewusstmachung als auch um die Einspielung neuer internationaler Tendenzen in diese heimischen Biotope bemüht.

**Theaterland Steiermark** ist eines dieser Vorzeigefestivals, die den Stellenwert regionaler Kulturentwicklung durch Gegenüberstellung hochwertiger Gastspiele aus dem gesamteuropäischen Raum neu und in aller Regel höher, da in weiter gespannte sinnvolle Zusammenhänge gebracht, positionieren.

Foto links: Festival Theaterland Steiermark 2010, BestOFFstyria, teig theater, Graz: „remember tsero“  
Foto rechts: NÖ Viertelfestival 2010, Grenztranszendenz





La Strada 2010  
Foto links: Theater Fragile  
Foto rechts: Gurus

Das Jahr 2010 bescherte der kleinen obersteirischen Gemeinde Oberzeiring ein Uraufführungsfestival von internationalem Rang. Besonders bezaubern konnte dabei das bereits mehrfach ausgezeichnete **Theater im Bahnhof** mit einer mitternächtlichen Aufführung in einem Heustadl mitten auf der Wiese. Punktgenaues Wissen um Sprache, Denken und Fühlen der Menschen vor Ort gehört zum Markenzeichen dieses Theaterensembles. Theaterpädagogik und Bildung ohne Vorschlaghammer, Achtung vor dem (vermeintlich) einfachen Menschen sind Parameter der Kultur mit Wirkung. In den steirischen Landgemeinden bringt Theaterland Steiermark seit 2004 Kultur zum Wirken.

Ähnlich ist auch der Geist, der das **Niederösterreichische Viertelfestival** seit zehn Jahren erfolgreich trägt: Der Mensch als Gestalter einer Region, der für diese auch tatsächlich Verantwortung übernimmt, bildet das Zentrum der kulturhistorischen Analysen und künstlerischen Stellungnahmen.

Mehr als 70 Einzelprojekte, die sich um Alltagskultur, historische und geographische Problemstellungen, Respekt und Menschenwürde drehen, fanden sich in den Monaten Mai bis August 2010 im Waldviertel zu einem Festival gebündelt wieder. Die in dieser Region lebenden Menschen können selbst gestaltend mitwirken und so aktive PartizipantInnen des Kunst- und Kulturgeschehens werden, was wesentlich zur Identitätsfindung bzw. -stärkung beiträgt.

Von ganz anderer, gleichsam luftiger Natur ist das internationale Straßentheaterfestival **La Strada**, das nun schon seit vielen Jahren die Grazer Sommer mit Akrobatik, Slapstick, Figuren- und Sprechtheater unter freiem Himmel wie auch in geschlossenen Räumen belebt. Unter dem Deckmantel leichter Unterhaltung lassen sich so ernste Themen wie sterbende Stadtteile, ungenügend integrierte Zuwanderung und Politikverdrossenheit mit einem lachenden und einem weinenden Auge szenisch darstellen. Darüber hinaus ist die Belebung des Kulturtourismus ein nicht zu verachtender Nebeneffekt aller Sommerfestivals.

Zu Großveranstaltungen zählen in der LIKUS-Systematik grundsätzlich auch Groß- und Landesausstellungen, nicht aber die Durchführung von Bundesausstellungen, die Beteiligung an Ausstellungen im Rahmen von Kulturabkommen und an Großausstellungen wie an Biennalen, Triennalen oder an der documenta. Diesbezügliche Finanzierungen der **Abteilung 1** (bildende Kunst, Architektur, Design, Mode, Fotografie) werden in der LIKUS-Sparte 6 (bildende Kunst) erfasst.



11 Festspiele, Großveranstaltungen

Gesamtsumme 2009 € 16.407.538,84

Gesamtsumme 2010 € 11.405.176,59

## 12 Soziales

	€	%
Abteilung 1	98.808,68	5,22
Abteilung 2	562.000,00	29,69
Abteilung 3	30.000,00	1,58
Abteilung 5	1.202.072,85	63,50
<b>Summe</b>	<b>1.892.881,53</b>	<b>100,00</b>

Die Darstellung des Kunstbudgets in der LIKUS-Systematik ordnet die einzelnen Förderungen den jeweiligen Kunstsparten nach dem Prinzip des Überwiegenden zu. Transferleistungen aus sozialen Motiven sind nicht mehr in den einzelnen Kunst-Kategorien enthalten. Im Kapitel Soziales werden jene Ausgaben für soziale Maßnahmen zusammengefasst, die nicht ausnahmslos als Kunstförderung im engeren Sinn betrachtet werden können.

Mit € 1,89 Mio. bzw. 2,2 % stellt die LIKUS-Sparte Soziales 2010 nach den Sparten Film, darstellende Kunst, Festspiele, bildende Kunst, Literatur, Musik und Kulturinitiativen den achtgrößten Finanzierungsbereich der Kunstsektion dar.

Es handelt sich dabei um zahlreiche **Sozialmaßnahmen** in den Bereichen bildende Kunst, Musik, freie Theaterarbeit, Film, Literatur und Kulturinitiativen. Sie verfolgen seit den späten 1950er Jahren das Ziel, sukzessive alle Kulturschaffenden in Anerkennung ihrer Leistung für die Allgemeinheit sozial abzusichern. Die einzelnen Sozialmaßnahmen nehmen Bedacht auf die spezifischen Eigenheiten der jeweiligen Kunstsparte und sind in Art und Umfang unterschiedlich.

Die Mittel für Soziales stammen 2010 primär aus der Abteilung 5 (€ 1,2 Mio. bzw. 63,5 % LIKUS-Anteil) und der Abteilung 2 (€ 0,56 Mio. bzw. 29,7 % LIKUS-Anteil). Aber auch die Abteilung 1 (fast € 100.000 bzw. 5,2 % LIKUS-Anteil) und die Abteilung 3 (€ 30.000 bzw. 1,6 % LIKUS-Anteil) sind in diesem Bereich vertreten.

Die sozialrechtliche Situation von KünstlerInnen stellte sich in Österreich je nach Sparte unterschiedlich dar. Mit der 54. Novelle des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG) und der 22. Novelle des Gewerblichen Sozialversicherungsgesetzes (GSVG) wurde mit 1. Jänner 1998 die allgemeine **Sozialversicherungspflicht** für alle erwerbstätigen Personen eingeführt. Damit fallen im Wesentlichen alle Lohnsteuer- und einkommensteuerpflichtigen Personen in den Schutzbereich der jeweiligen Sozialversicherungen. Übergangsregelungen nahmen die freiberuflichen Kulturschaffenden bis zum 31. Dezember 2000 von der Pflichtversicherung aus. Um zu einer homogenen und sozial ausgewogenen Lösung für Kulturschaffende zu gelangen, wurde mit Wirksamkeit 1. Jänner 2001 das Künstler-Sozialversicherungsfondsgesetz (K-SVFG, BGBl. I Nr. 131 vom 29. Dezember 2000) geschaffen, das unter bestimmten Voraussetzungen Zuschüsse zu den GSVG-Sozialversicherungsbeiträgen vorsieht. Mit Wirksamkeit 1. Jänner 2008 wurde das K-SVFG novelliert (BGBl. I Nr. 55/2008).

Die Aufgabe des **Künstler-Sozialversicherungsfonds** besteht darin, Beitragszuschüsse an GSVG-pensionsversicherte KünstlerInnen – für die Kalenderjahre 2001–2007 Zuschüsse zu den Pensionsversicherungsbeiträgen und ab 2008 auch Zuschüsse zu den Kranken- und Unfallversicherungsbeiträgen – zu leisten und die dafür notwendigen Mittel aufzubringen.

Künstlerin resp. Künstler im Sinne des K-SVFG ist, „wer in den Bereichen der bildenden Kunst, der darstellenden Kunst, der Musik, der Literatur, der Filmkunst oder einer ihrer zeitgenössischen Ausformungen aufgrund ihrer/seiner künstlerischen Befähigung im Rahmen einer künstlerischen Tätigkeit Werke der Kunst schafft.“ Über die KünstlerInneneigenschaft entscheidet eine KünstlerInnenkommission, die aus mehreren **Kurien** besteht, und zwar aus je einer für Literatur, Musik, bildende Künste, darstellende Kunst, Filmkunst und Multimedia sowie einer allgemeinen Kurie für die zeitgenössischen Ausformungen der Kunstbereiche. Außerdem gibt es noch je eine **Berufungskurie**, die – nach einer negativen Beurteilung durch eine Kurie – auf Antrag

ein weiteres Gutachten erstellt. Die erfolgreiche Absolvierung einer künstlerischen Hochschulausbildung gilt als Nachweis für die einschlägige künstlerische Befähigung.

Der **Zuschuss** beträgt für die Kalenderjahre 2001–2004 höchstens € 72,67 monatlich (€ 872,04 jährlich), für die Kalenderjahre 2005–2008 höchstens € 85,50 monatlich (€ 1.026 jährlich), für das Kalenderjahr 2009 höchstens € 102,50 monatlich (€ 1.230 jährlich) sowie ab dem Kalenderjahr 2010 höchstens € 112,50 monatlich (€ 1.350 jährlich). Er darf jedoch nicht höher als die jeweils zu zahlenden monatlichen Sozialversicherungsbeiträge sein.

Der Zuschuss setzt voraus, dass die/der GSVG-pensionsversicherte Künstschaaffende an den Fonds einen entsprechenden Antrag richtet, der sowohl beim Fonds als auch bei der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft eingebracht werden kann, die Jahreseinkünfte aus der selbständig künstlerischen Tätigkeit mindestens € 4.488,24 (2011) betragen und die Summe aller Einkünfte (Gewinn) im Kalenderjahr nicht das Sechzigfache des für dieses Kalenderjahr geltenden Betrages gemäß § 5 Abs. 2 Z 2 ASVG – das sind € 22.441,12 (Wert 2011) – überschreitet. Diese Obergrenze erhöht sich pro Kind um das Sechsfache des Betrages gemäß § 5 Abs. 2 Z 2 ASVG – das sind € 2.244,12 (Wert 2011). Die erwähnte Untergrenze reduziert sich im entsprechenden Ausmaß, wenn die selbständige künstlerische Tätigkeit während des Kalenderjahres begonnen oder beendet wurde.

Der Künstler-Sozialversicherungsfonds hat seine Tätigkeit 2001 aufgenommen. Der Fonds finanziert sich aus einer Abgabe, die von gewerblichen BetreiberInnen einer Kabelrundfunkanlage für alle Empfangsberechtigten von Rundfunksendungen zu entrichten ist, und einer Abgabe von denjenigen, die als Erste im Inland gewerbsmäßig entgeltlich durch Verkauf oder Vermietung Geräte in den Verkehr bringen, die zum Empfang von Rundfunksendungen über Satelliten bestimmt sind (Satellitenreceiver, -decoder). An Aufwendungen waren in der Gewinn- und Verlustrechnung des Fonds im Jahr 2010 die Beitragszuschüsse an die SVA von € 6,33 Mio. und der Verwaltungsaufwand von € 0,46 Mio. zu verzeichnen. In den Jahren 2001–2010 wurden Zuschüsse an insgesamt 8.045 Personen ausbezahlt.

Durch die **Novelle** des K-SVFG 2008 ergaben sich u.a. folgende Änderungen: Beitragszuschüsse nicht nur für die Beiträge zur gesetzlichen Pensionsversicherung, sondern auch für jene zur gesetzlichen Kranken- und Unfallversicherung; Einführung einer Valorisierungsregelung für die Einkommensobergrenze; Einschleifregelung für die Rückzahlungsverpflichtung des Beitragszuschusses bei Über- oder Unterschreiten der Einkommensgrenzen; Erweiterung der Regelungen über den Verzicht bei Rückforderung des Beitragszuschusses in Härtefällen.

Nach einer Studie über die soziale Lage der freien **Theaterschaffenden** in Österreich wurde 1991 durch die Kunstsektion ein Sozialfonds mit der Bezeichnung **IG-Netz** eingerichtet, der von der Interessengemeinschaft Freie Theaterarbeit verwaltet wird. Bei Anstellungen von Theaterschaffenden durch freie Theatergruppen übernimmt das IG-Netz einen Teil des Arbeitgeberanteils. Selbständige Theaterschaffende können daraus Zuschüsse zur Kranken- und Unfallversicherung erhalten. Die Abteilung 2 (Musik und darstellende Kunst) stellte 2010 insgesamt € 300.000 zur Verfügung.

Für die freiberuflich tätigen **SchriftstellerInnen** wurde ein Sozialfonds für SchriftstellerInnen in Selbstverwaltung eingerichtet, der vom Bund gefördert wird. Die Geschäftsführung liegt bei der **Literar-Mechana**. Über die Vergabe der Mittel entscheidet eine aus sechs Personen bestehende Kommission, der u.a. je eine Vertreterin/ein Vertreter des Justizministeriums und der Kunstsektion angehören. Gewährt werden Alters-, Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung sowie Zuschüs-

se zur Krankenversicherung und einmalige Leistungen. Der Beitrag des Sozialfonds kann unter Umständen die volle Höhe der freiwilligen Krankenversicherung erreichen. Aus den Mitteln der Abteilung 5 (Literatur und Verlagswesen) wurde der Sozialfonds 2010 mit insgesamt € 1.163.000 finanziert.

Für besondere Notfälle bei Kunstschaffenden stellt die Kunstsektion Mittel des Kunstförderungsbeitrags als **KünstlerInnenhilfe** (insbesondere zur Aufrechterhaltung der künstlerischen Tätigkeit) zur Verfügung. 2010 wurden durch die Abteilungen 1, 2, 3 und 5 insgesamt knapp € 200.000 vergeben.

Im Zuge der Evaluierung des Künstler-Sozialversicherungsfonds trat ein Defizit an faktenbasierter Evidenz zur sozialen Lage der KünstlerInnen zu Tage. Um für weitere Maßnahmen seitens der Politik eine valide Datenbasis zu schaffen, wurde eine breit angelegte **Studie zur sozialen Lage der Künstler und Künstlerinnen in Österreich** beauftragt und Ende 2008 präsentiert. Sie lieferte erstmals nach 30 Jahren eine umfassende Analyse der aktuellen Lebens- und Arbeitsverhältnisse der Kunstschaffenden, die durch Phänomene wie prekäre Arbeitsverhältnisse, neue Selbständigkeit, Teilzeitbeschäftigung und eine deutliche Einkommensschere geprägt sind (Details zur Studie: [http://www.bmukk.gv.at/kunst/bm/studie\\_soc\\_lage\\_kuenstler.xml](http://www.bmukk.gv.at/kunst/bm/studie_soc_lage_kuenstler.xml)).

Der aus der Studie resultierende politische Handlungsbedarf fand seinen Niederschlag in einer breiten parlamentarischen Diskussion mit den ExpertInnen im Kulturausschuss sowie im Regierungsprogramm 2008–2013. Dort ist festgehalten, dass auf Basis der Ergebnisse dieser Studie eine interministerielle Arbeitsgruppe ein Maßnahmenpaket zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen der KünstlerInnen entwickeln soll.

Diese 2009 konstituierte **Interministerielle Arbeitsgruppe (IMAG)** setzt sich aus VertreterInnen von neun Ministerien zusammen. Ziel ist es, die soziale Lage und die damit verbundenen Probleme der Kunstschaffenden umfassend zu erörtern und gezielt Lösungs- und Verbesserungsansätze zu erarbeiten. Eine solche ressortübergreifende Arbeitsweise ist nicht nur in Österreich, sondern auch auf europäischer Ebene einmalig. Sie wird dementsprechend **auch** international mit großem Interesse verfolgt.

Im Anfang 2011 erschienenen Bericht der UNESCO-Kommission „Mapping Cultural Diversity – Good Practices From Around the World“ wird die Arbeit der IMAG im

Podiumsdiskussion der Interministeriellen Arbeitsgruppe mit Bundesministerin Dr. Claudia Schmied und Bundesminister Rudolf Hundstorfer am 15. Juni 2010



Kapitel „Policy Measures, Programmes and Structures“ als eine von fünf exemplarischen Maßnahmen besonders gewürdigt. Ein wesentliches Element der IMAG stellt neben der Einbindung aller relevanten Ministerien der umfassende Dialog und Austausch mit den Betroffenen bzw. deren Interessenvertretungen (Interessenverbände, Verwertungsgesellschaften, VertreterInnen der Sozialpartner, von Kunsteinrichtungen und Ausbildungsstätten usw.) dar.

In acht Unterarbeitsgruppen, die von den jeweils federführenden Ressorts geleitet werden, wurde nicht nur wertvolle Grundlagenarbeit geleistet. Im Rahmen der bisherigen Informationsgespräche ist es auch gelungen, bestehende Informationsdefizite weitgehend zu beseitigen und eine Unzahl von Rechtsunsicherheiten einer umfassenden Klärung zuzuführen.

In mehr als 40 Gesprächsrunden hat sich die IMAG bislang mit Fragen der Kunstförderung, des Urheber-, Steuer-, Aufenthalts- und Fremdenrechtes auseinandergesetzt. Vorrangig hat sie sich aber der Aufarbeitung der in der Studie zur sozialen Lage der Künstler und Künstlerinnen in Österreich als zentral identifizierten Problemfelder gewidmet: der Sozial- und Arbeitslosenversicherung sowie dem Arbeitsmarkt und dem Arbeitsrecht. Bezüglich dieser Bereiche wurde mit der Ausarbeitung eines KünstlerInnensozialversicherungs-Strukturgesetzes und der Novelle des Schauspielergesetzes, die beide mit 1. Jänner 2011 in Kraft getreten sind, auch ein erstes Maßnahmenpaket präsentiert.

Ein Eckpfeiler des **KünstlerInnensozialversicherungs-Strukturgesetzes** ist zum einen die Schaffung eines **KünstlerInnen-Servicezentrums** als zentrale Anlaufstelle für selbständig und unselbständig tätige KünstlerInnen unter dem Dach der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft (SVA). Dieses Zentrum soll im Frontoffice-Bereich als einheitlicher Ansprechpartner für alle KünstlerInnen fungieren. Im Backoffice-Bereich soll es die Einbindung und Vernetzung mit den Gebietskrankenkassen und dem Künstler-Sozialversicherungsfonds herstellen. Als One-Stop-Shop dient es vor allem zu Auskunftszwecken, aber auch zur Unterstützung der Kunstschaffenden, etwa bei Erfüllung von Meldepflichten, der Stellung von Leistungsanträgen oder der Organisation der Beratung durch zuständige Institutionen.

Die zweite Neuerung betrifft die Möglichkeit zur **Ruhendstellung der selbständigen künstlerischen Tätigkeit**, die bestehende Probleme mit Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung minimieren soll. Gewerbetreibende können das Ruhen ihres Gewerbebetriebes bzw. ihrer Gewerbeberechtigung bei ihrer Kammer anzeigen, um auf diese Weise die Ausnahme von der Pflichtversicherung nach dem Gewerblichen Sozialversicherungsgesetz zu bewirken. Im Gegensatz dazu war dies Kunstschaffenden bisher nicht möglich. Nach den neuen Regelungen wird dieses formale Hindernis beseitigt: KünstlerInnen können als „Neue Selbständige“ künftig einen Antrag auf (einstweilige) Ruhendmeldung ihrer künstlerischen Erwerbstätigkeit beim Künstler-Sozialversicherungsfonds stellen und so für die Dauer dieses Ruhens von der Pflichtversicherung in der Kranken- und Pensionsversicherung ausgenommen werden.

Im Zuge der Novellierung des Schauspielergesetzes aus dem Jahr 1922 – die neue Bezeichnung lautet nun **Theaterarbeitsgesetz** – erfolgte die Modernisierung des Gesetzes und die Anpassung des Bühnenarbeitsrechts an die Entwicklungen sowohl der arbeitsrechtlichen Gesetzgebung als auch der Theaterpraxis. Darüber hinaus wurden neue europarechtliche Vorgaben umgesetzt und Rechtsbereinigungen durch Entfall veralteter und überholter Bestimmungen des bislang geltenden Schauspielergesetzes vorgenommen.



## 12 Soziales

Gesamtsumme 2009 € 1.596.246,75

Gesamtsumme 2010 € 1.892.881,53

## I.5 Öffentlichkeitsarbeit

Die Abteilung 6 ist neben der Durchführung eines Artist-in-Residence-Programms und dem bilateralen KünstlerInnenaustausch auch für die **Öffentlichkeitsarbeit** der Kunstsektion zuständig. Dieser Bereich umfasst sowohl die Planung und Organisation von Veranstaltungen der Sektion als auch die Ehrenzeichen- und Auszeichnungsangelegenheiten im Kunstbereich.

Im Jahr 2010 wurden 112 in- und ausländische Persönlichkeiten aus Kunst und Kultur, die im Interesse unseres Landes besondere Leistungen erbracht haben, mit **Ehrenzeichen** der Republik Österreich bzw. mit den **Berufstiteln** ProfessorIn, KammerchauspielerIn und KammersängerIn geehrt. Darunter befanden sich Ernesto Cardenal, Prälat Joachim Angerer, Valie Export, Johann Georg Gsteu, Wolfgang Hübsch, Berislav Klobučar und Peter Weibel, die mit einem Ehrenzeichen ausgezeichnet wurden; Adam Fischer, Brigitte Flos, Veit Heiduschka und Katharina Messner wurde der Berufstitel „ProfessorIn“ verliehen; José Cura, Natalie Dessay und Vesselina Kasarova tragen nun den Berufstitel „KammersängerIn“.

Zusätzlich zu den Ehrenzeichen und den Ehrentiteln vergibt die Kunstsektion im Rahmen der Kunstförderung insgesamt 41 verschiedene Preise, die teilweise jährlich, biennial oder in größeren Zeitabständen vergeben werden. Bis vor wenigen Jahren wurden sämtliche Preise bei einzelnen Terminen verliehen. Um die Sichtbarkeit der KünstlerInnen, die mit diesen Preisen ausgezeichnet werden, zu erhöhen, aber auch um die große Wertschätzung für ihre Arbeit auszudrücken, wurden in den vergangenen Jahren sukzessive Änderungen vorgenommen und neue Konzepte erarbeitet.

- Die Förderungs- und Würdigungspreise, die alljährlich in den verschiedenen Kunstsparten vergeben werden, wurden in **Outstanding Artist Award** und **Österreichischer Kunstpreis** umbenannt. Für die Preisverleihungen wurden neue Veranstaltungsformate entwickelt.
- In der Sparte Literatur wird der **Erich-Fried-Preis** jährlich während der Erich-Fried-Tage vergeben, die von der Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur und der Erich-Fried-Gesellschaft für Literatur und Sprache im Literaturhaus Wien veranstaltet werden.
- Der **Ernst-Jandl-Preis** für Lyrik wird biennial seit 2001 im Rahmen einer dreitägigen Veranstaltung zur deutschsprachigen Gegenwartslyrik in Neuberg/Mürz vergeben.
- Die Österreichischen Staatspreise für literarische **Übersetzung** werden jährlich im Rahmen der Translatio, einer Veranstaltung im Robert-Musil-Haus in Klagenfurt, überreicht.

Fotos von links nach rechts:  
Valie Export, Bundesministerin  
Dr. Claudia Schmied  
Prälat Univ.-Prof. DDr. Joachim  
Angerer, Bundesministerin Dr. Claudia  
Schmied, Ernesto Cardenal  
Filmproduzent Veit Heiduschka,  
Sektionschefin Mag. Andrea Ecker



- Die Vergabe des Österreichischen **Kinder- und Jugendbuchpreises** (vier Preise, zehn Kollektionstitel) wird seit 2003 in eine ganztägige Veranstaltung mit großem Rahmenprogramm (Ausstellungen, Lesungen, Diskussionen, Lesekongress, Vergabe des Preises einer Jugendjury usw.) in Gleisdorf/Steiermark eingebettet.
- Der **Modepreis** der Kunstsektion wird seit 2000 während eines großen Events im Rahmen der jährlich stattfindenden Fashion-Week in Wien überreicht, wo gleichzeitig auch die Preise der Stadt Wien und Unit F vergeben werden.
- Der **Birgit-Jürgenssen-Preis**, der seit 2004 an eine/n Studierende/n der Akademie der bildenden Künste vergeben wird, ist in eine Werkpräsentation der Preisträgerin/des Preisträgers an der Akademie eingebunden.
- Die **Thomas-Pluch-Drehbuchpreise** (seit 1993) werden im Rahmen des Filmfestivals Diagonale in Graz überreicht.

Die Überreichungen wurden in einen stärker inhaltlich ausgerichteten Kontext gestellt, bestimmte Preise wurden gebündelt und in einem größeren Rahmen bei einer Veranstaltung vergeben. Somit wird hervorgehoben, dass nicht nur der finanzielle Aspekt bei Preisen wichtig ist. Denn vor allem gilt es, dass die KünstlerInnen jene Aufmerksamkeit erhalten, die ihnen gebührt. Zudem gewinnt eine **breitere Öffentlichkeit** Einblick in die Tätigkeit des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur.

Ziel ist es auch, die PreisträgerInnen und ihre künstlerische Arbeit nicht nur in den Räumen des Ministeriums zu präsentieren, sondern in einem größeren Rahmen ein potentiell breiteres Publikum anzusprechen und spartenübergreifende **Vernetzung** zu forcieren. Die Öffentlichkeitsarbeit ist das notwendige Vehikel, um ein breiteres Publikum über die künstlerischen Arbeiten in Österreich zu informieren und für deren Notwendigkeit zu sensibilisieren. Daher stehen auch immer die KünstlerInnen, ihre Werke und deren gesellschaftliche Bedeutung im Mittelpunkt.

Die **Outstanding Artist Awards** wurden bereits im Jahr 2009 erstmals im Rahmen einer Veranstaltung vergeben. Mit dem Preis werden herausragende Leistungen von KünstlerInnen der jüngeren und mittleren Generation ausgezeichnet. Outstanding10 fand am 1. Oktober 2010 im Wiener RadioKulturhaus statt.

Die Auszeichnungen gingen an Gregor Neuerer (künstlerische Fotografie), Kozek hörllonski – Thomas Hörll und Peter Kozek (bildende Kunst), Thomas Kriebaum (Karikatur und Comics), Klub Zwei – Simone Bader und Jo Schmeiser (Video- und Medienkunst), Martin Prinz und Clemens Setz (Literatur), Helga Bansch (Kinder- und Jugendliteratur), Thomas Wally (Musik), Chris Haring (darstellende Kunst) und Saskia Wendland (Modepreis). Lina Dokuzovic erhielt den Preis für das Projekt The Colonization of Space and Time (Interdisziplinarität), der Verein Culture2Culture (Waltraud Grausgruber und Birgitt Wagner) für das internationale Frauenanimationsfilmfestival Tricky Women (Frauenkultur). In der Kategorie Interkultureller Dialog wurden CABULA6 (Claudia Heu und Jeremy Xido) für das Projekt „Life on Earth“ und Nina Kusturica für den Film „Little Alien“ ausgezeichnet. In der Sparte Film erhielten Michaela Grill (Avantgardefilm) und Anja Salomonowitz (Dokumentarfilm) den Outstanding Artist Award.

Durch die Vergabe aller Preise an einem Abend konnte die **Medienresonanz** deutlich erhöht werden. Kurzinterviews der beiden Moderatoren Dirk Stermann und Christoph Grisseemann mit den KünstlerInnen sowie eigens gestaltete Videoporträts, die auch Einblick in die Arbeitsweise und das Werk gaben, stellten die ausgezeichneten Kunstschaaffenden in den Mittelpunkt des Abends.





Fotos 1. Reihe:

Outstanding 10

links: Bundesministerin Dr. Claudia Schmied  
mit PreisträgerInnen

rechts: Mika Vember

Fotos 2. Reihe:

links: Outstanding 10, PreisträgerInnen

Claudia Heu und Jeremy Xido im Gespräch  
mit Christoph Grisseemann und Dirk Stermann

rechts: Die Schönsten Bücher Österreichs

2009, Bundesministerin Dr. Claudia Schmied

mit PreisträgerInnen des Wettbewerbs

Fotos 3. Reihe:

Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis  
2010

links: PreisträgerInnen

rechts: Jugendjury



Fotos von links nach rechts:

Österreichischer Kunstpreis 2010  
Metaphysis

v.l.n.r.: Paulus Hochgatterer, Richard Kriesche, Jacqueline Csuss, Franz Graf, Paul Albert Leitner, Jessica Hausner, Thomas Daniel Schlee

Die PreisträgerInnen mit Bundespräsident Dr. Heinz Fischer, Margit Fischer, Bundesministerin Dr. Claudia Schmied, Barbara Rett, Prof. Julian Nida-Rümelin

Bei dem musikalischen Rahmenprogramm wurde mit den Gruppen Ensemble LUX, Jellybeat, Mika Vember, Milk+ und Tanz Baby! darauf Wert gelegt, junge österreichische Musicacts auszuwählen. Der Live-Video-Stream der Verleihungsfeier war sowohl über die Website des BMUKK als auch über Facebook zugänglich. Die Aufzeichnung des Streams sowie weiterführende Informationen zu den PreisträgerInnen sind über die BMUKK-Website abrufbar. Zur Veranstaltung erschien auch eine Broschüre, in der alle wesentlichen Informationen zu den KünstlerInnen nachgelesen werden können.

Die **Österreichischen Kunstpreise** 2010 wurden am 25. Jänner 2011 von Bundesministerin Dr. Claudia Schmied gemeinsam mit Bundespräsident Dr. Heinz Fischer ebenfalls erstmals im Rahmen einer Veranstaltung in der Wiener Hofburg überreicht. Für das Jahr 2010 wurde diese Auszeichnung in sieben Sparten an etablierte KünstlerInnen für ihr Gesamtwerk vergeben. Die PreisträgerInnen waren Jacqueline Csuss (Kinder- und Jugendliteratur, Übersetzung), Franz Graf (bildende Kunst), Jessica Hausner (Film), Paulus Hochgatterer (Literatur), Richard Kriesche (Video- und Medienkunst), Paul Albert Leitner (künstlerische Fotografie) und Thomas Daniel Schlee (Musik). Die Festrede hielt der deutsche Philosoph Julian Nida-Rümelin. Durch den Abend führte Barbara Rett.

Musikalisch wurde der Abend von Amarcord Wien, Metaphysis, mund.ART Quintett Wien und dem trio VIENNarte gestaltet. Der Schauspieler Markus Hering und die SchülerInnen Yannicka Thomas und Zackary Mertz lasen aus den Werken von Paulus Hochgatterer und Jacqueline Csuss. Auch bei dieser Veranstaltung wurden die PreisträgerInnen und ihr Werk in Videoporträts vorgestellt und eine Begleitpublikation angeboten. Wie bei outstanding10 wurde auch hier ein Live-Video-Stream, der auf der BMUKK-Website und auf Facebook abrufbar war und auch weiterhin gesehen werden kann, zur Verfügung gestellt. Über die neuen Medien und sozialen Netzwerke sollen junge Publikumsschichten angesprochen werden.

Eine weitere große Veranstaltung stellt die Preisverleihung zum Wettbewerb **Die schönsten Bücher Österreichs** dar, der jährlich vom Hauptverband des Österreichischen Buchhandels in Kooperation mit dem BMUKK veranstaltet wird. Gemeinsam mit Benedikt Föger, Vizepräsident des Hauptverbandes des Österreichischen Buchhandels, nahm Bundesministerin Dr. Claudia Schmied die Überreichung vor.

Im Rahmen der Verleihung wurden 15 Bücher mit Ehrenurkunden ausgezeichnet; drei Titel davon erhielten Staatspreise. Der Festakt fand am 23. Februar 2010 im Wiener RadioKulturhaus statt. Eine professionell gestaltete Videopräsentation der ausgezeichneten Bücher sowie ein Folder mit allen Buchtiteln und Jurybegründungen garantierten die optimale Darbietung der Publikationen.

Am 4. Mai 2010 fand im steirischen Gleisdorf die Verleihung des **Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreises** 2010 statt. Wie schon in den vergangenen Jah-

ren wurde Gleisdorf wieder für einige Tage zum Zentrum der Kinder- und Jugendliteratur. Bereits zum zweiten Mal fand aus diesem Anlass der Lesekongress LEKOSTA statt. Die teilnehmenden SchülerInnen reflektierten ihr Leseverhalten, artikulierten ihre Vorstellungen von Literatur, ihre Leseerfahrungen, Wünsche und Sternstunden des Lesens. Workshops und Lesungen mit den ausgezeichneten AutorInnen und IllustratorInnen ergänzten das Programm des Kongresses.

Die Einbeziehung von **Schulen** und eines jungen Publikums ist auch bei dieser Veranstaltung ein besonderes Anliegen des Ministeriums. Daher wurden SchülerInnen aus der Region auch in die Herstellung der Dekoration des Veranstaltungsortes eingebunden. So gestalteten die Kinder und Jugendlichen über 300 „Zeitungstiere“, die den Veranstaltungsort forumKLOSTER bevölkerten. Darüber hinaus sorgen jedes Jahr SchülerInnen der Musikschule Gleisdorf für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung. Aber auch die Verleihung selbst wird von jungen LeserInnen mitgestaltet: Seit dem Jahr 2005 wählt eine jährlich wechselnde Jugendjury aus den prämierten Büchern ihr Lieblingsbuch, das in kreativer Art und Weise bei der Verleihung in Gleisdorf präsentiert wird.

Um die mit dem Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis ausgezeichneten Bücher auch in die Schulen zu bringen, stellt der Österreichische Buchklub der Jugend in Kooperation mit dem BMUKK interessierten Schulklassen die Bücher gratis zur Verfügung. Begleitet werden die Buchpakete von lesedidaktischen Unterlagen und Kopiervorlagen, die als Ergänzung für die Arbeit mit den Büchern dienen sollen. Aufgrund der großen Nachfrage und Beliebtheit dieser Aktion wurde die Anzahl der **Bücherkoffer**, die durch Österreich touren, im Jahr 2009 von 30 auf 35 erhöht.

Auch die Salzburger Festspiele bilden einen idealen Rahmen für Verleihungen. So wird der **Österreichische Staatspreis für Europäische Literatur** seit 2002 jährlich im Sommer in Salzburg überreicht. Am 25. Juli 2010 wurde der schwedische Schriftsteller Per Olov Enquist von Bundesministerin Dr. Claudia Schmied mit diesem Preis ausgezeichnet. Der österreichische Schriftsteller und Jurymitglied Paulus Hochgatterer hielt die Laudatio auf den Preisträger.

Aber nicht nur Verleihungen bieten den KünstlerInnen und VertreterInnen der Kunst- und Kulturszene die Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen und sich zu vernetzen.

Bundesministerin Dr. Claudia Schmied und der schwedische Schriftsteller Per Olov Enquist

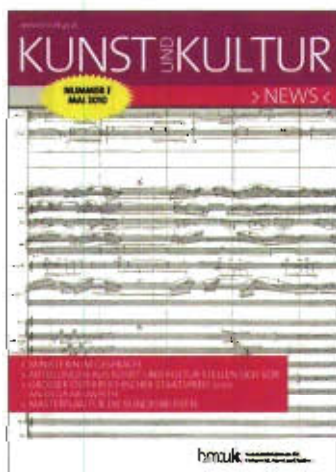




Bundesministerin Dr. Claudia Schmied,  
Fest für Kunst und Kultur 2010,  
Concordiaplatz  
Bundesministerin Dr. Claudia Schmied  
zu Besuch im Prateratelier von Karl  
Prantl



Zum jährlichen Fixtermin hat sich bereits das **Fest für Kunst und Kultur** entwickelt, zu dem Bundesministerin Dr. Claudia Schmied jedes Jahr im Herbst auf den Concordiaplatz, dem Sitz der Kunst- und der Kultursektion, einlädt. In ungezwungener Atmosphäre können sich KünstlerInnen, PolitikerInnen, JournalistInnen und MultiplikatorInnen kennen lernen und austauschen. Die große positive Resonanz zeigt, dass solche Termine wichtig für die österreichische Kunst- und Kulturszene sind.



Newsletter Kunst und Kultur Nr. 3,  
Mai 2010

Anlässlich der Rückholung der **Praterateliers** in den Wirkungsbereich des BMUKK und als Auftakt für diese neue Phase lud Bundesministerin Dr. Claudia Schmied am 10. Juni 2010 zu einem Sommerfest auf dem Areal der Ateliers. Die Gäste hatten die Möglichkeit, zahlreiche Ateliers zu besuchen, u. a. von Karl Prantl, Hans Kupelwieser, Joannis Avramidis, Ulrike Truger und Werner Würtinger. Da das Fest für BesucherInnen und Veranstalter ein großer Erfolg war, soll es – so wie das Fest für Kunst und Kultur im Herbst – zu einem fixen jährlichen Termin werden.

Um die gesamten Aktivitäten der Kunstsektion und der Kultursektion des BMUKK sichtbarer zu machen, wurde im Jahr 2009 der **Newsletter Kunst und Kultur News** ins Leben gerufen. Dieser wird mehrmals jährlich über E-Mail an Interessierte in alle Welt verschickt und liefert Informationen zu den Förderungstätigkeiten der Sektionen, aber auch zu den Veranstaltungen des Hauses. Die Druckversion des Newsletters liegt in den Gebäuden des BMUKK auf und wird u.a. an die Österreichischen Kulturforen verschickt.

## II Förderungen im Detail

Die einzelnen Förderungen der Abteilungen der Kunstsektion

<b>Abteilung V/1</b> <b>Bildende Kunst, Architektur, Design, Mode,</b> <b>Fotografie, Video- und Medienkunst</b>	Seite 68
<b>Abteilung V/2</b> <b>Musik und darstellende Kunst</b>	Seite 83
<b>Abteilung V/3</b> <b>Film</b>	Seite 90
<b>Abteilung V/5</b> <b>Literatur und Verlagswesen</b>	Seite 95
<b>Abteilung V/6</b> <b>Auszeichnungangelegenheiten, Veranstaltungsmanagement,</b> <b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	Seite 110
<b>Abteilung V/7</b> <b>Regionale Kulturinitiativen</b>	Seite 113
<b>Österreichisches Filminstitut</b>	Seite 119

Die aus dem Kunstförderungsbeitrag gespeisten Förderungen sind mit \* versehen.

## Abteilung V/1 Bildende Kunst, Architektur, Design, Mode, Fotografie, Video- und Medienkunst

### Förderungsmaßnahmen im Überblick

	2009	2010
<b>Bildende Kunst</b>	<b>4.444.230,69</b>	<b>4.337.198,31</b>
Vereine, KünstlerInnengemeinschaften – Jahresprogramme	2.083.000,00	2.069.000,00
Vereine, KünstlerInnengemeinschaften – Einzelprojekte	452.612,70	389.260,00
EinzelkünstlerInnen – Ausstellungs-, Projekt-, Reisekostenzuschüsse	496.100,75	584.130,00
Staats-, Start-, Arbeits-, Projektstipendien	293.300,00	243.200,00
Auslandsatelierstipendien, Reisekostenzuschüsse	215.708,24	224.329,31
Galerien Inlandsförderung	511.000,00	511.000,00
Galerien Auslandsmessenförderung	307.009,00	233.279,00
Preise	85.500,00	83.000,00
<b>Architektur, Design</b>	<b>2.267.270,34</b>	<b>2.291.848,81</b>
Vereine – Jahresprogramme	1.055.000,00	1.058.000,00
Einzelprojekte	941.350,00	1.011.091,30
Stipendien, Reisekostenzuschüsse	224.420,34	208.757,51
Preise	46.500,00	14.000,00
<b>Fotografie</b>	<b>914.302,00</b>	<b>918.521,00</b>
Jahresprogramme	523.100,00	519.786,00
Einzelprojekte	170.771,00	195.963,00
Stipendien, Reisekostenzuschüsse	172.931,00	182.772,00
Preise	47.500,00	20.000,00
<b>Video- und Medienkunst</b>	<b>667.140,00</b>	<b>681.288,00</b>
Jahresprogramme	86.000,00	70.000,00
Einzelprojekte	483.350,00	506.298,00
Stipendien, Reisekostenzuschüsse	77.790,00	84.990,00
Preise	20.000,00	20.000,00
<b>Mode</b>	<b>391.400,00</b>	<b>401.600,00</b>
<b>Ankäufe</b>	<b>664.253,73</b>	<b>665.409,20</b>
Ankäufe bildende Kunst	503.909,40	495.409,20
Ankäufe Fotografie	160.344,33	170.000,00
<b>Bundesausstellungen, -projekte</b>	<b>935.804,03</b>	<b>1.150.271,21</b>
<b>KünstlerInnenhilfe</b>	<b>116.995,27</b>	<b>98.808,68</b>
<b>Summe</b>	<b>10.401.396,06</b>	<b>10.544.945,21</b>

## 1 Bildende Kunst

### 1.1 Vereine, KünstlerInnengemeinschaften – Jahresprogramme

allerArt Bludenz (V)	15.000,00
artmagazine (W)	45.000,00
Basis Wien (W)	20.000,00
Berufsvereinigung der bildenden Künstler Vorarlbergs (V)	30.000,00
*Clubblumen Kunstverein (W)	10.000,00
Contemporary Concerns (W)	20.000,00
Depot (W)	70.000,00
Forum Stadtpark (ST)	35.000,00
Galerie 5020 (S)	30.000,00
Galerie Eboran (S)	8.000,00
Galerie Stadtpark Krems (NÖ)	39.000,00
Grazer Kunstverein (ST)	40.000,00
IG bildende Kunst (W)	
Interessenvertretung Galerie	71.000,00
Institut für Kunst und Technologie (W)	25.000,00
Internationale Sommerakademie für bildende Kunst (S)	10.000,00
K12 – Bodensee Artclub (V)	30.000,00
Kulturzentrum bei den Minoriten (ST)	5.000,00
Kunstabank Ferrum (NÖ)	15.000,00
Kunsthalle Krems (NÖ)	4.000,00
Kunsthaus Müritzschlag (ST)	140.000,00
Künstlerhaus Büchsenhausen (T)	30.000,00
Künstlerhaus Wien (W)	30.000,00
Künstlervereinigung MAERZ (OÖ)	180.000,00
Kunstraum Dornbirn (V)	15.000,00
KunstRaum extended – KunstRaum Goethestraße (OÖ)	20.000,00
Kunstraum Innsbruck (T)	20.000,00
Kunstraum Lakeside (K)	30.000,00
Kunstraum Niederösterreich (NÖ)	40.000,00
Kunstverein Baden (NÖ)	5.000,00
Kunstverein Das weiße Haus (W)	25.000,00
Kunstverein Kärnten – Künstlerhaus Klagenfurt (K)	18.000,00
Kunstwerk Krastal (K)	10.000,00
NÖ Dokumentationszentrum für moderne Kunst (NÖ)	8.000,00
Magazin 4 – Bregener Kunstverein (V)	50.000,00
New Art Club (W)	75.000,00
OÖ Kunstverein 1851 (OÖ)	9.000,00
Open Space (W)	30.000,00
Parnass Verlag (W)	20.000,00
Periscope e.V. (S)	10.000,00
Rotor (ST)	45.000,00
Salzburger Kunstverein (S)	100.000,00
Saprophyt (W)	10.000,00
Secession Wien (W)	220.000,00
Springerin (W)	95.000,00
Stadtgalerie Schwarz (T)	25.000,00
Symposium Lindabrunn (NÖ)	15.000,00
Tennengauer Kunstkreis (S)	10.000,00
Tiroler Künstlerschaft (T)	45.000,00
Universalmuseum Joanneum (ST)	70.000,00
Ve.Sch – Verein für Raum und Form (W)	10.000,00
Verein Neun Arabesken (W)	5.000,00
Verein Olliwood (W)	5.000,00
Vereinigung bildender Künstlerinnen Österreichs (W)	20.000,00
Werkstatt Graz (ST)	10.000,00
WUK – Kunsthalle Exnergasse (W)	77.000,00
<b>Summe</b>	<b>2.069.000,00</b>

### 1.2 Vereine, KünstlerInnengemeinschaften – Einzelprojekte

<b>Anonim – Verein für zeitgenössische übergreifende Kulturkonzepte (W)</b>	
*Ausstellungen in Warschau, Bergen und London, Ausstellungskostenzuschuss	6.000,00
<b>Arge Aktuelle Kunst in Graz (ST)</b>	
Galerientage, Projektkostenzuschuss	10.000,00
<b>Arge Arcana Festival (W)</b>	
*Festival St. Gallen/Gesäuse, Projektkostenzuschuss	5.000,00
<b>Art Cluster Vienna (W)</b>	
*Vienna Ari Week, Ausstellungskostenzuschuss	15.000,00
*Speak and Spell, Projektkostenzuschuss	5.000,00
<b>Berufsvereinigung der Bildenden Künstler Österreichs, Zentralverband (W)</b>	
Vereinszeitung, Katalogkostenzuschuss	4.000,00
<b>Collabor.at (W)</b>	
*Phantominsel, Den Haag, Projektkostenzuschuss	1.500,00
<b>Das Wiener Kindertheater (W)</b>	
Malerworkshop Abstrakter Expressionismus, Projektkostenzuschuss	3.000,00
<b>Der Wiener Salon (W)</b>	
International Symposium for Fine Arts, Luxor, Projekt- und Reisekostenzuschuss	3.000,00
<b>Desperate Artwives (W)</b>	
Mensch Beziehungsmodelle, Mensch Raum Architektur, Ausstellungskostenzuschuss	1.500,00
<b>Deutschvilla (S)</b>	
ORTung, Katalogkostenzuschuss	2.500,00
<b>Egon Schiele Art Centrum (Ö/Tschechien)</b>	
Helga Philipp, Ausstellungskostenzuschuss	5.000,00
Alois Mitter: Kreatur Wesen Mensch, Katalogkostenzuschuss	4.000,00
<b>Friedrich Schiff Verein (W)</b>	
Moderne chinesische Kunst, Ausstellungskostenzuschuss	5.000,00
<b>Grundstein – Verein für Kunst und Kommunikation (W)</b>	
jetzt wird's ernst, Tribute to trixi, Ausstellungskostenzuschuss	3.000,00
<b>IG bildende Kunst (W)</b>	
*Retro Slot, Hamburg, Reisekostenzuschuss	1.000,00
<b>Initiative Minderheiten (W)</b>	
*Räume der Migration, Projektkostenzuschuss	12.000,00
<b>Innsbruck Contemporary (T)</b>	
Vermittlungstätigkeit Intervention performic, Projektkostenzuschuss	10.000,00
<b>Institut für Kunst und Technologie (NÖ)</b>	
*Akta-Salon Schreinerergasse, Ausstellungskostenzuschuss	2.000,00
<b>Kulturschmiede (W)</b>	
*Über die Definition von Skulpturen, Tblissi/Georgien, Projektkostenzuschuss	10.000,00
<b>Kulturverein Kunst vor Ort (W)</b>	
Wolfgang Nepl: One for the Road, Ausstellungskostenzuschuss	1.000,00
<b>Kulturverein Landstrich (OÖ)</b>	
Patrick Schmiere, Ausstellungskostenzuschuss	1.000,00
<b>Kunst- und Kulturverein Grauzone (W)</b>	
Cowboy Butter Dots on Analog Highway, Grauzone extra-muros, Ausstellungskostenzuschuss	2.000,00
<b>Kunst- und Kulturverein Sabotage (W)</b>	
*Offshore, Katalogkostenzuschuss	5.000,00
<b>Kunst- und Kulturverein Zeitschrift (W)</b>	
Zeitschrift, Katalogkostenzuschuss	8.000,00
<b>Kunstforum Montafon (V)</b>	
Hochwasser, Ausstellungskostenzuschuss	6.000,00
Luisa Kasalicky, Arnold Reinhaller, Ausstellungskostenzuschuss	6.000,00
<b>Kunstkumpel Waldhausen e.V. (NÖ)</b>	
Frequent Mistakes, Ausstellungskostenzuschuss	1.000,00
<b>Künstlergruppe DYNAMO (W)</b>	
*In der Kubatur des Kabinetts – Der Kunstsalon im Fluß, Projektkostenzuschuss	4.000,00

<b>Künstlerinnengruppe Cinema Progressul (W)</b> Cinema Progressul, Siebenbürgen, Projektkostenzuschuss	4.000,00	<b>Tonto – Verein zur Förderung des Künstlerkollektivs Tonto (ST)</b> *Tonto Comics Nr.13: Noise, Katalogkostenzuschuss	4.000,00
<b>Kunstverein Aquarellhappening (W)</b> 10 Jahre Aquarellhappening, Projektkostenzuschuss	3.000,00	<b>Verein der Freunde der Stiftung Bruno Kreisky Archiv (W)</b> *100 Musterseiten von Sofie Thorsen zu 100 Jahre Frauentag, Projektkostenzuschuss	16.960,00
<b>Kunstverein Fenster C. (W)</b> Tenda Gialla, Zagreb, Ausstellungskostenzuschuss	5.000,00	<b>Verein Katapult (W)</b> Within the Interim, Projektkostenzuschuss	2.000,00
<b>Kunstverein Kärnten – Künstlerhaus Klagenfurt (K)</b> Natur.Pur – Außen, Ausstellungskostenzuschuss	5.000,00	<b>Verein KulturAXE (W)</b> 2Gether x 15 ist 15 Jahre KulturAXE, Ausstellungs- und Katalogkostenzuschuss	4.500,00
<b>Kunstverein Schattendorf (W)</b> Confligere, Pro Choice, Ausstellungskostenzuschuss	5.000,00	<b>Verein Region Traisen-Gölsental (NÖ)</b> Mitteleuropazyklus, Ausstellungskostenzuschuss	3.000,00
<b>Kunsthirtschaft – Kunstverein (ST)</b> Ausstellungsreihe, Ausstellungskostenzuschuss	3.000,00	<b>Verein zur Förderung des Kulturaustausches zwischen Österreich und China (Ö/China)</b> KünstlerInnen-Austauschprogramm Österreich-China, Projektkostenzuschuss	10.800,00
<b>MAGAZIN – Verein zur Entwicklung und Erschließung der Künste (W)</b> *Luisa Kasalicky, Siegfried Zaworka, Ausstellungskostenzuschuss	2.000,00	<b>Verein zur Präsentation aufstrebender junger Künstler (W)</b> Björn Kämmerer, Olof Olsen, Nadim Vardag, Projektkostenzuschuss	5.000,00
<b>MVD Austria – Verein zur Förderung von Kultur, Musik und Film (W)</b> *Galeriefestival Curated By, Katalogkostenzuschuss	10.000,00	<b>Vereinigung bildender Künstlerinnen Österreichs (W)</b> *100 Jahre künstlerische Frauenbewegung in Österreich, Projektkostenzuschuss	6.000,00
<b>Parasite net (ST)</b> YACA, Ausstellungskostenzuschuss	5.000,00	<b>Festschrift</b> anlässlich des Jahrhundertjubiläums, Katalogkostenzuschuss	4.000,00
<b>Partner/innen – Verein für öffentliche Kunst (W)</b> *Arbeiten. Ein Bild/Text Essay, Katalogkostenzuschuss	5.000,00	<b>White Club – Verein für junge Kunst (W)</b> *Symposium Landgewinnung Saint Ambroix Proche, Projektkostenzuschuss	3.000,00
<b>Praterstraße 48 (W)</b> *Stephanie Snider: Taft Green, Ausstellungskostenzuschuss	2.000,00	<b>WUK – Kunsthalle Exnergasse (W)</b> *No More Bad Girls?, Bergen, Reisekostenzuschuss	1.500,00
<b>Premierentage – Wege zur Kunst (T)</b> *Premierentage, Projektkostenzuschuss	5.000,00	<b>Summe</b>	<b>389.260,00</b>
<b>Prenninger Gespräche (ST)</b> *Karen Finley: Open Hearts, Projektkostenzuschuss	3.000,00	<b>1.3 EinzelkünstlerInnen – Ausstellungs-, Projekt-, Reisekostenzuschüsse</b>	
<b>Pro Choice – Kunstverein (W)</b> *Lucy Indiana Dodd, Michele Di Menna, Ausstellungskostenzuschuss	6.000,00	<b>Adaniya-Baier Kyoko (W)</b> Asia Creativ Exhibition, Tokio, Ausstellungskostenzuschuss	2.300,00
<b>Rath &amp; Winkler – Projekte für Museum und Bildung (T)</b> *K.I.D.S. Kunst in der Schule, Ausstellungskostenzuschuss	10.000,00	<b>Agostinelli Ines (V)</b> *Kurihotel Schruns, Montafon, Ausstellungs- und Katalogkostenzuschuss	8.000,00
<b>Rauchsalon – Verein für Kultur (W)</b> Arianna Fleur, Katalogkostenzuschuss	1.000,00	*Podiumsdiskussion Die Kuranstalt, Projektkostenzuschuss	2.000,00
<b>RaumSpur – Verein zur Erforschung Individueller Raum-Konstruktionen und deren Darstellbarkeit (W)</b> unORTnung VI, Ausstellungskostenzuschuss	5.000,00	<b>Anwander Maria (W)</b> 2. International Moscow Biennale for Young Art, Ausstellungskostenzuschuss	2.000,00
<b>Reed Messe Wien (W)</b> *Viennafair Zone 1, Ausstellungskostenzuschuss	30.000,00	<b>Asenbaum Elisabeth (W)</b> Das Ding in Berlin, Ausstellungskostenzuschuss	3.000,00
*Viennafair Kunstvermittlungsprogramm für SchülerInnen, Projektkostenzuschuss	5.000,00	<b>Aubrecht Ruben (W)</b> Ausstellung ACI New York, Reisekostenzuschuss	2.000,00
<b>Rotor – association for contemporary art (ST)</b> Die Kunst des urbanen Handelns, Projektkostenzuschuss	10.000,00	<b>Bachel Nora (W)</b> Floritura Ö der Künstlergruppe Osmos/Pac 180, Livorno, Projektkostenzuschuss	2.800,00
<b>Schalter – Verein für Kunst- und Kulturaustausch (W)</b> Hard to Sell, Projektkostenzuschuss	5.000,00	<b>Bajtala Miriam (W)</b> Home Stories, Bratislava, Ausstellungskostenzuschuss	780,00
<b>Schau Verlags GmbH (W)</b> *schau Kunstmagazin für Jugendliche, Projektkostenzuschuss	40.000,00	<b>Barsuglia Alfredo (W)</b> *2. International Moscow Biennale for Young Art, Ausstellungskostenzuschuss	1.000,00
<b>Sigmund-Freud-Privatstiftung (W)</b> A View from Outside: Reloaded, Ausstellungskostenzuschuss	10.000,00	<b>Beck Martin (W)</b> Bukarest Biennale 2010, Ausstellungskostenzuschuss	5.000,00
<b>Spplitter Art Bildende Kunst – Literatur (W)</b> Martin Breindl, Barbara Höller, Angelika Kaufmann, Gertrude Moser-Wagner, Ingo Nussbaumer, Ausstellungskostenzuschuss	3.000,00	<b>Bergmann Edith (W)</b> *Schmiede Erschbaum, Außervillgraten, Ausstellungskostenzuschuss	1.600,00
<b>Springer Verlag (W)</b> Monographie Susanne Fritscher, Katalogkostenzuschuss	4.000,00	<b>Bernhardt Josef (B)</b> Warten auf Vögel V, Mattersburg, Projektkostenzuschuss	12.000,00
		<b>Biedermann Christa (W)</b> Landpartie 1 einst und jetzt, Berlin, Ausstellungskostenzuschuss	3.000,00
		<b>Blum Michael (W)</b> Her Sneakers, Jakarta, Projektkostenzuschuss	2.000,00



<b>Boehme Max (NO)</b> The Brutality of Love, Katalogkostenzuschuss	1.000,00	<b>Haberpointner Alfred (OO)</b> Den Haag, Ausstellungskostenzuschuss	12.000,00
<b>Brown Cäcilia (W)</b> Katalogkostenzuschuss	2.000,00	<b>Hable Erik (S)</b> In Situ – Living Room, Montpellier, Projektkostenzuschuss	2.200,00
<b>Brudermann Martina (W)</b> *Katalogkostenzuschuss	3.000,00	<b>Hahn Markus (W)</b> The Merger – By Following This 1 Easy Rule, Ausstellungskostenzuschuss	3.500,00
<b>Bussmann Maria (W)</b> Ich war nie in Japan, Katalogkostenzuschuss	3.000,00	<b>Halder Ilse (W)</b> Katalogkostenzuschuss	5.000,00
<b>Ceeh Anna (W)</b> Katalogkostenzuschuss	1.000,00	<b>Hell Michael (W)</b> *Institut, Ausstellungskostenzuschuss	9.000,00
<b>Cella Bernhard (W)</b> Salon für Kunstbuch, Projektkostenzuschuss	8.000,00	<b>Handl Patricio (W)</b> Fremdenhass und Heimatliebe, Ausstellungskostenzuschuss	3.000,00
<b>NO ISBN, Projektkostenzuschuss</b>	2.000,00	<b>Hangl Oliver (W)</b> Sleepshow, Projektkostenzuschuss	2.000,00
<b>Cooper Waltraut (W)</b> Sant Erasmo Venedig, Projektkostenzuschuss	800,00	<b>Haring Marlene (W)</b> Funny ha ha, Berlin, Ausstellungskostenzuschuss	4.000,00
<b>Czimek Claudia (OO)</b> *Riposte, Liverpool, Reisekostenzuschuss	3.500,00	<b>Heinrich Katharina (W)</b> *A trans Pavillon, Berlin, Ausstellungskostenzuschuss	2.000,00
<b>Dagdelen Canan (W)</b> Vienna Ankara, Ankara, Ausstellungs- und Katalogkostenzuschuss	2.000,00	<b>Kunstbüro Berlin, Ausstellungskostenzuschuss</b>	2.000,00
<b>Declva Sandro (W)</b> *Mario Decleva, Mall Losinj, Ausstellungskostenzuschuss	1.800,00	<b>Nebeneinander, Berlin, Ausstellungskostenzuschuss</b>	1.500,00
<b>Denzer Ricarda (W)</b> Katalogkostenzuschuss	7.000,00	<b>Heiss Helmut (W)</b> Online Magazin Nowiswere, Projektkostenzuschuss	800,00
<b>Dertnig Carola (W)</b> Dancereport Happenings and Other Things, Katalogkostenzuschuss	3.000,00	<b>Hiesleitner Markus (NO)</b> Essen, Ausstellungskostenzuschuss	2.000,00
<b>Dietrich Jakob (OO)</b> Reflector im öffentlichen Raum, Projektkostenzuschuss	2.000,00	<b>ExPeZe extended, Düsseldorf, Ausstellungskostenzuschuss</b>	1.000,00
<b>Dorner Sandra (W)</b> Bella Agora, Katalogkostenzuschuss	800,00	<b>Hildebrand Heidemarie (W)</b> Team Bingo, Projektkostenzuschuss	10.000,00
<b>Draschan Thomas (W)</b> *Berlin, Ausstellungskostenzuschuss	4.000,00	<b>Hofbauer Anna (W)</b> OFFBlackbridgeOffi, Peking, Projektkostenzuschuss	4.000,00
<b>Dudsek Karel (W)</b> Putao keie, Peking, Ausstellungskostenzuschuss	12.000,00	<b>Hohenbüchler Irene (NO)</b> Craftivism, Bristol, Reisekostenzuschuss	2.900,00
<b>Egg Loys (W)</b> Skulpturen, Katalogkostenzuschuss	6.000,00	<b>Hoke Thomas (W)</b> Kokaido Art Show, Morioko, Ausstellungskostenzuschuss	1.500,00
<b>Eisenhart Titanilla (W)</b> *Günther Kraus, Himmelberg, Ausstellungskostenzuschuss	3.000,00	<b>Holzer Lisa (W)</b> *Berlin, London, New York, Paris, Westphalia, Projekt- und Reisekostenzuschuss	7.000,00
<b>Erlacher Gisela (W)</b> *In Between, Istanbul, Reisekostenzuschuss	440,00	<b>Höpfner Michael (NO)</b> *Outpost of Progress, Projektkostenzuschuss	3.000,00
<b>Faiss Bernhard (W)</b> Tea, Tabla and Tall Tales, Istanbul, Reisekostenzuschuss	1.000,00	<b>Hornek Katrin (W)</b> *Settled, Irland, Ausstellungskostenzuschuss	2.200,00
<b>Falsnaes Christian (W)</b> *Hero am Skanes Konstförening, Malmö, Ausstellungskostenzuschuss	4.000,00	<b>Jakob Eva (V)</b> Johanniterkirche Feldkirch, Ausstellungskostenzuschuss	5.000,00
<b>Feiersinger Werner (W)</b> Katalogkostenzuschuss	3.000,00	<b>Jardi Pia (W)</b> *Cities on the River, Belgrad, Bratislava, Győr, Novi Sad, Ausstellungs- und Projektkostenzuschuss	12.000,00
<b>Fraser Marita (W)</b> Engen/Baden-Württemberg, Ausstellungskostenzuschuss	4.000,00	<b>Jermolaewa Anna (W)</b> Mexiko City, Reisekostenzuschuss	1.100,00
<b>Freudenberger Anette (W)</b> Take a Look, Nürnberg, Ausstellungskostenzuschuss	2.000,00	<b>Jirkuff Susanne (W)</b> A Poem a Day, Projektkostenzuschuss	2.000,00
<b>Gangl Sonja (W)</b> *Letterbox Teil 2, Katalogkostenzuschuss	6.000,00	<b>Kaasterer Ruth (W)</b> Her Game, Projektkostenzuschuss	3.000,00
<b>Gankovska Vasilena (W)</b> Biennale August in Art, Varna/Bulgarien, Ausstellungskostenzuschuss	300,00	<b>Kanfer Franz (W)</b> Für Gott, Kaiser und Vaterland, Katalogkostenzuschuss	4.000,00
<b>Giannotti Aldo (W)</b> *Constant Sun, Katalogkostenzuschuss	2.000,00	<b>Kessler Mathias (W)</b> The Taste of Discovery, Berlin, Ausstellungskostenzuschuss	2.000,00
<b>In Between, Split, Reisekostenzuschuss</b>	360,00	<b>Kiesling Ursula (W)</b> *Subtile Transfers, Ausstellungskostenzuschuss	1.000,00
<b>Glandien Alexander (OO)</b> *Untitled Homeless, Moskau, Projektkostenzuschuss	650,00	<b>Kläring Julia (W)</b> *Nous ne mangeons pas les fleurs, Paris, Ausstellungskostenzuschuss	4.000,00
<b>Grübl Elisabeth (W)</b> *Soundinstallation, Shanghai, Ausstellungskostenzuschuss	4.000,00	<b>I'll tell you by Heart, Berlin, Mailand, Venedig, Projektkostenzuschuss</b>	2.000,00
<b>Studio, Shanghai, Projektkostenzuschuss</b>	2.000,00	<b>PAF – Performing Arts Forum Workshop, Frankreich, Reisekostenzuschuss</b>	1.400,00
<b>Grübl Manfred (W)</b> *Performance, Berlin, Projektkostenzuschuss	2.100,00	<b>Klima Marjalena (W)</b> Dreiviertel Tak!, Vancouver, Ausstellungskostenzuschuss	2.000,00
<b>Mexiko, Reisekostenzuschuss</b>	900,00		
<b>Gumhold Michael (W)</b> Soloshow feat. the Sculpture Group, Den Haag, Ausstellungskostenzuschuss	1.000,00		

<b>Klos Matthias (W)</b> MOT, Nürnberg, Ausstellungskostenzuschuss	1.200,00	<b>Pobitzer Klaus (W)</b> *Balaklava Odyssey, Ukraine, Projektkostenzuschuss	1.500,00
<b>Kodritsch Renald (W)</b> Katalogkostenzuschuss	1.000,00	<b>Poledna Mathias (W)</b> Frankfurt, Ausstellungskostenzuschuss	8.000,00
<b>Kovitz Kasper (NO)</b> Parime, Bilbao, Reisekostenzuschuss	2.000,00	<b>Pollhammer Johann (S)</b> *Katalogkostenzuschuss	3.000,00
<b>Krasny Elke (W)</b> *Dislocated Home on the Move, Hongkong, Ausstellungskostenzuschuss	2.000,00	<b>Prassl Berta E. (ST)</b> *Franz Weiss: Wagnis der Schlichtheit, Katalogkostenzuschuss	3.000,00
<b>Lackner Katharina (OO)</b> Festival Tina B., Prag, Ausstellungskostenzuschuss	2.000,00	<b>Preuss Philipp (V)</b> Measure for Measure, Katalogkostenzuschuss Joe Terman on Globe, Berlin, Ausstellungskostenzuschuss	3.500,00 1.000,00
<b>Lapschina Lena (W)</b> *Ostrale 10, Belgien, Dresden, Litauen, Polen, Ausstellungskostenzuschuss	2.200,00	<b>Racek Jakob (W)</b> *METAPOULISM, Urban Matters, Plovdiv, Bulgarien, Ausstellungskostenzuschuss	8.000,00
<b>Lapschina Lena (W)</b> *Biennale of Young Art, Bukarest, Ausstellungskostenzuschuss	1.200,00	<b>Ramersdorfer Caroline (V)</b> *Installation XI Biennale Kairo, Projektkostenzuschuss	4.000,00
<b>Leimer Sonia (W)</b> *Invisible Play, Istanbul, Projektkostenzuschuss	12.000,00	<b>Ramirez Turecek Daniel (W)</b> Anonim, Krakau, Ausstellungskostenzuschuss	5.000,00
<b>Lienbacher Ulrike (W)</b> Nude, Pensive, Katalogkostenzuschuss	4.000,00	<b>Reissert Marlis (W)</b> Selbst Übersetzen, Katalogkostenzuschuss *Projektrecherche, Deutschland, Frankreich, Reisekostenzuschuss	3.000,00 1.200,00
<b>Lindenauber Alois (OO)</b> Weyrer Bögen mögen, Projektkostenzuschuss	2.000,00	<b>Reiter-Raabe Andreas (W)</b> Natural Monochrome, Indien, Usbekistan, Projektkostenzuschuss	1.400,00
<b>Logar Ernst (W)</b> Invisible Oil, Katalogkostenzuschuss	3.000,00	<b>Ressler Oliver (W)</b> *Eat and Work, Jerewan, Projektkostenzuschuss	2.000,00
<b>Lucas Ferrandez Irene (W)</b> *Manifesta 8, Murcia, Ausstellungskostenzuschuss	4.000,00	<b>Riepler Linus (W)</b> *Artist in Residence, Väsvar/Ungarn, Projektkostenzuschuss	1.000,00
<b>Luenig Claudia Maria (W)</b> *Dritte Räume, Leipzig, Ausstellungskostenzuschuss	1.500,00	<b>Rink Almut (W)</b> Early Heaven, Peking, Reisekostenzuschuss	1.300,00
<b>Maitz Petra (W)</b> ARTandCITY-Festival, Hamburg, Ausstellungskostenzuschuss *Melbourne, Ausstellungskostenzuschuss	2.000,00 2.000,00	<b>Rupprechter Fritz (NO)</b> Tokio, Ausstellungskostenzuschuss	1.500,00
<b>Martischl Eva (ST)</b> NN Utopie, Projektkostenzuschuss	5.000,00	<b>Ruthner Alexander (W)</b> EINE, Ausstellungs- und Katalogkostenzuschuss	4.000,00
<b>Märzendorfer Claudia Romana (W)</b> Katalogkostenzuschuss	3.000,00	<b>Rych David (T)</b> *Manifesta 8, Murcia, Ausstellungskostenzuschuss	6.000,00
<b>Mathy Martin (ST)</b> Sonogramm des Wortes Allah, Projektkostenzuschuss	2.000,00	<b>Sandbichler Peter (W)</b> Unbowed and Unafraid, Sri Lanka, Projektkostenzuschuss	3.000,00
<b>Mayer Ursula (W)</b> Ancient Silent, Projektkostenzuschuss	4.000,00	<b>Schaab Samuel (W)</b> Rauschen, Berlin, Ausstellungskostenzuschuss	4.300,00
<b>Mayrus Wilfried (W)</b> Come Back, Projektkostenzuschuss	1.500,00	<b>Schabus Hans (W)</b> *6, Berlin Biennale, Projektkostenzuschuss	7.000,00
<b>Moebius Werner (W)</b> Breathscapae, Finnland, Projektkostenzuschuss	2.000,00	<b>Schaffler Klaus (W)</b> *2050, Chisinau/Moldawien, Projektkostenzuschuss	1.900,00
<b>Moises David (W)</b> Katalogkostenzuschuss	5.000,00	<b>Scheirl Hans (W)</b> Ich tierl (du mensch) – du tierl (ich mensch), Zürich, Ausstellungskostenzuschuss	800,00
<b>Müller Ute (W)</b> Black Pages, Katalogkostenzuschuss	3.000,00	<b>Schellander Meina (W)</b> Konnexionen, Katalogkostenzuschuss	4.000,00
<b>Mungenast Barbara (W)</b> West Sussex, Reisekostenzuschuss	2.500,00	<b>Schlegel Christof (W)</b> Early Heaven, Peking, Reisekostenzuschuss	1.300,00
<b>Muntean Robert (K)</b> Helden von heute, Peking, Katalogkostenzuschuss	3.000,00	<b>Schletterer Nikolaus (T)</b> *Manifesta 8, Murcia, Ausstellungskostenzuschuss	6.000,00
<b>Noll Petra (W)</b> Zonen prekär, Berlin, Ausstellungskostenzuschuss	15.000,00	<b>Schmoll Gregor (W)</b> Vexations, Katalogkostenzuschuss	4.000,00
<b>Nussbaumer Ingo (W)</b> *Working Shade Formed Light, Berlin, Ausstellungskostenzuschuss	3.500,00	<b>Seidel Roland (W)</b> MAN OS, Nagano, Ausstellungskostenzuschuss It's Easy to Pity, Nantes, Ausstellungskostenzuschuss	3.000,00 1.000,00
<b>Oberthaler Nicl (W)</b> *Artist in Residence, Mallorca, Projektkostenzuschuss	1.000,00	<b>Seierl Wolfgang (S)</b> Portraits, Projektkostenzuschuss	2.000,00
<b>Olschbaur Katherina (W)</b> Unsichere Räume, Ausstellungskostenzuschuss	1.500,00	<b>Shapiro-Obermair Ekaterina (W)</b> *Performative Assemblage, Moskau, Ausstellungskostenzuschuss	7.000,00
<b>Oppl Bernd (W)</b> Werkserie Nr. 4 und Nr. 5, Projektkostenzuschuss	2.000,00	<b>Steffner Christoph (S)</b> *Mobile Urbanity, Ausstellungskostenzuschuss	8.000,00
<b>Parlzek Denise (W)</b> 36 Stunden Kunst, Projektkostenzuschuss	500,00	<b>Steinbrener Christoph (W)</b> Barocke Wasserskulpturen III, Berlin, Projektkostenzuschuss	2.000,00
<b>Peyrer-Prantl Uta (B)</b> *Katalogkostenzuschuss	5.000,00		
<b>Pirch Harro (B)</b> Kabazitainer Malerwochen, Projektkostenzuschuss	4.000,00		

<b>Stelzl Nino-Alexander (W)</b> Psychonavigation, Leipzig, Ausstellungskostenzuschuss	3.000,00	<b>Komad Zenita (W)</b> Staatsstipendium	13.200,00
<b>Stemberger Claudia Marion (W)</b> *Johannesburg, Projektkostenzuschuss	1.000,00	<b>Krüger Doris (W)</b> Projektstipendium	3.600,00
<b>Stock Christian (W)</b> *Maloja, Katalogkostenzuschuss	2.000,00	<b>Lang Marianne (S)</b> Staatsstipendium	13.200,00
<b>Stojanov Kamen (W)</b> Aichi Triennale, Japan, Ausstellungskostenzuschuss	2.000,00	<b>Litschauer Maria-Theresia (W)</b> Arbeitsstipendium	4.400,00
<b>Stojanov Kamen (W)</b> Biennale August in Art, Varna/Bulgarien, Ausstellungskostenzuschuss	300,00	<b>Ljubanovic-Mallon Christine (K)</b> *Projektstipendium	4.500,00
<b>Ströhle Karl Heinz (W)</b> Wobbel, Ausstellungskostenzuschuss	9.000,00	<b>Lobnig Hubert (W)</b> Staatsstipendium	13.200,00
<b>Stroj Misha (W)</b> El Cuaderno Verde, Katalogkostenzuschuss	3.000,00	<b>Lytakov Lazar (W)</b> Startstipendium	6.600,00
<b>Thalmann Linda (W)</b> ProthesenWerkstatt, Virginia, Projektkostenzuschuss	1.000,00	<b>Märzendorfer Claudia Romana (W)</b> Staatsstipendium	13.200,00
<b>Tirtiaux Adrien (W)</b> Related Spaces, Budapest, Ausstellungskostenzuschuss	3.000,00	<b>Maurer Leopold (NO)</b> Stipendium Outstanding Artist Award für Karikatur und Comics	2.000,00
<b>Trattner Josef (W)</b> Blind Taste, Biennale Shanghai, Ausstellungskostenzuschuss	15.000,00	<b>Mayer Ralo (W)</b> Stipendium Outstanding Artist Award für bildende Kunst	2.000,00
<b>Trischak Evamaria (W)</b> NSEW, Rio de Janeiro, Projektkostenzuschuss	1.500,00	<b>Mosettig Klaus (W)</b> Staatsstipendium	13.200,00
<b>Vardag Nadim (W)</b> Katalogkostenzuschuss	4.000,00	<b>Musil Barbara (W)</b> Staatsstipendium	13.200,00
<b>Walde Martin (W)</b> Herford, Ausstellungskostenzuschuss	10.000,00	<b>Nausner Ulrich Oliver (W)</b> Startstipendium	6.600,00
<b>Walde Martin (W)</b> Karlsruhe, Katalogkostenzuschuss	5.000,00	<b>Neunteufel Erich (W)</b> Arbeitsstipendium	2.000,00
<b>Weckwerth Georg (W)</b> Tonspur expanded III, Quartier 21 Wien, Ausstellungskostenzuschuss	3.000,00	<b>Pöschl Mathias (W)</b> Startstipendium	6.600,00
<b>Wibmer Margret (T)</b> *Ambiguity, Katalogkostenzuschuss	4.000,00	<b>Prohaska Rainer (NO)</b> Stipendium Outstanding Artist Award für bildende Kunst	2.000,00
<b>Wildauer Nives (W)</b> Minor Catastrophies, Katalogkostenzuschuss	4.000,00	<b>Pürnbauer Bernd (NO)</b> Stipendium Outstanding Artist Award für Karikatur und Comics	2.000,00
<b>Widmann Tanja (W)</b> *Manifesta 8, Murcia, Projektkostenzuschuss	6.000,00	<b>Reissert Marlis (W)</b> Startstipendium	6.600,00
<b>Wieland Gernot (W)</b> Haensel und Gretel, Liverpool Biennale, Projektkostenzuschuss	3.000,00	<b>Rukschcio Fiona (W)</b> Projektstipendium	2.000,00
<b>Winkler Sabine (S)</b> Barriere-frei, Berlin, Ausstellungskostenzuschuss	1.500,00	<b>Schubert Veronika (W)</b> Startstipendium	6.600,00
<b>Yilmaz Nazim Ünal (W)</b> Painters on the Run, Stade, Ausstellungskostenzuschuss	2.300,00	<b>Seiz Fabian (W)</b> Staatsstipendium	13.200,00
<b>Zitko Otto (W)</b> Bristol, Ausstellungskostenzuschuss	6.000,00	<b>Shapiro-Obermalr Ekaterina (W)</b> Startstipendium	6.600,00
<b>Zoitl Moira (W)</b> Wilhelmsburger Anzug, Hamburg, Ausstellungskostenzuschuss	3.000,00	<b>Stiegler Gisela (W)</b> Arbeitsstipendium	3.000,00
<b>Summe</b>	<b>584.130,00</b>	<b>Stöger Marlies (OO)</b> Startstipendium	6.600,00
		<b>Suess Franz (W)</b> Stipendium Outstanding Artist Award für Karikatur und Comics	2.000,00
		<b>Temnitschka Maria (W)</b> Staatsstipendium	13.200,00
		<b>Thorsen Sofie (W)</b> *Arbeitsstipendium	2.000,00
		<b>Tinzl Johanna (W)</b> Startstipendium	6.600,00
		<b>Wilfling Markus (S)</b> Staatsstipendium	13.200,00
		<b>Summe</b>	<b>243.200,00</b>

#### 1.4 Staats-, Start-, Arbeits- und Projektstipendien

<b>Andessner Amel (OO)</b> Startstipendium	6.600,00	<b>Blanz Hubert (W)</b> Atelier Chicago Chicago, Reisekostenzuschuss	9.000,00 661,60
<b>Biedermann Christa (W)</b> *Arbeitsstipendium	2.200,00	<b>Chytilek Eva (W)</b> Atelier Paris	6.000,00
<b>Boehme Max (NO)</b> Projektstipendium	2.500,00	<b>Czihak Elisabeth (W)</b> Atelier Peking Peking, Reisekostenzuschuss	4.500,00 725,08
<b>Hangl Oliver (W)</b> Staatsstipendium	13.200,00	<b>Deiningner Svenja (W)</b> Atelier Krumau	3.900,00
<b>Hörl Thomas (W)</b> Projektstipendium	1.000,00		
<b>Kaiser Matthias (W)</b> Arbeitsstipendium	4.000,00		
<b>Kalteis Andrea (W)</b> Arbeitsstipendium	2.000,00		
<b>Klacár Elvedin (W)</b> Startstipendium	6.600,00		
<b>Kläring Julia (W)</b> Stipendium Outstanding Artist Award für bildende Kunst	2.000,00		

#### 1.5 Auslandsatelierstipendien, Reisekostenzuschüsse



<b>Galerie Martin Janda (W)</b>	
*Art Basel, Frieze Art Fair London, open space Köln	18.457,00
<b>Galerie Meyer Kainer (W)</b>	
*Frieze Art Fair London	9.775,00
<b>Galerie nächst St. Stephan (W)</b>	
Art Basel, Fiac Paris	18.915,00
<b>Galerie Steineck (W)</b>	
*open space Köln	4.000,00
<b>Layr Wuestenhagen Contemporary (W)</b>	
*Armory Show New York, Liste Basel	8.035,00
<b>Projektraum Viktor Bucher (W)</b>	
*Arco Madrid	5.000,00
<b>Summe</b>	<b>233.279,00</b>

### 1.8 Preise

<b>Graf Franz (NÖ)</b>	
Österreichischer Kunstpreis für bildende Kunst	12.000,00
<b>Kozek Peter (W)</b>	
Outstanding Artist Award für bildende Kunst	8.000,00
<b>Kriebaum Thomas (W)</b>	
Outstanding Artist Award für Karikatur und Comics	8.000,00
<b>Österreichische Friedrich und Lillian Kiesler-Privatstiftung (W)</b>	
Österreichischer Friedrich Kiesler Preis für Kunst und Architektur, Helmo Zobernig	55.000,00
<b>Summe</b>	<b>83.000,00</b>

## 2 Architektur, Design

### 2.1 Vereine – Jahresprogramme

<b>Architektur Raum Burgenland (B)</b>	30.000,00
<b>Architektur Zentrum Wien (W)</b>	360.000,00
<b>Architekturforum Oberösterreich (OÖ)</b>	50.000,00
aut. architektur und tirol (T)	90.000,00
<b>Design Austria (W)</b>	30.000,00
<b>Designforum (W)</b>	25.000,00
<b>Europas-Österreich (ST)</b>	40.000,00
<b>Forum Stadtpark (ST)</b>	10.000,00
<b>Haus der Architektur Graz (ST)</b>	70.000,00
<b>IG Architektur (W)</b>	30.000,00
<b>Initiative Architektur Salzburg (S)</b>	40.000,00
<b>Kunsthaus Mürzzuschlag (ST)</b>	25.000,00
<b>Napoleonstadel – Kärntens Haus der Architektur (K)</b>	33.000,00
<b>Nextroom (W)</b>	40.000,00
<b>ORTE architekturnetzwerk NÖ (NÖ)</b>	40.000,00
<b>Österreichische Friedrich und Lillian Kiesler-Privatstiftung (Ö)</b>	25.000,00
<b>Österreichische Gesellschaft für Architektur (W)</b>	30.000,00
<b>Vorarlberger Architektur Institut (V)</b>	50.000,00
<b>Zentralvereinigung der ArchitektInnen Österreichs (Ö)</b>	40.000,00
<b>Summe</b>	<b>1.058.000,00</b>

### 2.2 Einzelprojekte

<b>Aduatz Philipp (W)</b>	
L-ement, Bratislava, Projektkostenzuschuss	1.400,00
<b>architektur in progress (W)</b>	
Vortragsreihe Junge Architektur, Projektkostenzuschuss	20.000,00
<b>Architektur- und Medienwerkstatt (W)</b>	
1/4 Ernst 3/4 Vergnügen, Heuriger auf Zeit, Vienna Design Week, Projektkostenzuschuss	3.000,00
<b>Architektur Zentrum Wien (W)</b>	
*Best of Austria, Architektur 08/09, Katalogkostenzuschuss	90.000,00
<b>Architektur-Spiel-Raum Kärnten (K)</b>	
Jahrbuchedition 2007–2009, Katalogkostenzuschuss	4.500,00

<b>ARGE DI Gordana Brandner-Gruber und DI Astrid Meyer-Heinisch (K)</b>	
Kalt und warm – Baukultur in Seen- und Thermenregionen im Alpen Adria Raum, Projektkostenzuschuss	12.000,00
<b>ARGE Kadadesign – Artimage (ST)</b>	
*Longing for, Venedig, Projektkostenzuschuss	20.000,00
<b>Arquitectos ZT (W)</b>	
LAND.Rurbanismus oder Leben im posturalen Raum, Katalogkostenzuschuss	10.000,00
<b>Artimage Kulturverein (ST)</b>	
Symposium Longing for, Score 2, Projektkostenzuschuss	12.000,00
<b>Assocreation (W)</b>	
*Bump Asia/Europe, Istanbul, Projektkostenzuschuss	7.000,00
<b>Blanz Hubert (W)</b>	
L-ement, Bratislava, Projektkostenzuschuss	800,00
<b>Blickfang (Ö/Deutschland)</b>	
*Blickfang Wien, Designmesse für Möbel, Schmuck und Mode	20.000,00
Blickfang Stuttgart, Sonderfläche Austrian Design	12.000,00
*Blickfang Lounge Wien	11.000,00
<b>Bludenz Kultur (V)</b>	
Unikat B, Ausstellungskostenzuschuss	5.000,00
<b>Dérive – Verein für Stadtforschung (W)</b>	
*Urbanize! Internationales Festival für urbane Erkundigungen, 10 Jahre Dérive, Projektkostenzuschuss	20.000,00
Zeitschrift Dérive, Projektkostenzuschuss	13.000,00
<b>Design Austria (W)</b>	
*DesignerLeben, Projektkostenzuschuss	10.000,00
*Tagung und Vernetzungsplattform Impulse zum Perspektivenwechsel, Projektkostenzuschuss	6.000,00
<b>Ebner Peter (W)</b>	
*Enjoy the View, Venedig, Ausstellungskostenzuschuss	12.000,00
<b>Engel Claudia (NÖ)</b>	
Johann Georg Gsteu: Architektur sichtbar und spürbar machen, Katalogkostenzuschuss	3.000,00
<b>Feld72 architekten (W)</b>	
*London Festival of Architecture, Hyperlympics, Personal Performance in Public Space, Projektkostenzuschuss	15.000,00
<b>Feuerstein Christiane (W)</b>	
Renaissance der europäischen Stadt, Learning from Downtown Los Angeles, Projektkostenzuschuss	5.000,00
<b>Feuerstein Günther (W)</b>	
Open Space. Der offene Raum, Projektkostenzuschuss	24.000,00
<b>Goehl Lukas (W)</b>	
L-ement, Bratislava, Projektkostenzuschuss	1.400,00
<b>Groihofer Brigitte (W)</b>	
*Digitalisierung, Archivierung Nachlass Architekt Raimund Abraham, Projektkostenzuschuss	4.000,00
<b>Gruber Ernst (W)</b>	
*Post-Oil-City, Die Stadt nach dem Öl, Ausstellungskostenzuschuss	4.000,00
<b>Hablesreiter Martin (W)</b>	
*Biodesign – Opportunities for Architecture and Design, Projektkostenzuschuss	12.000,00
<b>Heri und Salli (W)</b>	
L-ement, Bratislava, Projektkostenzuschuss	1.400,00
<b>High-Performance – Gesellschaft für angewandtes Informationsdesign (W)</b>	
Symposium Space-X Exchange Forum on Informationdesign for Visually Impaired People, Projektkostenzuschuss	5.000,00
Japanese Sign Design Association Award, Ausstellungskostenzuschuss	3.000,00
*IIID Symposium – Kommunikation im Bild, Projektkostenzuschuss	3.000,00
<b>Hochhäusel Sophie (W)</b>	
Otto Neurath – Mapping Modern, Projektkostenzuschuss	3.000,00
<b>Hornek Katrin (W)</b>	
*If Architecture Could Talk, 2. Moscow International Biennale for Young Art, Ausstellungskostenzuschuss	1.300,00

<b>Huth Eilfried (ST)</b> *Die Beschwörung der Utopie, Berlin Ausstellungskostenzuschuss	4.000,00	<b>Rauch Verena (T)</b> Architektur die brennt, Kleinarchitekturen für Innsbruck, Projektkostenzuschuss	3.000,00
<b>IPTS – Institut für Posttayloristische Studien (W)</b> Gesamtausgabe Josef Frank, Katalogkostenzuschuss	12.000,00	L-ement, Bratislava, Projektkostenzuschuss	1.400,00
<b>Jeschaunig Markus (W)</b> *Urban Tomography, Ausstellungskostenzuschuss	3.000,00	<b>Roventa Angelo Silviu (W)</b> *Die elastische Wohnung, Architekturbiennale Bukarest, Ausstellungskostenzuschuss	25.000,00
<b>Kabiljo Dejana (W)</b> Fat, Mailand, Ausstellungskostenzuschuss	7.500,00	<b>Rumpfhuber Andreas (W)</b> Theoriesalon Expanded Design, Projektkostenzuschuss	7.000,00
<b>Krasny Elke (W)</b> Penser Tout Haut, Halifax, Montreal, Projektkostenzuschuss	2.000,00	<b>Simko Marek (S)</b> *CARR Magazin Ausgabe Nr. 4, Projektkostenzuschuss	5.000,00
<b>Krischanitz Adolf (W)</b> Architekturbieniale Moskau, Projektkostenzuschuss	5.000,00	<b>SPAN Baukunst del Campo, Manninger (W)</b> Architektur Biennale Peking, Ausstellungskostenzuschuss	5.000,00
<b>Kunsthalle Gries – Gesellschaft zur Förderung des Interkulturellen Austausches (ST)</b> *Designfestival Assembly, Projektkostenzuschuss	5.000,00	<b>ST/A/R Verein für Städteplanung, Architektur und Religion (W)</b> Zeitung ST/A/R, Projektkostenzuschuss	21.000,00
<b>Kunstuniversität Linz/Dom Forschungslabor (OO)</b> Die Besten gewinnen, Standorte im Wettbewerb um Talente am Beispiel Linz, Katalogkostenzuschuss	7.000,00	<b>Steger Bernhard (W)</b> Themen der Architektur, z.B. Ottokar Uhl, Katalogkostenzuschuss	6.000,00
<b>Kurrent Friedrich (W)</b> *Aufrufe Zurufe Nachrufe, Katalogkostenzuschuss	20.500,00	<b>Steiner Norbert (W)</b> L-ement, Bratislava, Projektkostenzuschuss	1.400,00
<b>LandLuft (K)</b> Baukultur-Gemeindepreis, Projektkostenzuschuss	40.000,00	<b>Tatschl Michael (W)</b> *Designer's Day Paris, DMY design festival Berlin, Projektkostenzuschuss	3.000,00
<b>Marte.Marte Architekten ZT (V)</b> Concrete Works, Berlin, Ausstellungskostenzuschuss	10.000,00	<b>TCI Consult (W)</b> Design Meets Arts, Projektkostenzuschuss	5.000,00
<b>Media Architecture Institute (W)</b> *Media Architecture Days, Projektkostenzuschuss	28.000,00	<b>TGA – Typographische Gesellschaft Austria (W)</b> Vortragsreihe, Workshops, Projektkostenzuschuss	10.000,00
<b>Mehlan Jens (W)</b> L-ement, Bratislava, Projektkostenzuschuss	1.400,00	<b>t-hoch-n Ziviltechniker (W)</b> L-ement, Bratislava, Projektkostenzuschuss	1.400,00
<b>Müller Bärbel (W)</b> Kisanganí + Guabulliga Inno_Native, Kongo und Ghana, Projektkostenzuschuss	10.000,00	<b>Tolstoj Wladimir (W)</b> *Österreichische Kulturinitiative im Osten und Süden Europas, Projektkostenzuschuss	4.000,00
<b>Nägele Christina (W)</b> Hotel zur Schule, Projektkostenzuschuss	4.000,00	<b>Troy Juri (W)</b> L-ement, Bratislava, Projektkostenzuschuss	1.400,00
<b>Österreichische Gesellschaft für Architektur (W)</b> Exkursion Roland Rainer, Projektkostenzuschuss	1.500,00	<b>Tusnovics Andreas Dustin (W)</b> *Austrian Pavillon für die AZA, Johannesburg, Projektkostenzuschuss	4.000,00
<b>ÖGLA – Österreichische Gesellschaft für Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur (W)</b> Next.land, Projektkostenzuschuss	10.000,00	<b>Ulama Margit (W)</b> 9. Architekturfestival Turn on, Projektkostenzuschuss	30.000,00
<b>Opperer Nikolaus (T)</b> The Art of Design.ak7, Ausstellungskostenzuschuss	4.900,00	<b>URBAN+ Kommunikation in Stadt- und Raumplanung (W)</b> *Häuser für Menschen, Humane Architektur in Österreich, Projektkostenzuschuss	20.000,00
<b>Ortlos architects – Verein für Experimentelle Architektur und Interface Design (ST)</b> *Sensitive Space, Ausstellungskostenzuschuss	14.000,00	<b>VAI – Vorarlberger Architektur Institut (V)</b> Antipodium Akt 02, Projektkostenzuschuss	15.000,00
<b>Österreichische Friedrich und Lillian Kiesler-Privatstiftung (W)</b> Organisation und Preisverleihung des Friedrich Kiesler Preises für Kunst und Architektur	31.000,00	Heimatkunde Vorarlberg – Städtebau versteht doch jede(r), Projektkostenzuschuss	15.000,00
<b>Palla Helmut (W)</b> U Take a Seat, I Take a Picture, Ausstellungskostenzuschuss	4.000,00	*Organisation und Durchführung Outstanding Artist Award für experimentelle Tendenzen in der Architektur	15.000,00
<b>Potocnik Lorenz (W)</b> Architekturführer Linz 1900–2010, Katalogkostenzuschuss	10.000,00	<b>Veit-Aschenbrenner Susanne (W)</b> *Bestand der Moderne, Katalogkostenzuschuss	15.000,00
<b>Prohaska Ralner (NÖ)</b> *Salon De Formidable San Lun Che, Peking, Projektkostenzuschuss	4.000,00	<b>Verein Architekturtage (W)</b> Architekturtage, Projektkostenzuschuss	30.000,00
<b>Pudelskern (T)</b> Blickfang Designer's Saturday, Schweiz, Ausstellungskostenzuschuss	4.000,00	<b>Verein JuKu – Junge Wege zur Kunst/ Klanderuni (W)</b> Imaginary, Projektkostenzuschuss	3.000,00
		<b>Verein Kunst- und Kulturprojekt Samstag (W)</b> Was war, Projektkostenzuschuss	6.000,00
		<b>Verein Neigungsgruppe Design (W)</b> *Vienna Design Week, Projektkostenzuschuss	45.000,00
		*Vienna Design Week Embassy, Belgrad, Berlin, Projektkostenzuschuss	10.000,00
		*Vilnius, Reisekostenzuschuss	1.191,30
		<b>Verein Péplnières Österreich (ST)</b> *M4m Artists-in-Residence-Programm, Projektkostenzuschuss	14.700,00
		<b>Verein zur Förderung der Fortbewegung (W)</b> Modernism In-Between Architecture in Socialist Yugoslavia, Katalogkostenzuschuss	5.000,00

<b>Wiedermann Vera (W)</b> Table Contemporary Design, Frankfurt, Ausstellungskostenzuschuss	5.000,00
<b>Wirtschaftskammer Österreich, Außenwirtschaft Österreich (W)</b> World of Ideas, Webplattform und Symposium, Projektkostenzuschuss	12.000,00
<b>Wonderland Platform for European Architectur (W)</b> Working European – Make Projects Happen, Projektkostenzuschuss	40.000,00
<b>Summe</b>	<b>1.011.091,30</b>

### 2.3 Stipendien, Reisekostenzuschüsse

<b>Bäumel Sonja (W)</b> Startstipendium	6.600,00
<b>Blaha Reinfried (ST)</b> Tische-Stipendium 2006 Mexiko, Reisekostenzuschuss	9.000,00 822,00
<b>Brauner Elisabeth (W)</b> Tische-Stipendium	9.000,00
<b>Brücke Matthias (W)</b> Startstipendium	6.600,00
<b>Bruner-Lienhart Susanne (V)</b> Startstipendium	6.600,00
<b>Eppacher Christoph (T)</b> Tische-Stipendium	9.000,00
<b>Fischbeck Sebastian (W)</b> Tische-Stipendium Südafrika, Reisekostenzuschuss	9.000,00 917,33
<b>Futo Julia (W)</b> Tische-Stipendium	9.000,00
<b>Gheorghe Andrei (W)</b> Startstipendium	6.600,00
<b>Glaser Daniel (W)</b> Startstipendium	6.600,00
<b>Hain Gabriele (ÖÖ)</b> *Arbeitsstipendium Polen	1.300,00
<b>Heindl Gabu (W)</b> Margarete Schütte-Lihotzky-Projektstipendium	7.500,00
<b>Hilgarth Stefanie (W)</b> Startstipendium	6.600,00
<b>Holzinger Gregor (W)</b> Tische-Stipendium	9.000,00
<b>Kaltenegger Iris (W)</b> Margarete Schütte-Lihotzky-Projektstipendium	7.500,00
<b>Kapeller Michael (T)</b> Paris, Reisekostenzuschuss	193,00
<b>Kestel Tobias (ST)</b> Startstipendium	6.600,00
<b>Kimmerle Christina (ST)</b> Paris, Reisekostenzuschuss	168,38
<b>Klumpner Hubert (S)</b> Margarete Schütte-Lihotzky-Projektstipendium	7.500,00
<b>Körner Julia (S)</b> Tische-Stipendium	9.000,00
<b>Medicus Florian (S)</b> Startstipendium	6.600,00
<b>Nagler Markus (ST)</b> Berlin, Reisekostenzuschuss	356,80
<b>Ozvaldic Maja (W)</b> Tische-Stipendium	9.000,00
<b>Prohaska Rainer (NÖ)</b> Peking, Reisekostenzuschuss	1.500,00
<b>Rainalter Ekehardt (T)</b> Startstipendium	6.600,00
<b>Rauch Magdalena (V)</b> Tische-Stipendium	9.000,00
<b>Schatzl Heidi (W)</b> *Projektstipendium	1.000,00
<b>Schneegger Kristina (W)</b> Startstipendium	6.600,00
<b>Sommeregger Eva Christina (W)</b> Margarete Schütte-Lihotzky-Projektstipendium	7.500,00
<b>Tamre Kadri (W)</b> Tische-Stipendium	9.000,00

<b>Weillhartner Anna (W)</b> Tische-Stipendium	9.000,00
<b>Zettel Martin (ST)</b> Margarete Schütte-Lihotzky-Projektstipendium	7.500,00
<b>Summe</b>	<b>208.757,51</b>

### 2.4 Preise

<b>Holzinger Gregor (W)</b> Anerkennungspreis für experimentelle Tendenzen in der Architektur	2.000,00
<b>Hörl Andreas (T)</b> Anerkennungspreis für experimentelle Tendenzen in der Architektur	2.000,00
<b>Jellitsch Peter (W)</b> Anerkennungspreis für experimentelle Tendenzen in der Architektur	2.000,00
<b>Tonko Christian (W)</b> Outstanding Artist Award für experimentelle Tendenzen in der Architektur	8.000,00
<b>Summe</b>	<b>14.000,00</b>

## 3 Fotografie

### 3.1 Jahresprogramme

<b>Camera Austria (ST)</b>	168.000,00
<b>Eikon (W)</b>	60.000,00
<b>Fluss NÖ Fotoinitiative (NÖ)</b>	36.000,00
<b>Fotoforum West (T)</b>	43.000,00
<b>Fotogalerie Wien (W)</b>	73.000,00
<b>Fotohof (S)</b>	120.000,00
<b>FotoK – Verein für Fotografie und Kunst (W)</b>	8.000,00
<b>Kultur in Leibnitz (ST)</b>	5.000,00
<b>Vereinigung zur Ausübung und Förde- rung künstlerischer Photographie und unabhängigen Films (W)</b> *Programmjahr 2010/11	6.786,00
<b>Summe</b>	<b>519.786,00</b>

### 3.2 Einzelprojekte

<b>Album Verlag (W)</b> *Wolfgang Maderthaner: Der Photoreporter Mario Wiberal 1898–1962, Katalogkosten- zuschuss	2.000,00
<b>Alexandrova Svetozara (ST)</b> *Track Store, 2. Moscow Biennale for Young Art, Ausstellungskostenzuschuss	856,00
<b>Angermayr Daniel (W)</b> Inside Outside Home, Vöcklabruck, Ausstellungskostenzuschuss	2.000,00
<b>Blau Anna (W)</b> Neue Architektur aus Wien, Valparaiso, Ausstellungskostenzuschuss	1.400,00
<b>Camera Austria (ST)</b> *Paris Photo, Projektkostenzuschuss	6.000,00
<b>Capor H. H. (W)</b> *Art Athina, Projektkostenzuschuss	300,00
<b>Creimer Georgla (W)</b> *Glimps, Wien, Ausstellungskostenzuschuss	3.000,00
<b>Delhougne Kathrin (W)</b> *Die Fanwanderung, Projektkostenzuschuss	267,00
<b>Dietz Tina (NÖ)</b> *Dimensioni della realita, Mailand, Ausstellungskostenzuschuss	2.000,00
<b>Egger Martina (W)</b> * ich tier! (du mensch) – du tier! (ich mensch), Zürich, Ausstellungskostenzuschuss	1.500,00
<b>Erlacher Gisela (W)</b> *Alltagsarchitektur in China, Projektkosten- zuschuss	4.250,00
<b>Europäische Gesellschaft für die Geschichte der Photographie (W)</b> Photo Researcher Nr. 13, Katalogkostenzuschuss	2.700,00 4.000,00

<b>Farassat Sissi (W)</b> Katalogkostenzuschuss	2.500,00	<b>Miesenböck Gerlinde (OÖ)</b> Das Erbe, Projektkostenzuschuss	900,00
<b>Fluss NÖ Fotoinitiative (NÖ)</b> *Neugestaltung Homepage, Projektkostenzuschuss	4.000,00	<b>Müller Josh (W)</b> *Nebel, Projektkostenzuschuss	3.000,00
<b>Forum Stadtpark (ST)</b> Green Iran Images, Projektkostenzuschuss	3.000,00	<b>Neuhold Margit (ST)</b> Uppon Arrival Spatial Exploration, Malta, Ausstellungskostenzuschuss	3.000,00
<b>Fotohof – Verein zur Förderung der Autorenfotografie (S)</b> *Freitagsgespräche, Projektkostenzuschuss	5.000,00	<b>Nguyen Monika (W)</b> *The Break, Projektkostenzuschuss	4.000,00
<b>FotoK – Verein für Fotografie und Kunst (W)</b> *Salon XV, Katalogkostenzuschuss	2.000,00	<b>Noll Petra (W)</b> *Faceless I und II, Fotoforum Braunau, Ausstellungskostenzuschuss	2.000,00
<b>Füederer Bernhard (W)</b> *Herzschlag, Wien, Ausstellungskostenzuschuss	2.000,00	<b>Oberndorfer Markus (W)</b> Das Verschwinden – Der Atlantikwalf um Cap Ferret, Projektkostenzuschuss	4.000,00
<b>Furuya Seiichi (ST)</b> Mémoires 1984–1987, Katalogkostenzuschuss	6.000,00	<b>Oberweger Georg (OÖ)</b> *Zwischentoene, Braunau, Ausstellungskostenzuschuss	1.000,00
<b>Gansert Ulrich (W)</b> Roma in Europa, Katalogkostenzuschuss	1.000,00	<b>Ona B. (W)</b> *Eyes on Paradise, Wien, Ausstellungskostenzuschuss	4.000,00
<b>Greber Marianne (W)</b> Niemand ist besser als niemand, Projektkostenzuschuss	3.000,00	<b>Parizek Denise (W)</b> *Outside of Oblivion, Wien, Ausstellungskostenzuschuss	2.000,00
<b>Gross Lukas Jost (W)</b> *Traumawien, Projektkostenzuschuss	6.000,00	<b>Pichlmüller Judith (W)</b> Schwärmverhalten und Implosion, Projektkostenzuschuss	2.000,00
<b>Haider Ilse (W)</b> *Fellbach, Galerie der Stadt Fellbach, Ausstellungskostenzuschuss	2.450,00	<b>Rihl Gerhard (W)</b> *Wiener Streifzüge, Katalogkostenzuschuss	1.000,00
<b>Hasler Hubert (ST)</b> *Projektkostenzuschuss, Thessaloniki	1.300,00	<b>Rusch Corinne L. (W)</b> *Badrufts Palace und Co., Katalog- und Projektkostenzuschuss	6.000,00
<b>Heider Caroline (W)</b> *Monografie, Katalogkostenzuschuss	3.000,00	<b>Schlemmer Andrea Daniela (ST)</b> *13 Positionen zeitgenössischer österreichischer Model fotografie, Graz, Ausstellungskostenzuschuss	3.000,00
<b>Hollauf Isabella (W)</b> Erholungsräume, Katalogkostenzuschuss	4.000,00	<b>Schwaighofer Sabine (W)</b> *Noch ohne Titel, Wien, Ausstellungskostenzuschuss	2.500,00
<b>Horn Paul (W)</b> *Großbaustellen Europas, Projektkostenzuschuss	3.000,00	<b>Stein Horst (W)</b> *Einzelausstellung, Wien, Ausstellungskostenzuschuss	1.900,00
<b>Huber Dieter (S)</b> *Mare morto, Katalogkostenzuschuss	5.000,00	<b>Strasser Michael (W)</b> *Exotic Strings a Compilation, Katalogkostenzuschuss	5.000,00
<b>IPSUM – Interkultureller Kunstverein (W)</b> *Ipsum Alltag rein, Bratislava, Wien, Ausstellungskostenzuschuss	2.000,00	<b>Wall to Wall Carpet, Projektkostenzuschuss</b>	3.000,00
<b>IPITS – Institut für Posttayloristische Studien (W)</b> *Jüdische Fotografinnen im Wien der Ersten Republik, Katalogkostenzuschuss	2.000,00	<b>Strohmalter Jutta (W)</b> *A Place Is Not an Object, Kalifornien, Projektkostenzuschuss	2.000,00
<b>Jermolaewa Anna (W)</b> *Über das Älterwerden etc., Projektkostenzuschuss	4.000,00	<b>Thorsen Sofie (W)</b> *The Achromatic Island, Deutschland, Ausstellungskostenzuschuss	2.000,00
<b>Katzinger Karl (OÖ)</b> *Albanien, Kosovo, Projektkostenzuschuss	2.500,00	<b>Tomicek Stanislaus Timotheus (W)</b> *Dänemark, Ausstellungskostenzuschuss	2.000,00
<b>Klein Armin (W)</b> *Thoreau's Neighbourhood, Katalogkostenzuschuss	2.000,00	<b>Turillon Antoine (W)</b> *Charleroi/Belgien, Projektkostenzuschuss	3.300,00
<b>Konrad Aglaia (W)</b> *Metabolisten-Bewegung in Japan, Projektkostenzuschuss	2.500,00	<b>Verein zur Förderung diskursiven Verhaltens in der Kunst (W)</b> *Repicturing History, Wien, Ausstellungskostenzuschuss	7.500,00
<b>Kösel Sandra (W)</b> *Jangiejam Istanbul, Katalogkostenzuschuss	1.900,00	<b>Verelignung zur Ausübung und Förderung künstlerischer Photographie und unabhängigen Films (W)</b> *Previewed, Katalogkostenzuschuss	1.700,00
<b>Krautgartner Susi (W)</b> *Mashi Up, Projektkostenzuschuss	1.000,00	<b>VICE ALPS 7 Farmor (W)</b> *Philippe Gerlach, Wien, Ausstellungskostenzuschuss	800,00
<b>Krenn Martin (W)</b> *Memory in (Post)Totalitarianism, Ausstellungskostenzuschuss	4.000,00	<b>WESTLICHT – Verein zur Förderung der Fotografie (W)</b> *Hellers Licht, Wien, Ausstellungskostenzuschuss	2.000,00
<b>Lingg Christoph (W)</b> *Stillgelegt, Essen, Ausstellungskostenzuschuss	1.000,00	<b>Witzmann Andrea (W)</b> *Katalogkostenzuschuss	4.000,00
<b>Ludwig Catherine (W)</b> *Euphorie und Bombastik, Kaukasus, Projektkostenzuschuss	2.300,00	<b>*Hörsäle, Projektkostenzuschuss</b>	1.000,00
<b>Mack Karin (W)</b> *Keine Ansichtskarten, Katalogkostenzuschuss	2.000,00	<b>Wörndl Elisabeth (S)</b> *Parks and Gardens, Livorno, Salzburg, Ausstellungskostenzuschuss	1.000,00
<b>MAGAZIN – Verein zur Entwicklung und Erschließung der Künste (W)</b> *Im Inneren der Stadt, Wien, Ausstellungskostenzuschuss	2.000,00	<b>Zink Marko Johann (W)</b> Tragödien, Katalogkostenzuschuss	1.000,00
<b>Mayer Christian (W)</b> *Gizmo, Katalogkostenzuschuss	4.000,00	<b>Summe</b>	<b>195.963,00</b>
<b>Micheli Silvia (W)</b> *Beyond True and False, Wien, Ausstellungskostenzuschuss	2.640,00		



### 3.3 Stipendien, Reisekostenzuschüsse

<b>Andraschek-Holzer Iris (W)</b> Atelier New York	5.050,00
<b>Auer Elke (W)</b> Atelier London	4.900,00
<b>Auzinger Jörg (W)</b> Atelier Rom	4.100,00
<b>Bardel Armin (W)</b> Atelier Rom	3.500,00
<b>Bitter Sabine (W)</b> *Kumamoto, Tokio, Reisekostenzuschuss	4.630,00
<b>Delhougne Kathrin (W)</b> Atelier Rom	4.100,00
<b>Dertschei Ulrich (W)</b> Startstipendium	6.600,00
<b>Gabain Kerstin (W)</b> Staatsstipendium	6.600,00
<b>Gütler Iris Julian (W)</b> *Porto, Reisekostenzuschuss	342,00
<b>Habbel Conny (OÖ)</b> Startstipendium	6.600,00
<b>Hahnenkamp Maria (W)</b> Atelier New York	5.150,00
<b>Hansalik Nikola (W)</b> Atelier Paris	4.900,00
<b>Jawecki Boris (W)</b> Atelier Rom	4.100,00
<b>Jelinek Sabine (W)</b> *Brüssel, Reisekostenzuschuss	300,00
<b>Kranzler Paul (OÖ)</b> Atelier New York	5.050,00
<b>Krottendorfer Markus (W)</b> Staatsstipendium	13.200,00
<b>Lechleitner Ines (W)</b> Staatsstipendium	13.200,00
<b>Lienbacher Ulrike (W)</b> Atelier New York	5.050,00
<b>Lissel Edgar (W)</b> Staatsstipendium	13.200,00
<b>Manfredl Anja (W)</b> Startstipendium	6.600,00
<b>Müller-Maenher Julia (W)</b> Atelier London	4.800,00
<b>Oberdanner Annelies (W)</b> Atelier Paris	4.800,00
<b>Ona B. (W)</b> New York, Reisekostenzuschuss	1.500,00
<b>Osterider Martin (W)</b> Atelier Paris	4.900,00
<b>Rendl Rosa (NÖ)</b> Startstipendium	6.600,00
<b>Rosenberger Isa (W)</b> Atelier London	4.800,00
<b>Schatt Nicole (W)</b> Atelier Paris	4.900,00
<b>Schrödl Werner (W)</b> Staatsstipendium	13.200,00
<b>Veres Simon (W)</b> Atelier London	4.900,00
<b>Witzmann Andrea (W)</b> Japan, Südkorea, Reisekostenzuschuss	2.000,00
<b>Summe</b>	<b>182.772,00</b>

### 3.4 Preise

<b>Leitner Paul Albert (W)</b> Österreichischer Kunstpreis für künstlerische Fotografie	12.000,00
<b>Neuerer Gregor (W)</b> Outstanding Artist Award für künstlerische Fotografie	8.000,00
<b>Summe</b>	<b>20.000,00</b>

## 4 Video- und Medienkunst

### 4.1 Jahresprogramme

<b>Kunstverein Medienturm (ST)</b>	30.000,00
<b>Medienwerkstatt Wien (W)</b>	10.000,00
<b>*servus.at (OÖ)</b>	30.000,00
<b>Summe</b>	<b>70.000,00</b>

### 4.2 Einzelprojekte

<b>Ars Electronica (OÖ)</b> *Festival, Projektkostenzuschuss	130.000,00
<b>Aschauer Michael (W)</b> *River Studies, Projektkostenzuschuss	4.000,00
<b>Bajtala Miriam (W)</b> Harte Schnitte, Projektkostenzuschuss	3.500,00
<b>Berlinger Alexandra (W)</b> *Tollhaus, Projektkostenzuschuss	4.800,00
<b>Bilinovac Martin (W)</b> *Augusteischer Friedensaltar Rom, Projektkostenzuschuss	3.000,00
<b>Breindl Martin (W)</b> Alien Productions, Katalogkostenzuschuss	3.500,00
<b>Decker Markus (OÖ)</b> *From Dust till Dawn, Sao Paulo, Projektkostenzuschuss *MIT, Boston, Projektkostenzuschuss	2.500,00 1.900,00
<b>Eckermann Sylvia (W)</b> *Dis:play intermediale Installation, Wien, Ausstellungskostenzuschuss	3.000,00
<b>Eiskonfekt (W)</b> *Sound:frame Festival, Wien, Ausstellungskostenzuschuss	8.000,00
<b>ESC Kunstverein (ST)</b> *Neue Medien, Projektkostenzuschuss	20.000,00
<b>Fisslthaler Karin (W)</b> 18 Frauen, Projektkostenzuschuss	2.500,00
<b>Frauenhaus Amstetten – Zur Hilfe für Frauen und Kinder in Not (NÖ)</b> *Miss handelt, Projektkostenzuschuss	300,00
<b>Gemeinböck Petra (W)</b> *Zwischenräume, Projektkostenzuschuss	5.000,00
<b>Goldgruber Michael (W)</b> Wir alle suchen das Kontinuum, Wien, Ausstellungskostenzuschuss	5.000,00
<b>GRAF + ZYX (W)</b> 33 Jahre Multimediales Projekt, Projektkostenzuschuss	6.000,00
<b>Gross Lukas Jost (W)</b> *Traumawien, Projektkostenzuschuss	1.000,00
<b>Gschwantner Robert (OÖ)</b> The Reflected Hexagon, Projektkostenzuschuss	2.000,00
<b>Institut für Neue Kulturtechnologien/ tO (W)</b> *Konferenz Deep Search, Projektkostenzuschuss *Upload Future Culture, Projektkostenzuschuss	20.000,00 20.000,00
<b>Jirkuff Susanne (W)</b> Small Parts Isolated and Destroyed, Projektkostenzuschuss	4.000,00
<b>Kaaserer Ruth (W)</b> *Shadow Play, Peking, Ausstellungskostenzuschuss	2.299,00
<b>Kämmerer Björn (W)</b> HALL, Projektkostenzuschuss	11.000,00
<b>Kapusta Barbara (W)</b> *RMIT Projekt Space, Melbourne, Ausstellungskostenzuschuss	2.500,00
<b>Kargl Michael (W)</b> whatnext, Projektkostenzuschuss	3.000,00
<b>Klopf Karl Heinz (W)</b> *Liverpool, Projektkostenzuschuss	5.000,00
<b>Knowbotic Research (Ö/Schweiz)</b> *Animal Infected, Projektkostenzuschuss	8.500,00
<b>Krautgasser Annja (W)</b> Prelude, Offenbach, Ausstellungskostenzuschuss	450,00

<b>Kulturverein Times up (OÖ)</b>		<b>Taschler Klaus (W)</b>	
*20 Seconds into the Future, Projektkostenzuschuss	8.000,00	Kreppa Island, Projektkostenzuschuss	3.000,00
<b>Lobnig Hubert (W)</b>		<b>Übermorgen Verein (W)</b>	
Katalogkostenzuschuss	2.000,00	*Oil Be Soft, Projektkostenzuschuss	2.500,00
<b>Lulic Marko (W)</b>		Clickistan, Projektkostenzuschuss	2.000,00
*Jasenovac, Projektkostenzuschuss	5.000,00	<b>Ventzislavova Borjana (W)</b>	
<b>Machfeld International Arts and Culture Society (W)</b>		*Migration Standard, Projektkostenzuschuss	3.000,00
*Ars magna lucis et umbrae, Projektkostenzuschuss	2.000,00	*Hohe blaue Gebirge, Flüsse und goldene Ebenen, Projektkostenzuschuss	749,00
<b>MAGAZIN – Verein zur Entwicklung und Erschließung der Künste (W)</b>		<b>Verein Kunsthalle Wien (W)</b>	
*Ast fällt auf Tonspur, Wien, Ausstellungskostenzuschuss	2.000,00	*Ausbau Österreichisches Videoarchiv, Projektkostenzuschuss	25.000,00
<b>Mark Manuela (W)</b>		<b>Verein subnet (S)</b>	
Künstlerzimmer, Projektkostenzuschuss	5.000,00	Artist-in-Residence-Programm, Projektkostenzuschuss	15.000,00
<b>Mayer Ursula (W)</b>		<b>Verein Werks (W)</b>	
*Ancient Silent, Projektkostenzuschuss	6.000,00	*Das Kunstradio. Ein Vierteljahrhundert internationale Radiokunst, Projektkostenzuschuss	5.000,00
<b>Medosch Armin (W)</b>		<b>Weckwerth Georg (W)</b>	
*Thenextlayer Technopolitics, Projektkostenzuschuss	3.000,00	Tonspur für einen öffentlichen Raum, Projektkostenzuschuss	13.900,00
<b>Monochrom (W)</b>		Tonspur Expanded III Loudspeaker, Wien, Ausstellungskostenzuschuss	7.000,00
*Robòxotica, Next Cyborg, Wien, Ausstellungskostenzuschuss	2.000,00	<b>Summe</b>	<b>506.298,00</b>
<b>Mur.at (ST)</b>			
*Mur.sat, Projektkostenzuschuss	15.000,00	<b>4.3 Stipendien, Reisekostenzuschüsse</b>	
<b>Muth David (S)</b>		<b>Berger Erich (W)</b>	
*Proposal for a Christmas Video Piece, Projektkostenzuschuss	2.000,00	*Sao Paulo, Reisekostenzuschuss	2.800,00
<b>Nimmerfall Karina (OÖ)</b>		<b>Gamsjäger Rainer (OÖ)</b>	
*The Glass House, Bad Ems, Ausstellungskostenzuschuss	4.500,00	Startstipendium	6.600,00
<b>ParafloWS (W)</b>		<b>Haider Andreas (W)</b>	
*Mind and Matter, Katalogkostenzuschuss	4.000,00	*Sao Paulo, Reisekostenzuschuss	1.000,00
<b>Petschnig Maria (W)</b>		<b>Höschele Christoph (W)</b>	
Katalogkostenzuschuss	1.000,00	*Tallinn, Reisekostenzuschuss	700,00
<b>Pfaffenbichler Norbert (W)</b>		<b>Kassmannhuber Matthias (W)</b>	
*Conference, Projektkostenzuschuss	3.000,00	*Brasilien, Reisekostenzuschuss	1.000,00
<b>PRINZGAU/podgorschek (W)</b>		<b>Kelm Markus (W)</b>	
*Melee in Pipi, Projektkostenzuschuss	6.000,00	*Damaskus, Reisekostenzuschuss	1.000,00
<b>Ressler Oliver (W)</b>		<b>Kessler Leopold (W)</b>	
What Is Democracy?, Alexandria, Ausstellungskostenzuschuss	1.800,00	Staatsstipendium	13.200,00
<b>Rosenberger Isa (W)</b>		<b>Meinharder Matthias (W)</b>	
Dance Macabre, Projektkostenzuschuss	4.000,00	Shenzhen, Reisekostenzuschuss	1.340,00
<b>Ruhm Constanze (NÖ)</b>		<b>Pamminger Klaus (W)</b>	
*Kalte Probe, Projektkostenzuschuss	10.000,00	Ankara, Reisekostenzuschuss	350,00
X Characters, Katalogkostenzuschuss	3.000,00	<b>Peschta Leonhard (W)</b>	
<b>Russegger Georg (W)</b>		Startstipendium	6.600,00
*Coded Cultures Festival, Projektkostenzuschuss	20.000,00	<b>Pfaffenbichler Norbert (W)</b>	
*Vireal Rebel Mobilecycle Club, Projektkostenzuschuss	4.000,00	Staatsstipendium	13.200,00
Coded Cultures at ISEA, Ruhr, Ausstellungskostenzuschuss	2.000,00	<b>Raidel Ella (OÖ)</b>	
<b>Savicic Gordana (W)</b>		*Maputo, Reisekostenzuschuss	3.500,00
*Die 120 Tage von Buntu, Sao Paulo, Projektkostenzuschuss	4.000,00	<b>Scheffknecht Liddy (W)</b>	
<b>Schaumbad, Halle SBG4 – Interdisziplinäres Atellerhaus (ST)</b>		Startstipendium	6.600,00
*Transient Spaces, Projektkostenzuschuss	4.000,00	<b>Schwarz Christoph (W)</b>	
<b>Schmid Doris (W)</b>		Startstipendium	6.600,00
*Darlingtonia, Projektkostenzuschuss	800,00	<b>Szmit Karolina (W)</b>	
<b>Schreiber Lotte (W)</b>		Startstipendium	6.600,00
*Imagine, Projektkostenzuschuss	3.000,00	<b>Tremmel Georg (B)</b>	
<b>Schuda Susanne (W)</b>		*Jakarta, Reisekostenzuschuss	700,00
Katalogkostenzuschuss	2.800,00	<b>Witt Anna (W)</b>	
*Versicherung, Projektkostenzuschuss	2.000,00	Staatsstipendium	13.200,00
<b>Sengmüller Gebhard (W)</b>		<b>Summe</b>	<b>84.990,00</b>
A Parallel Image, Projektkostenzuschuss	2.500,00		
<b>Station Rose (W)</b>		<b>4.4 Preise</b>	
*20 Digital Years Plus, Katalogkostenzuschuss	5.000,00	<b>Klub Zwei (W)</b>	
<b>Sterry Petra (W)</b>		Outstanding Artist Award für Video- und Medienkunst	8.000,00
Absence, Projektkostenzuschuss	3.000,00	<b>Kriesche Richard (ST)</b>	
<b>Stöger Günter (W)</b>		Österreichischer Kunstpreis für Video- und Medienkunst	12.000,00
*Scanphocam, Projektkostenzuschuss	2.000,00	<b>Summe</b>	<b>20.000,00</b>
<b>Stojanov Kamen (W)</b>			
*Biennale of Sidney, Ausstellungskostenzuschuss	2.000,00		



Siemeister Emil (B)	6.000,00
Stiegler Gisela (W)	4.290,00
Stockburger Axel (W)	4.510,00
Tothova Magda (W)	5.000,00
Tusch Gerold (S)	3.600,00
Wagner Paul (NÖ)	4.500,00
Watzal Flora (W)	4.000,00
Wieland Gernot (NÖ)	7.000,00
Wiesmann Charlotte (OÖ)	4.900,00
Yang Jun (W)	5.300,00
Zebedln Hannes (W)	5.000,00
Ziegler Michael (T)	4.000,00
Zurfluh Christina (W)	6.000,00
Zwinkl Anna (W)	3.100,00
<b>Summe</b>	<b>495.409,20</b>

## 6.2 Ankäufe Fotografie

Birnbaum Lillian (W)	2.000,00
Böheimer Jürgen (W)	2.000,00
Bolt Catrin (W)	2.000,00
Bruckmüller Michaela (B)	2.090,00
Cizhak Elisabeth (W)	1.500,00
Dick Inge (OÖ)	20.000,00
Duscha Andreas (W)	1.400,00
Egger Martina (W)	3.000,00
Estermann Lorenz (W)	4.500,00
Farassat Sissi (W)	3.300,00
Feiersinger Werner (W)	7.200,00
Geiger Markus (W)	3.800,00
Gerold Armin Lorenz (W)	3.500,00
Graschopf Brigitte (W)	5.500,00
Greber Marianne (W)	4.400,00
Guschelbauer Markus (W)	3.700,00
Hahnenkamp Maria (W)	4.800,00
Höschele Christoph (W)	1.090,00
Jelinek Sabine (W)	3.400,00
Kaligofsky Werner (W)	8.400,00
Klocker Gerhard (V)	4.400,00
Klos Matthias (W)	3.800,00
Köllner Peter (W)	6.000,00
Kosel Sandra (W)	1.080,00
Koslitsch Ernst (W)	2.300,00
Krinzinger Angellka (W)	1.950,00
Letz Bettina (W)	2.750,00
Lissel Edgar (W)	9.400,00
MAHONY-Künstlergruppe (W)	3.300,00
Maier Sabine (W)	4.200,00
Manfredi Anja (W)	2.700,00
Margreter Dorit (W)	12.900,00
Muth David (S)	1.600,00
Nowak Rita (W)	900,00
Oberndorfer Markus (W)	3.000,00
Schletterer Nikolaus (T)	8.500,00
Schmid Anita (W)	1.000,00
Straeten Andrea van der (W)	2.800,00
Ventzislavova Borjana (W)	4.400,00
Weber-Unger Margret (W)	2.700,00
Würdinger Eva (W)	2.740,00
<b>Summe</b>	<b>170.000,00</b>

## 7 Bundesausstellungen, -projekte

<b>Ausstellung In Between</b> (Ö/China) Peking, Transport- und Reisekosten	52.007,55
<b>Ausstellung Brave New World</b> (Ö/Großbritannien) ACI London	4.000,00
<b>Ausstellung Psychoanalysis</b> (Ö/Japan) Kuratoren: Seiichi Furuya, Walter Seidl, Kumamoto, Tokio	49.000,00
<b>Ausstellung Women and Art</b> (Ö/Vereinigte Arabische Emirate) Sharjah	17.930,52
<b>Biennale Kairo 2008</b> (Ö/Ägypten) Kommissärin: Felicitas Thun-Hohenstein	2.000,00
<b>Biennale Kairo 2010</b> (Ö/ Ägypten) Kommissär: Achim Hochdörfer	43.000,00
<b>Biennale Venedig 2009</b> (Ö/Italien) Kommissärinnen: Silvia Eiblmayr, Valie Export	25.000,00
<b>Biennale Venedig 2010</b> (Ö/ Italien) Kommissär: Eric Owen Moss	394.942,00
<b>Biennale Venedig 2011</b> (Ö/ Italien) Kommissärin: Eva Schlegel	52.000,00
<b>Biennale Venedig Pavillon</b> (Ö/Italien)	69.151,90
<b>Biennale of Young Artists from Europe and the Mediterranean, Skopje</b> (Ö/Mazedonien)	9.237,44
<b>China/Österreich Austausch Modeschauen 2010</b> (Ö/China) Kommissäre: Andreas Oberkanins, Ulrike Tschabitzer	68.990,00
<b>Gesellschaft zur Förderung der Digitalisierung des Kulturgutes</b> (W) Verwaltung, Verwaltung, Verleihung, Digitalisierung, Artothek, Pauschale 2010 Pauschale 2009 – Restzahlung	332.602,24 30.409,56
<b>Summe</b>	<b>1.150.271,21</b>

## Abteilung V/2 Musik und darstellende Kunst

### Förderungsmaßnahmen im Überblick

	2009	2010
<b>Musik</b>	<b>8.366.205,00</b>	<b>8.130.825,00</b>
Jahresförderungen	7.137.175,00	6.907.675,00
Projektförderungen	765.730,00	666.750,00
Einzelpersonen, Stipendien	395.950,00	395.900,00
Prämien	44.350,00	110.500,00
Preise	23.000,00	50.000,00
<b>Darstellende Kunst</b>	<b>17.877.815,41</b>	<b>18.613.848,14</b>
Jahresförderungen	15.689.450,00	16.183.698,14
Projektförderungen	1.920.215,41	2.088.700,00
Einzelpersonen, Stipendien	162.150,00	173.950,00
Prämien	98.000,00	159.500,00
Preise	8.000,00	8.000,00
<b>Festspiele und ähnliche Saisonveranstaltungen</b>	<b>12.595.296,84</b>	<b>10.460.188,59</b>
<b>Investitionsförderungen</b>	<b>2.800.000,00</b>	<b>0</b>
<b>KünstlerInnenhilfe</b>	<b>32.000,00</b>	<b>32.000,00</b>
<b>Summe</b>	<b>41.671.317,25</b>	<b>37.236.861,73</b>

## 1 Musik

### 1.1 Jahresförderungen

Arnold-Schönberg-Center (W)	145.346,00
*Austrian Art Ensemble (ST)	11.000,00
Camerata Accademica Salzburg (S)	30.000,00
Clemencic Consort (W)	13.000,00
*Ensemble 20. Jahrhundert (W)	35.000,00
Ensemble die reihe (W)	35.000,00
*Ensemble Kontrapunkte (W)	22.500,00
*Ensemble Plus (V)	8.000,00
*Ensemble scene instrumental (ST)	11.000,00
*Ensemble Wiener Collage (W)	10.000,00
*Ernst-Krenek-Institut (NÖ)	145.000,00
*Galerie St. Barbara (T)	60.000,00
Gesellschaft der Musikfreunde in Wien (W)	475.000,00
Gustav Mahler Jugendorchester (Ö)	95.000,00
Internationale Gesellschaft für neue Musik (W)	58.000,00
*Internationale Paul Hofhaymer Gesellschaft (S)	6.000,00
*Jazz Big Band Graz (ST)	13.000,00
*JazzWerkstatt Wien (W)	20.000,00
*Junge Philharmonie Wien (W)	18.000,00
Klangforum Wien (W)	500.000,00
*Kunsthau Mürzzuschlag (ST)	115.000,00
MICA – Music Information Center Austria (Ö)	500.000,00
Musikalische Jugend Österreichs (Ö)	200.000,00
Musikfabrik NÖ (NÖ)	43.600,00
*Nouvelle Cuisine Bigband (W)	15.000,00
*Open music (ST)	12.000,00
*Österreichischer Komponistenbund (Ö)	10.000,00
Österreichischer Musikfonds (Ö)	450.000,00
*Österreichischer Musikrat (Ö)	25.000,00
Österreichisches Ensemble für Neue Musik (S)	25.000,00
Porgy & Bess (W)	110.000,00
*Symphonieorchester Vorarlberg (V)	16.500,00
Verlag Lafite (W)	30.000,00
Österreichische Musikzeitschrift	30.000,00
*Vienna Art Orchestra (W)	50.000,00
*Wiener Jeunesse Orchester (W)	30.000,00
Wiener Kammerorchester (W)	105.000,00
*Wiener Kammerphilharmonie (W)	14.000,00
Wiener Konzerthausgesellschaft (W)	900.000,00
Wiener Philharmoniker (W)	2.291.374,00
Wiener Symphoniker (W)	254.355,00
<b>Summe</b>	<b>6.907.675,00</b>

### 1.2 Projektförderungen

*Abbado Carmen (ST)	500,00
*Alston Carole (W)	2.000,00
*Ambitus – Gruppe für neue Musik (W)	5.000,00
Austrian Music Office (AMO) (W)	18.000,00
*Bachner-Ravelhofer Karin (W)	1.500,00
*chmafuo nocords (S)	5.000,00
*Chroma (W)	10.000,00
*Col legno (W)	2.000,00
*Die Andere Saite (ST)	3.000,00
*Doblinger Verlag (W)	16.000,00
*Doderer Johanna (W)	1.500,00
*Drechsler Ulrich (W)	1.500,00
*Dudli Joris (W)	2.000,00
*Echoraum (W)	3.000,00
*edition lex liszt 12 (B)	700,00
*Edition Steinbauer (W)	1.000,00
*Ensemble reconcil vienna (W)	5.000,00

*Ensemble Zeitfluss (ST)	6.000,00
*Enterprise Z (W)	5.000,00
*Fat Tuesday (ST)	5.000,00
Fellinger Andreas (ÖÖ)	2.000,00
*freiStil	2.000,00
Fleischanderl Franziska (ÖÖ)	3.000,00
*Forum Stadtpark (ST)	5.000,00
*Garnison 7 (W)	2.000,00
*Gradischnig Herwig (W)	3.000,00
*Gradwohl Gerald (NÖ)	1.500,00
*Gstättner Maria Brigitte (W)	1.400,00
*Hot Club de Vienne Jazzland (W)	5.000,00
*IMPULS (ST)	25.000,00
*Institut für österreichische Musikdokumentation (W)	5.450,00
*Israelitische Kultusgemeinde Graz (ST)	1.000,00
*IZZM – Internationales Zentrum zeitgenössischer Musik (K)	6.000,00
*Janus Ensemble (W)	5.000,00
*Jazzteller Ulrichsberg (ÖÖ)	11.000,00
Jazzclub Unterkärnten (K)	5.000,00
*Jazzorchester Vorarlberg (V)	6.000,00
*Jazztett Forum Graz (ST)	3.500,00
*Kairos Musikproduktion (W)	1.500,00
*Komponistenforum Mittersill (S)	16.500,00
*Kranzelbinder Lukas (W)	2.000,00
*Krispel Markus (W)	2.000,00
*L'Orfeo Barockorchester (ÖÖ)	4.000,00
*Loibner Matthias (W)	500,00
*Malischnig Julia Eva (W)	500,00
Mallaun Martin (T)	1.500,00
*Mitteleuropäisches Kammerorchester (W)	5.000,00
MM Jazzfestival (NÖ)	40.000,00
*Musik on line (Phace) (W)	10.000,00
*Musik am 12ten (W)	8.000,00
Musik der Jugend (Ö)	30.000,00
*Musikforum Viktring-Klagenfurt (K)	10.000,00
*Musikkreis – Forum Zeitklänge (V)	2.000,00
*Muthspiel Christian (NÖ)	5.000,00
Neue Wiener Stimmen (W)	6.000,00
Niederösterreichische Tonkünstler (NÖ)	100.000,00
*NÖ Museum BetriebsgmbH (NÖ)	10.000,00
*ÖGZM – Österreichische Gesellschaft für zeitgenössische Musik (W)	3.000,00
Ohler Markus (W)	700,00
*Osojnik-Schellander Maja (W)	1.500,00
*Österreichische Akademie der Wissenschaften (W)	1.500,00
*Österreichische Johannes Brahms-Gesellschaft (ST)	5.000,00
*Pan Tau-X-Music & Art's (W)	2.000,00
*Platypus (W)	5.000,00
*Ribeiro Luis (W)	1.500,00
Saltiel Aron (ST)	600,00
*Salzburger Bachchor (S)	1.000,00
*Schiller Christian F. (ST)	1.500,00
*SchlossCapelle Eisenstadt (B)	3.000,00
SFM – Soziale Förderung Musikschaffender (Ö)	80.000,00
*Skug – Verein zur Förderung von Subkultur (W)	5.000,00
*Sokal Harald (NÖ)	4.500,00
*Sp ce – Verein zur Förderung von Musik (W)	2.000,00
*Stadtinitiative Wien (S)	6.000,00
*Stein Bastian (W)	1.500,00
*Studio Dan (W)	5.000,00
*Suono – Podium für interkulturellen Austausch (W)	8.000,00
*Tausch Andreas (W)	1.000,00
*the electroacoustic project (W)	4.000,00
*Tiroler Ensemble für neue Musik (T)	6.000,00

*Tiroler Kammerorchester InnStrumenti (T)	6.700,00	Kapeller Martin (W) *Kompositionsförderung	2.000,00
*tonwerk – Forum für neue Musik (W)	2.000,00	Karastoyanova-Hermentin Alexandra (W) Staatsstipendium für Komposition	13.200,00
*Tröndle Angela (ST)	700,00	Karl Stephan Maria (S) *Kompositionsförderung	3.000,00
*Upper Austrian Jazz Orchestra (OÖ)	5.000,00	Keil Friedrich (W) *Kompositionsförderung	1.000,00
*Verein für vegetabile Klangpraxis (W)	1.500,00	Kerer Manuela (T) *Kompositionsförderung	2.000,00
*Verein zur Förderung der neuen Musik im Kirchenraum (W)	2.900,00	Kindlinger Florian (S) *Startstipendium	6.600,00
*Verein zur Förderung des kritischen Liedes und Musiktheaters (NÖ)	1.500,00	Knopp Anna (OÖ) *Startstipendium	6.600,00
*Verlag Lafite (W)	5.000,00	Kogelmann Franz (W) *Kompositionsförderung	5.000,00
*Vesselsky Irmie (NÖ)	500,00	König Lukas (W) *New York-Stipendium	3.650,00
*Vienna Art Orchestra (W)	9.500,00	Kronreif Peter (S) *Fortbildungszuschuss	2.500,00
*Vienna Clarinet Connection (W)	1.500,00	Larcher Thomas (T) Staatsstipendium für Komposition	13.200,00
Wang Ming (W)	1.600,00	Löschel Hannes (W) *Kompositionsförderung	1.000,00
*Wiener Concert-Verein (W)	10.000,00	Meinhart Raphael (ST) *New York-Stipendium	3.650,00
*Wiener Kammerchor (W)	6.000,00	Mitterer Wolfgang (W) *Kompositionsförderung	5.000,00
Wiener Konzerthausgesellschaft (W)	20.000,00	Moser Daniel (W) *Startstipendium	6.600,00
*Zach Dominika (W)	1.000,00	Mühlbacher Christian (W) *Kompositionsförderung	2.000,00
<b>Summe</b>	<b>666.750,00</b>	Muthspiel Wolfgang (W) *Kompositionsförderung	3.000,00

### 1.3 Einzelpersonen, Stipendien

Arthofer Mirjam (OÖ) *Fortbildungszuschuss	2.000,00	Nachtmann Clemens (ST) *Kompositionsförderung	2.000,00
Baez Baez Victor Alejandro (W) *Kompositionsförderung	1.000,00	Naske Elisabeth (T) *Kompositionsförderung	3.000,00
Banlaky Akos (W) *Kompositionsförderung	1.000,00	Norz Claudia (T) *Fortbildungszuschuss	4.000,00
Barbini Giulia (W) *Startstipendium	6.600,00	Novak Manfred (W) *Startstipendium	6.600,00
Brandlmayr Martin (OÖ) *Kompositionsförderung	1.500,00	Ortler Gerd Hermann (W) *Kompositionsförderung	2.000,00
Brecher Siegmund (ST) *Startstipendium	6.600,00	Pantchev Wladimir (W) *Kompositionsförderung	1.500,00
Burkali Theodor (S) *Kompositionsförderung	3.000,00	Pichler Martin (ST) *Startstipendium	6.600,00
Cencic Stempkowski Lana (W) *Startstipendium	6.600,00	Preinfalk Bernd Wilhelm (OÖ) *Kompositionsförderung	2.000,00
Collatti Diego Marcelo (W) *Startstipendium	6.600,00	Proy Gabriele (W) *Kompositionsförderung	3.000,00
Crow Robert Jamieson (NÖ) *Kompositionsförderung	2.000,00	Reiter Eva (W) *Startstipendium	6.600,00
Dafeldecker Werner (W) *Kompositionsförderung	1.500,00	*Kompositionsförderung	3.000,00
De La Cuesta Chehaibar Daniel (W) *Kompositionsförderung	2.000,00	Rieger Beer Daniel (W) *Kompositionsförderung	1.500,00
Denissov Arteom (W) Staatsstipendium für Komposition	13.200,00	Roczek Leonhard (W) *Startstipendium	6.600,00
Deutsch Bernd Richard (W) Staatsstipendium für Komposition	13.200,00	Safari Amir (W) *Startstipendium	6.600,00
Diendorfer Christian (W) *Kompositionsförderung	2.000,00	Schedlberger Gernot (W) Staatsstipendium für Komposition	13.200,00
Dufek Hannes (W) *Startstipendium	6.600,00	Schimana Elisabeth (NÖ) *Kompositionsförderung	4.000,00
Ehmer Maria (W) *Startstipendium	6.600,00	Schöberl Bernhard (W) *Startstipendium	6.600,00
Ehrenfellner Christoph (W) *Kompositionsförderung	4.000,00	Seloujanov Maxim A. (S) *Kompositionsförderung	5.000,00
Elia Marios Joannou (S) *Kompositionsförderung	5.000,00	Skweres Tomasz (W) *Startstipendium	6.600,00
Falib Viola (W) *Fortbildungszuschuss	1.000,00	Soyka Ulf Diether (NÖ) *Kompositionsförderung	5.000,00
Freisitzer Roland (W) *Kompositionsförderung	3.500,00	Suppan Wolfgang (W) Staatsstipendium für Komposition	13.200,00
Frühstück Clara (W) *Startstipendium	6.600,00	Szederkenyi Katrina (NÖ) *Startstipendium	6.600,00
Gartmayer Susanna (W) *Startstipendium	6.600,00	Themessl Sebastian (T) *Kompositionsförderung	1.000,00
Grassl Herbert (S) *Kompositionsförderung	3.000,00		
Hertel Paul (W) Materialkostenzuschuss	3.000,00		
Huber Markus (T) *Startstipendium	6.600,00		

Tuscano Fausto (S)	
*Kompositionsförderung	3.000,00
Usman Oguz (W)	
Staatsstipendium für Komposition	13.200,00
Utz Christian (W)	
*Kompositionsförderung	2.000,00
Varga Judit (W)	
*Staatsstipendium für Komposition	13.200,00
Vatagin Alexander (W)	
Startstipendium	6.600,00
Vosecek Simon (W)	
*Kompositionsförderung	1.500,00
Wagendristel Alexander (W)	
*Kompositionsförderung	2.000,00
Waldek Gunter (OÖ)	
*Kompositionsförderung	2.500,00
Weber Oliver (W)	
Staatsstipendium für Komposition	13.200,00
Wenger Clemens (W)	
*Startstipendium	6.600,00
Winkler Gerhard E. (S)	
*Kompositionsförderung	4.000,00
Witek Walther (W)	
*Kompositionsförderung	4.000,00
Zeilinger Christoph (NÖ)	
*Staatsstipendium	6.600,00
<b>Summe</b>	<b>395.900,00</b>

### 1.4 Prämien

*1. Frauen-Kammerorchester Österreichs (W)	5.000,00
*allerArt Bludenz (V)	5.500,00
*Arcade/Hortus Musculus (K)	3.000,00
*Avantgarde Tirol (T)	5.000,00
*Campus Musick (K)	3.000,00
*Carinthian Lakeside Jazz Orchestra (K)	3.000,00
*Festwochen Horizonte Landeck (T)	3.000,00
IMA – Institut für Medienarchäologie (NÖ)	5.000,00
Internationale Kulturplattform (W)	3.000,00
*Iva Lirma (S)	2.000,00
Klangforum Wien (W)	5.500,00
Kultur Raum Kirche (K)	2.000,00
*Kunst im Kubus (NÖ)	3.000,00
*Lehár Festival Bad Ischl (OÖ)	6.000,00
Lungau Big Band (OÖ)	5.000,00
*musik.erleben (OÖ)	6.000,00
*Musikverein Kärnten (K)	2.000,00
*Novotny Fritz (W)	5.000,00
*Österreichische Gustav-Mahler-Vereinigung (K)	2.000,00
*Österreichischer Komponistenbund (W)	5.000,00
Österreichisches Ensemble für neue Musik (S)	5.000,00
*Salzburger Jazz Herbst (S)	10.000,00
*Singkreis Porcia (K)	2.000,00
*Spice – Verein zur Förderung von Musik (W)	3.000,00
Stockwerkjazz (ST)	2.500,00
*VELAK (W)	3.000,00
Wiener Kammerphilharmonie (W)	6.000,00
<b>Summe</b>	<b>110.500,00</b>

### 1.5 Preise

Neuwirth Olga (OÖ)	
Großer Österreichischer Staatspreis	30.000,00
Schnee Thomas Daniel (W)	
Österreichischer Kunstpreis für Musik	12.000,00
Wally Thomas (W)	
Outstanding Artist Award für Musik	8.000,00
<b>Summe</b>	<b>50.000,00</b>

## 2 Darstellende Kunst

### 2.1 Jahresförderungen

brut – Koproduktionshaus Wien (W)	180.000,00
*bühne04 – Theater für Toleranz (OÖ)	20.000,00
*Die SHOW-inisten (W)	25.000,00
Drachengasse 2 Theater (W)	116.200,00
Elisabethbühne – Schauspielhaus Salzburg (S)	305.000,00
Forum Stadtpark Theater Dramagraz (ST)	80.000,00
IG Freie Theaterarbeit (Ö)	72.000,00
*Im_flieger (W)	10.000,00
*Innsbrucker Kellertheater (T)	40.000,00
Inter-Thalia Theater – Vienna's English Theatre (W)	260.000,00
Klagenfurter Ensemble (K)	100.000,00
*Liquid Loft (W)	55.000,00
*MOKI – Mobiles Theater für Kinder (W)	20.000,00
Neue Bühne Villach (K)	175.000,00
Schauspielhaus Wien (W)	400.000,00
Szene Salzburg (S)	105.000,00
*tanz-house (S)	25.000,00
Theater der Jugend (W)	
Betriebssubvention 2010	1.750.000,00
Vorbereitung 2011	100.000,00
Theater im Bahnhof (ST)	60.000,00
*Theater im Keller (ST)	50.000,00
Theater in der Josefstadt (W)	
Betriebssubvention 2010	6.231.700,00
Vorbereitung 2011	270.448,14
Theater Kosmos (V)	110.000,00
Theater Phönix (OÖ)	305.000,00
Theater zum Fürchten (NÖ)	105.000,00
*Theo Studio Bühne – Theater Oberzeiring (St)	20.000,00
*Timbuktu (S)	30.000,00
*toxic dreams (W)	25.000,00
*Verein für modernes Tanztheater (W)	28.500,00
*Verein für neue Tanzformen (W)	38.000,00
Volkstheater Wien (W)	4.730.000,00
Vorarlberger Landestheater (V)	191.850,00
Wald4tler Hoftheater (NÖ)	150.000,00
<b>Summe</b>	<b>16.183.698,14</b>

### 2.2 Projektförderungen

*Aktionstheater Ensemble (V)	10.000,00
*Archipelago (W)	12.000,00
*Artificial Horizon (W)	10.000,00
Begle Natalie (V)	2.800,00
*Bienert Bernd R. (W)	5.000,00
*Birnbauer Martin (V)	3.000,00
*Dachtheater (NÖ)	3.500,00
*Dans.Kias (W)	10.000,00
*Das Labor (T)	5.000,00
Dascollectiv (W)	4.000,00
Dekolta's Handwerk (W)	5.000,00
Die SHOW-inisten (W)	25.000,00
*Dueller Martin (K)	5.000,00
Einmaliges Gastspiel (OÖ)	8.100,00
*Erfolgstheater (W)	10.000,00
Fadenschein (B)	12.000,00
*Festival 100 (W)	10.000,00
*Fink Carolina (V)	3.500,00
*Forum Stadtpark (ST)	10.000,00
*Fremdkörper (W)	5.000,00
*Frontzement (T)	5.000,00
*Gegenwartstanz (W)	5.000,00
*Hackspiel Florian (T)	6.000,00



*Haslwanter Brigitte (T)	3.000,00	Theater (Off)ensive Salzburg (S)	10.000,00
*Homunculus (W)	10.000,00	*Theater des Kindes (OO)	30.000,00
<b>IG Freie Theaterarbeit (Ö)</b>		*Theater ecce Salzburg (S)	30.000,00
IG Netz 2010	300.000,00	Theater Forum Schwechat (NÖ)	6.000,00
IG Netz 2009, 2. Rate	150.000,00	*Theater im Hof (OO)	4.500,00
Info Tour	5.000,00	*Theater im Ohrensessel (W)	3.000,00
Imeka (W)	4.500,00	*Theater Panoptikum (S)	4.500,00
*insert (W)	6.000,00	*Theater Praesent (T)	6.000,00
*Kaendace (ST)	3.000,00	*Theater Wozek (W)	10.000,00
*Kasal (W)	6.000,00	Theaterverein Odeon (W)	140.000,00
*Kitsch & Kontor – Rabenhof Theater(W)	10.000,00	*Theatro piccolo (NÖ)	10.000,00
*Klagenfurter Ensemble (K)	5.000,00	*Totales Theater (W)	25.000,00
Klang 21 (S)	20.000,00	Transit (W)	10.000,00
*Kniff (OO)	7.000,00	*Trittbrettl (NÖ)	3.000,00
*Knights Zoe (S)	5.000,00	*upside down (W)	5.000,00
Kultex (OO)	5.000,00	*Verein zur Förderung der Bewegungsfreiheit (W)	8.000,00
Kulturverein für zeitgenössischen Tanz (W)	10.000,00	*Verein zur Förderung des zeitgenössischen Tanzes (OO)	15.000,00
*Kunstgriff (W)	6.000,00	*Vienna Magic (W)	6.000,00
Laetitia (S)	3.000,00	*VierHochDrei (W)	8.000,00
*Laroque Dance Company (S)	12.000,00	*Virulent (OO)	7.000,00
LINK. Verein für weiblichen Spielraum (W)	110.000,00	*Walk Brigitte (V)	5.000,00
*Luna Arts (W)	4.000,00	Waltzwerk (K)	12.000,00
*Luschln Annika (ST)	2.500,00	*Welser Katharina (T)	4.500,00
*M.A.P. Vienna (W)	17.000,00	Werk89 (W)	6.000,00
*Mach Julia (W)	4.000,00	*Westbahntheater (T)	6.000,00
Mezzanin Theater (ST)	10.000,00	Wiener Kammeroper (W)	300.000,00
*Miss Amen (W)	2.000,00	*Wiener Tanz- und Kunstbewegung (W)	12.300,00
Mohr Michaela (W)	6.000,00	*Zenith Productions (W)	5.000,00
*Mumbling Fish (W)	6.000,00	*ZOOM (W)	6.000,00
*Mundwerk (ST)	13.000,00	<b>Summe</b>	<b>2.088.700,00</b>
*Musiktheater Verein K&K (W)	5.000,00		
*Nada-production (W)	15.000,00		
Nestroy Komitee Schwechat (NÖ)	3.000,00		
Neue Bühne Villach (K)	25.000,00		
Neue Oper Wien (W)	120.000,00		
*New Space Company (W)	7.000,00		
*Notfoundyet (W)	4.000,00		
*ortszeit (S)	45.000,00		
*Oswald Birgit (NÖ)	5.000,00		
*Pilot (W)	7.500,00		
Progetto Semiserio (W)	15.000,00		
*Quersinn (W)	5.000,00		
Ramic Melika (W)	5.000,00		
*Razumovsky – Gesellschaft für Kunst und Kultur (W)	5.000,00		
*Rohrmoser Klaus (T)	20.000,00		
*Salto (W)	10.000,00		
Salzburger Kulturvereinigung (S)			
*Salzburger Straßentheater	8.000,00		
Schlehnwein Andrea K. (K)			
*Tanzprojekte 2010	25.000,00		
Vorbereitung 2011	25.000,00		
*Schneck und Co. (NÖ)	5.000,00		
Sirene Operntheater (W)	10.000,00		
*Slowenischer Kulturverband (K)	5.000,00		
*Spaces (W)	5.000,00		
*Spiral(e) (W)	2.500,00		
*Staatsaffaire (W)	3.000,00		
Staatstheater (T)	5.000,00		
*Stainberg Anat (W)	5.000,00		
*Strombomboli (T)	6.000,00		
*Studio 5 (W)	3.000,00		
Super 16 (W)	6.000,00		
t'eig (ST)	7.000,00		
Taka Tuka (S)	6.000,00		
*Tanz ist (V)	20.000,00		
Tanzimpulse Salzburg (S)			
Vorbereitung 2011	10.000,00		
*Performance Tage 2010	8.000,00		
*tendance Tanztheater (ST)	10.000,00		
		<b>2.3 Einzelpersonen, Stipendien</b>	
		Abdic Selma (W)	
		*Startstipendium	6.600,00
		Aigner Franziska (S)	
		Tanzstipendium	4.400,00
		Birngruber Theresia (W)	
		*Startstipendium	6.600,00
		Blantar Katrin Elisabeth (S)	
		Tanzstipendium	4.400,00
		Böhnisch Cornelia (S)	
		Tanzstipendium	4.400,00
		Brödzac Anna (W)	
		*Startstipendium	6.600,00
		Dachauer Dagmar (OO)	
		Tanzstipendium	4.400,00
		Födinger Pia (W)	
		Tanzstipendium	6.600,00
		Hofstädter Viktoria (NÖ)	
		*Fortbildungszuschuss	2.600,00
		Hollosi Eszter (W)	
		*Fortbildungszuschuss	5.000,00
		Kasimir Stephan (V)	
		*Startstipendium	6.600,00
		Kotlowsky Nanina (W)	
		Tanzstipendium	6.600,00
		Kronenberg Julia (W)	
		*Startstipendium	6.600,00
		Lastowska Marta (K)	
		*Fortbildungskostenzuschuss	3.000,00
		Lengheimer Elisabeth (W)	
		Tanzstipendium	6.600,00
		Mayerböck Veronika (W)	
		*Startstipendium	6.600,00
		Moser Franz Günter (S)	
		*Startstipendium	6.600,00
		Ochvat Petr (OO)	
		*Startstipendium	6.600,00
		Prokopova Anna (OO)	
		*Startstipendium	6.600,00
		Reisenberger Ursula (W)	
		*Fortbildungszuschuss	1.500,00

<b>Rosales Farias Carolina (W)</b>		<b>Märchensommer Niederösterreich (NÖ)</b>	
Tanzstipendium	4.400,00	*Riesenfreund	3.000,00
<b>Ruhsam Martina (OÖ)</b>		<b>Mezzanin Theater (ST)</b>	
Tanzstipendium	4.400,00	*Schwapp	3.000,00
<b>Schabus Sofia (ST)</b>		<b>Müller Anna Maria (S)</b>	
Tanzstipendium	4.400,00	*Move Against It	2.500,00
<b>Scherrer Christina (W)</b>		<b>Mundwerk (ST)</b>	
*Startstipendium	6.600,00	*Der Fischer und seine Frau	5.000,00
<b>Selmann Manuela (OÖ)</b>		<b>Neue Bühne Villach (K)</b>	
Tanzstipendium	4.400,00	*Nathan der Weise, Power GmbH	8.000,00
<b>Stelzer Doris (W)</b>		<b>Persephone (OÖ)</b>	
Tanzstipendium	4.400,00	*Der Mikado	3.000,00
<b>Stromberger Helga (W)</b>		<b>Pilot (W)</b>	
*Startstipendium	6.600,00	Dark	3.000,00
<b>Tropper Elisabeth (ST)</b>		<b>Siragusa Manfredi (OÖ)</b>	
*Fortbildungszuschuss	2.650,00	*Orest	3.000,00
<b>Vitouch Anatol (W)</b>		<b>Spaces (W)</b>	
*Fortbildungszuschuss	800,00	*Und keine Hand. Zeit, Mörderin, alterslose	5.000,00
<b>Voglmayr Cornelia (NÖ)</b>		<b>Staatstheater (T)</b>	
Tanzstipendium	6.600,00	*Koala Lumpur	3.000,00
<b>Wanka Rosalie Anne (OÖ)</b>		<b>TAG (W)</b>	
Tanzstipendium	6.600,00	*Iaxnbruad	5.000,00
<b>Weigner Isabell Magdalena (OÖ)</b>		<b>Taka Tuka (S)</b>	
Tanzstipendium	6.600,00	*Stones	5.000,00
<b>Wieser Stefanle (W)</b>		<b>Theater des Kindes (OÖ)</b>	
*Startstipendium	6.600,00	Franziska Jägerstätter erzählt	3.000,00
<b>Summe</b>	<b>173.950,00</b>	<b>Theater ecce Salzburg (S)</b>	

## 2.4 Prämien

<b>Armes Theater Wien (W)</b>		<b>Theater Forum Schwechat (NÖ)</b>	
*Die Möwe	3.000,00	Don Juan	3.000,00
<b>Das Labor (T)</b>		<b>Theater im Bahnhof (ST)</b>	
*Herzstück	3.000,00	Tod eines Bankomatkartenbesitzers	3.000,00
<b>Das Spiegelkabinett (W)</b>		<b>Theater Kosmos (V)</b>	
*Wer bist du	5.000,00	*Dirty Rich	3.000,00
<b>Die Raibacher Evangelienspiele (OÖ)</b>		<b>Theater zum Fürchten (NÖ)</b>	
*Ruth	3.000,00	*Maikäfer flieg	5.000,00
<b>Die Wiener Taschenoper (W)</b>		<b>Theaterverein zum aufgebundenen</b>	
*Die Gänsemagd	3.000,00	<b>Bären (W)</b>	
<b>dleheroldfliri.at (W)</b>		Das Nibelungenlied	3.000,00
*Ins Weite schrumpfen	3.000,00	<b>Tiroler Volksschauspiele Telfs (T)</b>	
<b>Dis.Danse (W)</b>		König Hirsch, Beauty Queen	5.000,00
*Gender Jungle	3.000,00	<b>Tolhaus – Theater am Mirabellplatz (S)</b>	
<b>Einmaliges Gastspiel (W)</b>		*Trag mich	3.000,00
*Psychiatrie	5.000,00	<b>toxic dreams (W)</b>	
<b>Elisabethbühne/Schauspielhaus</b>		*My Dinner With Toxic Dreams, Ich sterbe	8.000,00
<b>Salzburg (S)</b>		<b>Verein für neue Tanzformen (B)</b>	
Endstation Sehnsucht	5.000,00	Your Dancer	3.000,00
<b>Festival 100 (W)</b>		<b>Waltzwerk (K)</b>	
Ganymed Boarding	3.000,00	Gert Jonke: Mein Reich ist in der Luft	5.000,00
<b>Foxfire (W)</b>		<b>Westbahntheater (T)</b>	
Zazie in der Metro	3.000,00	*Legenden, Bonustrack	8.000,00
<b>Freunde und Förderer des Schubert</b>		<b>Wiener Wortstaetten (W)</b>	
<b>Theater Wien (W)</b>		*Weißbrotmusik	3.000,00
The M.I.-Story	3.000,00	<b>Summe</b>	<b>159.500,00</b>
<b>Frontzement (W)</b>			
*jonke-luft-topographie	3.000,00	<b>2.5 Preise</b>	
<b>Kniff (OÖ)</b>		<b>Haring Chris (W)</b>	
Spass beiseite	3.000,00	*Outstanding Artist Award für darstellende	
<b>Lllarum (W)</b>		Kunst	8.000,00
Der kleine Vogel Tikidu	3.000,00	<b>Summe</b>	<b>8.000,00</b>

### 3 Festspiele und ähnliche Saisonveranstaltungen

*Academia Allegro Vivo (NÖ)	15.000,00
*Aspekte Salzburg (S)	35.000,00
Bregenzer Festspiele (V)	2.177.640,00
Burgenländische Haydnfestspiele (B)	160.000,00
Carinthischer Sommer (K)	270.000,00
*Festwochen Gmunden (OO)	25.000,00
Innsbrucker Festwochen der Alten Musik (T)	330.000,00
Jazzfestival Saalfelden (S)	50.000,00
Jüdisches Institut für Erwachsenen- bildung (W)	
*jiddischer Kulturherbst	15.000,00
*Klangfrühling Burg Schlaining (B)	5.000,00
Klangspuren Schwaz (T)	110.000,00
*Komödienspiele Porcia (K)	27.000,00
Kultur Melk (NÖ)	
*Internationale Barocktage Stift Melk, Sommerspiele Melk	15.000,00
Kulturforum Donauland-Struden- gau (OO)	
*Donaufestwochen	10.000,00
Kulturkreis Gallenstein (ST)	
*Festival St. Gallen	10.000,00
*Kulturverein Kammermusikfest Lockenhaus (B)	40.000,00
*Lehár Festival Bad Ischl (OO)	35.000,00
LIVA – Linzer Veranstaaltungs- gesellschaft (OO)	
Brucknerfest, Klangwolken	130.000,00
Maissauer Amethyst (NÖ)	
*Gottfried von Einem-Tage	2.000,00
*Neuberger Kulturtage (ST)	5.000,00
NÖ Festival (NÖ)	
Donaufestival, Glatt und verkehrt	120.000,00
Outreach (T)	
*Outreach Festival	6.000,00
Salzburger Festspiele (S)	5.411.478,59
*Schloss Laudon Kammermusik- festival (W)	3.000,00
*Schlossspiele Kobersdorf (B)	20.000,00
*Sommerspiele Grein (OO)	7.000,00
Steirischer Herbst (ST)	566.870,00
*Styriarte (ST)	100.000,00
Theater im Hausruck (OO)	60.000,00
Tiroler Festspiele Erl (T)	138.000,00
Tiroler Volksschauspiele Telfs (T)	87.200,00
*Trigonale – Festival der alten Musik (K)	65.000,00
*W.ORT (NÖ)	20.000,00
*Weinklang Festival (B)	4.000,00
Wien Modern (W)	95.000,00
Wiener Tanzwochen (W)	290.000,00
<b>Summe</b>	<b>10.460.188,59</b>

## Abteilung V/3 Film

### Förderungsmaßnahmen im Überblick

	2009	2010
<b>Ankäufe</b>	<b>14.449,81</b>	<b>9.999,84</b>
<b>Innovativer Film</b>	<b>2.110.557,80</b>	<b>2.277.712,95</b>
Drehbuch	38.600,00	34.640,00
Projektentwicklung	216.460,00	241.358,00
Herstellung	1.320.923,00	1.666.575,00
Verwertung	476.652,80	295.874,95
Reisekostenzuschüsse	9.922,00	4.265,00
Produktionskostenzuschüsse	15.000,00	2.000,00
Startstipendien	33.000,00	33.000,00
<b>Filminstitutionen</b>	<b>3.142.840,00</b>	<b>3.175.400,00</b>
Jahresförderungen	2.324.000,00	2.358.000,00
Verleiher	105.000,00	100.000,00
Veranstaltungen	692.840,00	661.500,00
Druckkostenbeiträge, Produktionskostenzuschüsse	21.000,00	55.900,00
<b>Programmkinos</b>	<b>450.160,00</b>	<b>451.100,00</b>
Jahresförderungen	233.300,00	232.300,00
Veranstaltungen	47.760,00	33.000,00
Kinoprämien	0	120.000,00
Kinozuschüsse zu Jahresförderungen	169.100,00	65.800,00
<b>Österreichisches Filminstitut</b>	<b>15.570.000,00</b>	<b>16.570.000,00</b>
<b>Eurimages</b>	<b>457.404,98</b>	<b>0</b>
<b>Preise</b>	<b>53.000,00</b>	<b>53.000,00</b>
<b>KünstlerInnenhilfe</b>	<b>30.000,00</b>	<b>30.000,00</b>
<b>Summe</b>	<b>21.828.412,59</b>	<b>22.567.212,79</b>

## 1 Ankäufe

<b>Dabernig Josef (W)</b>	
Herna	503,78
<b>Schreiner Peter Filmproduktion (W)</b>	
Bellavista	3.955,58
Totó	3.892,48
<b>Vento Film (W)</b>	
La Pivellina	1.648,00
<b>Summe</b>	<b>9.999,84</b>

## 2 Innovativer Film

### 2.1 Drehbuch

<b>Brudermann Sepp R. (W)</b>	
Termiten	5.000,00
<b>Eleta Jasmina (W)</b>	
Mit Blick zur Tür	1.500,00
<b>Hafner Stefan (K)</b>	
Raus aus uns!	960,00
<b>Kaizik Jürgen (ST)</b>	
Der Mann ohne Eigenschaften	5.000,00
<b>Kern Peter (W)</b>	
Mörderschwestern	5.000,00
<b>Kren Marvin (W)</b>	
Lässt mich nicht in diesem Haus allein!	960,00
<b>Mücksteln Katharina (W)</b>	
Frühsummer	1.500,00
<b>nanookfilm (W)</b>	
Christoph Buch: Rolf Schwendter	5.000,00
<b>Schmidt Carola (NO)</b>	
Tangowerk	960,00
<b>Schreiber Deniz (W)</b>	
Aus Liebe zum Menschen	2.500,00
<b>Schwingschuh Anna (ST)</b>	
Stadt, Dorf, Fluss	4.260,00
<b>Wohlgenannt Anna Katharina (W)</b>	
Die Welt, wie sie mir gefällt	2.000,00
<b>Summe</b>	<b>34.640,00</b>

### 2.2 Projektentwicklung

<b>Allahyari Houchang (W)</b>	
Legal Sex	5.000,00
<b>Amour Fou Film (W)</b>	
Mama Luksch: A New and Exciting Experience	7.950,00
<b>Austrofilm (OO)</b>	
Robert Breber, Andreas Kurz: Rattenkinder	5.500,00
<b>Benedikt Judith (T)</b>	
Fast am anderen Ende der Welt – China Town Vienna	1.500,00
<b>Brejcha Zuzana (W)</b>	
Zwei Klassen	12.000,00
<b>Caspar Barbara (ST)</b>	
Adriano Sofri	9.000,00
<b>Cenic Djordje (OO)</b>	
Unten	8.000,00
<b>Cuzuic Pavel (W)</b>	
Die Pina der Totengräber	8.448,00
<b>Durst Alice (W)</b>	
Das Geschenk	5.000,00
<b>EDO KO-Institut Edgar Honetschläger (W)</b>	
Edgar Honetschläger: Men on the Moon & Other Stories	4.000,00
<b>Fürhapter Thomas (W)</b>	
X	4.000,00
<b>Golden Girls Film (W)</b>	
Carlo Hofmann: MUNY Music Under New York	7.000,00
<b>Groos Jan (W)</b>	
Das ist es, was immer mit den Menschen los und mit den Tieren nicht los ist	3.500,00
<b>Gross David (S)</b>	
Holy Water	720,00
<b>Jud Reinhard (W)</b>	
Georg Schönberg-Portrait	3.300,00
<b>Kerekes Krisztina (W)</b>	
Kleine Welten	720,00

<b>Knapp Manuel (W)</b>	
VOIDOF~	2.900,00
<b>Kutzenberger Rikke Ulrich (W)</b>	
Holy Cow	3.500,00
<b>Lampert Katharina (W)</b>	
Im Zwischenland der Sehnsüchte oder einen Schritt weiter	10.000,00
<b>Löcker Ivette (W)</b>	
Russlands verlorene Generation	10.000,00
<b>Lurf Johann (W)</b>	
Embargo	4.740,00
<b>Maier Martin Media (W)</b>	
Ulrike Putzer, Severin Fiala: Glaube, Liebe, Hoffnung	10.000,00
<b>Marchetti Flavio (W)</b>	
i Mammoni	6.000,00
<b>Mracnikar Andrina (K)</b>	
Flüchtlingsbilder	720,00
<b>nanookfilm (W)</b>	
Herbert Brödl: Auf dem Markt	4.500,00
<b>Ofner Astrid (OO)</b>	
Abschied von den Eltern	24.100,00
<b>Osusky Linda (W)</b>	
Mein Held Janoschik	2.500,00
<b>Pfaundler Caspar (W)</b>	
Gehen am Strand	7.000,00
<b>Produktion von Wirklichkeiten – Institut zur Erforschung und Erschaffung von Ritualen und Zeremonien (W)</b>	
Friedemann Derschmidt: Darstellbarkeit von Erinnerung und Erzählung	5.000,00
<b>Radam Catherine (W)</b>	
Wien – 24 Stunden eine Stadt	720,00
<b>Rosdy Film (W)</b>	
Paul Rosdy: Es war einmal... und heute?	6.500,00
<b>Schwaiger Günter Filmproduktion (S)</b>	
Günter Schwaiger: Ibiza	10.000,00
<b>Sigma Filmproduktion (W)</b>	
Paul Hieder: Der Barbier von Bagdad	6.000,00
<b>Stadlober Gregor (ST)</b>	
Schlager	2.600,00
<b>Standbild – Verein zur Förderung Audiovisueller Medienkultur (W)</b>	
Angelika Schuster: Das böhmische Paradies lag woanders	10.000,00
<b>Thym Cordula, Lampert Katharina (T)</b>	
Transhysteria	720,00
<b>Tiller Georg (W)</b>	
Inside the Sandwich Hotel	9.000,00
<b>Tod Christian (OO)</b>	
Das bedingungslose Grundeinkommen	500,00
<b>Tscherkassky Peter (W)</b>	
Echo	6.000,00
<b>Wakolbinger Konrad (W)</b>	
Wir sind Mutanten	6.000,00
<b>Weingartner Jakob (W)</b>	
Boxeo Constitution	6.000,00
<b>Zdesar Judith (K)</b>	
Vakuum	720,00
<b>Summe</b>	<b>241.358,00</b>

### 2.3 Herstellung

<b>Allegro Film (W)</b>	
Wilma Calisir: Vertraute Fremde	100.000,00
<b>Amour Fou Film (W)</b>	
Bady Minck: Mappa Mundi	10.000,00
<b>Antoniazzi Marco (W)</b>	
Erinnerungen an die Stadt des Kindes	4.500,00
<b>Beckermann Ruth Filmproduktion (W)</b>	
Ruth Beckermann: Nostalgie	100.000,00
<b>Brandstätter Susanne (W)</b>	
Anna durch den Spiegel	52.000,00
<b>Brudniak Angelika (W)</b>	
1+8	52.220,00
<b>Doser Barbara (W)</b>	
ADA	3.500,00
<b>E &amp; A Film (W)</b>	
Katharina Mihm: Gegenlichter. Eine Suche nach Paul Celan	79.000,00

<b>Feld GbR Eisenberg/Sallmann (OÖ)</b> Bernhard Sallmann: Das schlechte Feld	25.000,00	<b>Raczkóvi Adele (W)</b> Looking for Love	12.000,00
<b>FrameLab Filmproduktion (W)</b> Igor Hauzenberger: § 278a: Die Maßnahme – Rate 2010	80.900,00	<b>Roisz Bettina (W)</b> Chiles en Nogada	10.850,00
<b>Freibeuter Film (W)</b> Sebastian Meise, Thomas Reider: Das Outing	47.000,00	<b>Sackl Albert (ST)</b> Im Freien	10.000,00
Paul-Julien Robert: Mein juristischer Vater – Rate 2010	34.000,00	<b>Schreiber Lotte (ST)</b> Tlatelolco	3.990,00
<b>Fruhauf Siegfried A. (OÖ)</b> Schwere Augen	12.000,00	<b>Schreiner Peter Filmproduktion (W)</b> Peter Schreiner: Fata Morgana	35.742,00
Tranquility	3.250,00	<b>Schwaiger Günter Filmproduktion (S)</b> Günter Schwaiger: Ibiza – Rate 2010	26.000,00
<b>Fürhapter Thomas (W)</b> Michael Berger: Eine Hysterie	1.800,00	<b>Schwentner Michaela (W)</b> Des Idées du Paradis	28.000,00
<b>Gammer Gloria R. (OÖ)</b> The Red Face and The Five Stars	25.000,00	<b>Sigma Filmproduktion (W)</b> Paul Flieder: Der Barbier von Bagdad	68.250,00
<b>Gaube Wilhelm (W)</b> Steinbildhauerei in Österreich	4.360,00	<b>Spritzendorfer Dominik (W)</b> Elektro Moskva	20.000,00
<b>Geyrhaller Nikolaus Film (W)</b> Eva Eckert: TOP 15 – Rate 2010	24.000,00	<b>Steiner Thomas (OÖ)</b> 36 Views	7.000,00
<b>Ghanle Alireza (S)</b> Net-Working	3.000,00	<b>Tiller Georg (W)</b> Persona Beach	20.000,00
<b>Gröller-Kubelka Friedl (W)</b> Kopien: Gutes Ende, Heidi Kim, La Bachante, Janice Poo	1.500,00	<b>Topitschnig Patrick (NÖ)</b> The Gentle Art of Making Enemies	5.000,00
<b>Gross David (S)</b> Heiliges Wasser	48.000,00	<b>Wasner Georg (W)</b> Zur entsetzlichen Katastrophe der Titanic	10.000,00
<b>Hammel Film (W)</b> Johannes Hammel: Folge mir	17.000,00	<b>Weigel Bernadette (W)</b> Reise Film	21.000,00
<b>Heller-Tscherkassky Eve (W)</b> Kopien: Self Examination Remote Control, One, Juice	4.557,00	<b>Weingartner Jakob (W)</b> Boxeo Constitucion	60.000,00
<b>Hofmann Kristina Maria (NÖ)</b> Screwed Up	4.000,00	<b>Summe</b>	<b>1.666.575,00</b>
<b>Kern Peter (W)</b> Mörderschwestern	55.000,00	<b>2.4 Verwertung</b>	
<b>Krautgasser Annja (W)</b> Romanes	876,00	<b>Arnold Martin (W)</b> Shadow Cuts – Festivalverwertung	2.150,00
<b>Kren Michael (W)</b> Innenraum	5.000,00	<b>Eder Barbara (W)</b> Inside America – Festivalverwertung	31.600,00
<b>Kubelka Peter (W)</b> Gegenstück	50.000,00	<b>Fiala Severin (W)</b> Elefantenhaut	1.147,00
<b>Kudlacek Martina (W)</b> Die Kosmologie des Peter Kubelka	24.900,00	<b>Filmladen Filmverleih (W)</b> Caspar Pfandler: Schottentor – Kinostart	20.000,00
<b>Lauritsch Magdalena (W)</b> Die Muschel	8.120,00	<b>finnworks (K)</b> Joachim Krenn, Gerhard Fillet: South – Kinostart	20.000,00
<b>Lehner Thomas (W)</b> Los Refrigeradores	28.000,00	Joachim Krenn, Gerhard Fillet: South – Festivalverwertung	10.000,00
<b>Macher Karin (W)</b> Motherland	30.000,00	<b>Fürhapter Thomas (W)</b> Michael Berger: Eine Hysterie – Festivalverwertung	5.000,00
<b>Marchart Patricia Josefine (OÖ)</b> One Minute Woman	3.600,00	<b>Gladik Ulrike (W)</b> Natasha – Kinostart	2.973,00
<b>Mayer Kurt Film (W)</b> Philipp Mayrhofer, Christian Kobald: Der Schatten des Propheten	28.500,00	<b>Gröller-Kubelka Friedl (W)</b> Kopien: Hochzeit, Polterabend, Passage Briare – Festivalverwertung	1.500,00
<b>Mayr Harald (W)</b> Apnoe	15.000,00	<b>Mattuschka Mara (W)</b> Kopien für Festivalverwertung	4.606,95
Mouse Palace – Venedig	5.360,00	<b>Mayr Harald (W)</b> Mouse Palace – Festivalverwertung	2.000,00
<b>Medienwerkstatt Wien (W)</b> Dariusz Kowalski: Richtung Nowa Huta	58.740,00	<b>Mischief Films (W)</b> Ivette Löcker: Nachtschichten – Festivalverwertung	35.000,00
<b>Mischief Films (W)</b> Michael Schindegger: Nr. 7	92.600,00	Fridolin Schönwiese: Die 5 Himmelsrichtungen – Festivalverwertung	9.770,00
Ivette Löcker: Nachtschichten	7.500,00	<b>Pirker Sasha (W)</b> The Future Will Not Be Capitalist – Festivalverwertung	9.420,00
<b>Molina Catalina (W)</b> Die Werkstatt	3.000,00	<b>Pool Filmverleih (W)</b> Sudabeh Mortezaei: Im Bazar der Geschlechter – Kinostart	13.000,00
<b>Musikar Doris (OÖ)</b> Das Tor zur Welt	10.000,00	<b>Sackl Albert (W)</b> Steifheit I+II – Kopie für Festivalverwertung	714,00
<b>nanookfilm (W)</b> Gerhard Fischer: Schwan mit Sternenstaub	70.000,00	<b>Schmeiser Johanna (W)</b> Liebe Geschichte – Festivalverwertung	33.350,00
<b>Neumeister Johann (W)</b> Mörderhaus	17.000,00	<b>sixpackfilm (W)</b> Angela Summereder: Jobcenter – Kinostart	26.000,00
<b>Novotny &amp; Novotny Film (W)</b> Matthias Franz Stein: Spring!	24.000,00	Peter Schreiner: Totó – Kinostart	12.790,00
<b>Pamminger Klaus (W)</b> Shine Off Me	5.860,00	<b>Stadtkino Wien (W)</b> Anna Katharina Wohlgenannt: Einmal mehr als nur reden – Kinostart	18.500,00
<b>Pokieser Magdalena (W)</b> Fabiola	2.000,00	Carmen Tartarotti: Das Schweigen und das Schreiben – Kinostart	15.000,00
<b>Popovic Adnan (W)</b> Spieldose	2.100,00		
<b>Pötscher Bernhard Filmproduktion (W)</b> Bernhard Pötscher: Shailo	45.000,00		

<b>Tscherkassy Peter (W)</b>	
Coming Attractions – Festivalverwertung	4.854,00
<b>Vento Film (W)</b>	
La Pivellina, Kopien für 83. Academy Award Oscar – Festivalverwertung	16.500,00
<b>Summe</b>	<b>295.874,95</b>

### 2.5 Reisekostenzuschüsse

<b>Lurf Johann (W)</b>	
Zwölf Boxkämpfer jagen Viktor quer über den großen Sylter Deich 140 9	865,00
<b>Mahler Nicolas (W)</b>	
Mystery Music	200,00
<b>Mattuschka Mara (W)</b>	
Burning Palace	1.600,00
<b>Rolsz Bettina (W)</b>	
Close Your Eyes	500,00
<b>Woschitz Thomas (K)</b>	
Universalove	1.100,00
<b>Summe</b>	<b>4.265,00</b>

### 2.6 Produktionskostenzuschüsse

<b>Theininger Martina (W)</b>	
frameout	2.000,00
<b>Summe</b>	<b>2.000,00</b>

### 2.7 Startstipendien

<b>Hafner Stefan (K)</b>	
Raus aus uns!	6.600,00
<b>Kren Marvln (W)</b>	
Lasst mich nicht in diesem Haus allein!	6.600,00
<b>Mracnikar Andrina (K)</b>	
Flüchtlingsbilder	6.600,00
<b>Schmidt Carola (NÖ)</b>	
Tangowerk	6.600,00
<b>Zdesar Judith (K)</b>	
Vakuum	6.600,00
<b>Summe</b>	<b>33.000,00</b>

## 3 Filminstitutionen

### 3.1 Jahresförderungen

<b>*Akademie des Österreichischen Films (W)</b>	
Akademie Screenings	35.000,00
Jahreszuschuss	20.000,00
<b>Austrian Film Commission (W)</b>	65.000,00
<b>Filmarchiv Austria (W)</b>	1.075.000,00
<b>*Medienwerkstatt Wien (W)</b>	10.000,00
<b>Österreichische Filmgalerie (NÖ)</b>	300.000,00
<b>Österreichisches Filmmuseum (Ö)</b>	500.000,00
<b>sixpackfilm (Ö)</b>	245.000,00
<b>Studio West (S)</b>	18.000,00
<b>Synema – Gesellschaft für Film und Medien (W)</b>	90.000,00
<b>Summe</b>	<b>2.358.000,00</b>

### 3.2 Verleiher

<b>Filmcasino und Polyfilm (W)</b>	
Jahreszuschuss	20.000,00
<b>*Filmladen Filmverleih (W)</b>	
Jahreszuschuss	50.000,00
<b>Stadtkino Wien (W)</b>	
Verleihsubvention für bundesweite Tätigkeit	30.000,00
<b>Summe</b>	<b>100.000,00</b>

### 3.3 Veranstaltungen

<b>*Alpinale Vorarlberg (V)</b>	
25. Kurzfilmfestival	6.000,00
<b>Crossing Europe Filmfestival (ÖÖ)</b>	
7. Filmfestival	60.000,00
<b>*Culture2Culture (W)</b>	
Tricky Women	50.000,00
<b>Diagonale (ST)</b>	
Festival des österreichischen Films	265.000,00
<b>dok.at (W)</b>	
10-jähriges Jubiläum	4.000,00
<b>*Drehbuchforum Wien (W)</b>	
Projekte	20.000,00
<b>*Drehbuchverband Austria (W)</b>	
Thomas-Pluch-Drehbuchpreis, Durchführung	12.000,00
<b>*EU XXL – Kulturverein zur Förderung der europäischen Integration (W)</b>	
EU XXL FORUM	10.000,00
<b>*Independent Cinema (W)</b>	
VIS – Vienna Independent Shorts	11.000,00
<b>Institut Pitanga (W)</b>	
XXII. Internationales Kinderfilmfestival	13.100,00
<b>Media Space – Verein zur Entwicklung von Medienkultur (ÖÖ)</b>	
YOUKI – Internationales Jugend Medien Festival	2.000,00
<b>*Österreichische Gesellschaft zur Erhaltung und Förderung der jüdischen Kultur und Tradition (W)</b>	
Jüdisches Filmfestival	25.000,00
<b>*St. Balbach Art Produktion (W)</b>	
VOLXkino	19.000,00
<b>*Südfilmfest Amstetten (NÖ)</b>	
Jahresprogramm	3.000,00
<b>*This Human World – Vienna International Human Rights Film (W)</b>	
Filmfestival	2.400,00
<b>Verein After Image (W)</b>	
Kino unter Sternen	3.000,00
<b>*Verein der Freunde der Filmakademie Wien (W)</b>	
Experts of Excellence	2.000,00
<b>film:riss – Verein zur Förderung der studentischen Filmkultur (W)</b>	
film:riss	4.000,00
<b>Viennale (W)</b>	
Vienna International Filmfestival	150.000,00
<b>Summe</b>	<b>661.500,00</b>

### 3.4 Druckkostenbeiträge, Produktions- kostenzuschüsse

<b>ARGE Index – Medienwerkstatt &amp; sixpackfilm (W)</b>	
Jahresstruktur und Programm	12.000,00
<b>*FC Gloria (W)</b>	
Startfinanzierung Website	4.900,00
<b>*Hoanzl Vertriebsgesellschaft (W)</b>	
Edition Der Österreichische Film, 5. Staffel	10.000,00
<b>Österreichisches Filmmuseum (W)</b>	
Ankauf Sammlung Alphaville	15.000,00
<b>*substance media (W)</b>	
ray, Filmmagazin	4.000,00
<b>Verein für neue Literatur (W)</b>	
Kolik Film, Filmmagazin	3.000,00
<b>*Verein zur Förderung des Österreichischen und des Europäischen Films (NÖ)</b>	
celluloid, Filmmagazin	2.000,00
<b>*Witcraft Szenario (W)</b>	
Diverse Geschichten – Startförderung Saison 2	5.000,00
<b>Summe</b>	<b>55.900,00</b>

## 4 Programmkinos, Kinoinitiativen

### 4.1 Jahresförderungen

Cinema Paradiso (NÖ)	21.800,00
Filmcasino und Polyfilm (W)	21.800,00
*Filmforum Bregenz (V)	7.200,00
Filmkulturclub Dornbirn (V)	1.000,00
*Filmstudio Villach (K)	7.200,00
*KIZ – Kino im Augarten (ST)	21.800,00
*Kulturkreis Feldkirch – Theater am Saumarkt (V)	7.300,00
Kulturverein Schikaneder (W)	
Topkino, Schikaneder Kino	20.000,00
*Local Bühne Freistadt (OÖ)	15.000,00
*Movimento Programmkino (OÖ)	21.800,00
*Otto Preminger Institut (T)	21.800,00
*Salzburger Filmkulturzentrum – Das Kino (S)	21.800,00
Verein Alternativkino Klagenfurt (K)	21.800,00
Votiv Kino (W)	22.000,00
<b>Summe</b>	<b>232.300,00</b>

### 4.2 Veranstaltungen

Admiral Kino (W)	
Erhaltungsmaßnahmen	8.000,00
Otto Preminger Institut (T)	
19. Internationales Film Festival Innsbruck	25.000,00
<b>Summe</b>	<b>33.000,00</b>

### 4.3 Kinoprämien

*Cinexx Berndorf (NÖ)	7.000,00
*Filmbühne Waidhofen an der Ybbs (NÖ)	7.000,00
*Kino Bodensdorf (K)	7.000,00
*Kino Gröbming (ST)	7.000,00
*Kino Kirchdorf (OÖ)	7.000,00
*Kino Lambach (OÖ)	7.000,00
*Kino Liezen (ST)	7.000,00
*Kino Losenstein (OÖ)	6.500,00
*Kino Ottensheim (OÖ)	7.000,00
*Kinotreff Leone (OÖ)	7.000,00
*Kulturverein AUSSERDEM (OÖ)	1.500,00
*Lichtspiele Eibiswald (ST)	7.000,00
*Lichtspiele Lenzing (OÖ)	7.000,00
*Stadtkino Bruck/Mur (ST)	7.000,00
*Stadtkino Grein (OÖ)	7.000,00
*Stadtlightspiele Retz (NÖ)	7.000,00
*Tonlichtspiele Frauental (ST)	7.000,00
*Treffpunkt Kino Rohrbach (OÖ)	7.000,00
<b>Summe</b>	<b>120.000,00</b>

### 4.4 Kinozuschüsse zu Jahresförderungen

*Cinema Paradiso (NÖ)	13.200,00
Zuschuss für 2011	
*Filmcasino und Polyfilm (W)	13.200,00
Zuschuss für 2011	
*KIZ Kommunikations- und Informationszentrum – Kino im Augarten (ST)	13.200,00
Zuschuss für 2011	
*Otto Preminger Institut Programmkinos (T)	13.200,00
Zuschuss für 2011	
*Votiv Kino (W)	13.000,00
Zuschuss für 2011	
<b>Summe</b>	<b>65.800,00</b>

## 5 Österreichisches Filminstitut

Österreichisches Filminstitut (Ö)	
Jahreszuschuss	16.570.000,00
<b>Summe</b>	<b>16.570.000,00</b>

## 6 Preise

Eleta Jasmina	
Fern & Nah, Thomas-Pluch-Förderungspreis	2.750,00
Grill Michaela (W)	8.000,00
Outstanding Artist Award für Avantgardefilm	
Hausner Jessica (W)	
Österreichischer Kunstpreis Kategorie Film	15.000,00
*Lourdes, Thomas-Pluch-Drehbuch-Hauptpreis	11.000,00
Salomonowitz Anja (W)	
Outstanding Artist Award für Dokumentarfilm	8.000,00
*Schwingenschuh Anna	
Der Herzerfresser, Thomas-Pluch-Förderungspreis	2.750,00
*Woschitz Thomas (W)	
Universalove, Thomas-Pluch-Förderungspreis	5.500,00
<b>Summe</b>	<b>53.000,00</b>



## Abteilung V/5 Literatur und Verlagswesen

### Förderungsmaßnahmen im Überblick

	<b>2009</b>	<b>2010</b>
<b>Vereine und Veranstaltungen</b>	<b>7.070.080,00</b>	<b>7.106.760,00</b>
Literarische Vereine, Veranstaltungen, Projekte	4.757.080,00	4.793.760,00
Kulturkontakt Austria	1.150.000,00	1.150.000,00
Literar-Mechana	1.163.000,00	1.163.000,00
<b>Literarische Publikationen</b>	<b>2.997.731,64</b>	<b>2.950.184,69</b>
Verlage, Buchpräsentationen	2.418.600,00	2.401.000,00
Buchprojekte	252.857,00	217.015,00
Buchankäufe	20.294,64	22.689,69
Zeitschriften	305.980,00	309.480,00
<b>Personenförderung</b>	<b>1.404.901,21</b>	<b>1.331.528,55</b>
DramatikerInnenstipendien	66.960,00	67.604,52
Staatsstipendien	264.000,00	264.000,00
Projektstipendien	264.000,00	264.000,00
Robert-Musil-Stipendien	50.400,00	50.400,00
Arbeitsstipendien	228.500,00	240.200,00
Reisestipendien	79.592,21	82.808,03
Werkstipendien	244.500,00	168.300,00
Arbeitsbehelfe	36.449,00	23.716,00
Buchprämien	22.500,00	22.500,00
AutorInnenprämien	16.000,00	16.000,00
Mira-Lobe-Stipendien	33.000,00	33.000,00
Startstipendien	99.000,00	99.000,00
<b>Übersetzungsförderung</b>	<b>211.295,00</b>	<b>231.967,48</b>
Übersetzungsprämien	41.700,00	62.400,00
Arbeitsstipendien	16.500,00	16.900,00
Reisestipendien	14.655,00	6.850,00
Übersetzungskostenzuschüsse	138.440,00	145.817,48
<b>Preise</b>	<b>138.750,00</b>	<b>132.000,00</b>
<b>KünstlerInnenhilfe</b>	<b>43.251,48</b>	<b>39.072,85</b>
<b>Summe</b>	<b>11.866.009,33</b>	<b>11.791.513,57</b>

## 1 Literarische Vereine, Veranstaltungen, Projekte

<b>BungKultur (T)</b> Deutsch-deutsche Übersetzungswerkstatt	6.000,00	<b>Fischer Michael (W)</b> Lesung zum 80. Geburtstag von Gerhard Rühm	900,00
<b>AG Literatur (W)</b> Jahrestätigkeit 2010/11	29.200,00	<b>Fliedl Konstanze (W)</b> 2. Wendelin-Schmidt-Dengler-Lesung	2.300,00
<b>Akademie Graz (ST)</b> *Literaturwettbewerb 2010/11	7.400,00	<b>Forum Stadtpark Graz (ST)</b> Jahrestätigkeit	14.000,00
<b>Alumniverband der Universität Wien (W)</b> Lesungen	1.500,00	<b>Franz-Michael-Felder-Verein (V)</b> Jahrestätigkeit	2.200,00
<b>Arbeitskreis Emanzipation und Partnerschaft (T)</b> Lesungen	1.000,00	<b>Frau-Ava-Gesellschaft für Literatur (NÖ)</b> *Frau-Ava-Literaturpreis	2.500,00
<b>Asset Marketing (W)</b> Rund um die Burg	35.000,00	<b>Freunde zeitgenössischer Dichtung (OÖ)</b> *Jugendliteraturwerkstatt Alberndorf	1.500,00
<b>Association Interscènes (Ö/Frankreich)</b> *20. Österreichische Theatertage Paris	15.000,00	<b>Gesellschaft der Lyrikfreunde (T)</b> Lesungen	2.000,00
<b>aufdraht (NÖ)</b> *LiteRadio	10.000,00	<b>Gesellschaft für Kulturpolitik (OÖ)</b> *Schreiben für den Fortschritt, Ausstellung	7.000,00
<b>Aufgelesen (K)</b> *Literaturprogramm	3.000,00	<b>Gesellschaft zur Erforschung von Grundlagen der Literatur (ST)</b> *Ernst-Jandl-Dozentur für Poetik	12.000,00
<b>Blazek Christian (NÖ)</b> Literaturwettbewerb Wartholz 2010/11	25.000,00	Oswald-Wiener-Symposium	4.000,00
<b>BOeS – Berufsverband österreichischer SchreibpädagogInnen (W)</b> Poetik II – Sprache als Kunst	500,00	Stipendium Feistritzwald	1.700,00
<b>Brikcius Eugen (W)</b> Der literarische Ausflug	1.100,00	<b>Grazer AutorInnen Autorenversammlung (Ö)</b> Jahrestätigkeit	125.000,00
<b>BuB – Verein zur Förderung der Bibliothek ungelesener Bücher (W)</b> Lesungen	3.600,00	Literatur als Radiokunst	4.380,00
<b>Buch.Zeit (OÖ)</b> Jahrestätigkeit	5.000,00	<b>Grillparzer-Gesellschaft (W)</b> Jahrestätigkeit	2.600,00
<b>Buchhandlung Plautz (ST)</b> *Lesekongress LEKOSTA	5.270,00	<b>Halma – Das europäische Netzwerk literarischer Zentren e.V. (Ö/Deutschland)</b> Stipendium Petra Ganglbauer	6.000,00
Lesungen, Workshops	3.400,00	<b>Hauptverband des Österreichischen Buchhandels (Ö)</b> Welttag des Buches, Andersentag, Leipziger Buchmesse, Frankfurter Buchmesse, Göteborg Book Fair 2011	88.000,00
<b>Cognac &amp; Biskotten (T)</b> *Lesungen	1.500,00	<b>Hochreiter Susanne (W)</b> *Lesungen	1.100,00
<b>Cultural Research (W)</b> *Internationales Symposium Peter Rosei	3.700,00	<b>Holzner Gisela (T)</b> Innsbrucker Wochenendgespräche	3.000,00
<b>Das böhmische Dorf (W)</b> *Jahrestätigkeit	6.000,00	<b>IG AutorInnen Autoren (Ö)</b> Jahrestätigkeit	530.000,00
*Technische Infrastruktur	4.000,00	<b>Impressions d'Europe (Ö/Frankreich)</b> Rencontres Littéraires Autrichiennes et Suisses	4.000,00
<b>Design Austria (W)</b> Jahrestätigkeit	8.000,00	<b>Innsbrucker Germanistische Arbeitsgemeinschaft (T)</b> Formen der Lyrik, Lesungen	1.700,00
<b>Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (W)</b> *Jahrestätigkeit Exilliteratur	23.000,00	<b>Innsbrucker Zeitungsarchiv (T)</b> *Jahrestätigkeit	3.700,00
<b>Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur (W)</b> Jahrestätigkeit	1.150.000,00	<b>Institut für Jugendliteratur (W)</b> Jahrestätigkeit	378.000,00
Website www.literaturhaus.at	12.000,00	<b>Instltut für Österreichkunde (W)</b> Jahrestätigkeit	40.000,00
Debüt im Porträt	10.000,00	<b>IntAkt (W)</b> *Lesungen	2.800,00
<b>Dokumentationsstelle für ost- und mitteleuropäische Literatur (W)</b> Jahrestätigkeit	11.300,00	<b>Interessengemeinschaft Heimrad Bäcker (OÖ)</b> Heimrad-Bäcker-Preis	3.000,00
<b>Dreger Roland (W)</b> Lesungen	2.000,00	<b>Jura-Soyfer-Gesellschaft (W)</b> Jahrestätigkeit	15.000,00
<b>Elfriede-Jelinek-Forschungszentrum (W)</b> Lesungen	1.260,00	<b>Keine Delikatessen (W)</b> Lesungen	800,00
<b>Erika-Mitterer-Gesellschaft (W)</b> Jahrestätigkeit	8.000,00	<b>Kulturkontakt Austria (Ö)</b> Jahrestätigkeit	1.150.000,00
<b>Erostepost Verlags- und Vertriebsgesellschaft (S)</b> Jahrestätigkeit	13.100,00	<b>Kulturverein Buch im Beisl (W)</b> *Lesungen	1.800,00
<b>Erstes Wiener Lesetheater und Zweites Stegreiftheater (W)</b> Jahrestätigkeit	10.000,00	<b>Kulturverein Forum Rauris (S)</b> Rauriser Literaturtage 2010/11	40.000,00
<b>Eurozine (W)</b> *23. Konferenz europäischer Kulturzeitschriften	6.000,00	<b>Kulturverein Netzwerk Memoria (OÖ)</b> Jahrestätigkeit	3.000,00
<b>Exil (W)</b> Jahrestätigkeit	37.400,00	<b>Kulturverein Saba (W)</b> *Lesungen	1.000,00
<b>Festival 100 – Verein für kulturelle Veranstaltungen (W)</b> Ganymed Boarding	6.000,00	<b>Kulturverein Wurzelhof (NÖ)</b> Schreibwerkstatt Langschlag	5.000,00
<b>Festsplele Reichenau (NÖ)</b> *Daniel Kehlmann: Ruhm, Theaterfassung	18.000,00	<b>Kulturnetzungsverein Heidenreichstein (NÖ)</b> Literatur im Nebel	10.000,00
		<b>Kunsthau Mürzzuschlag (ST)</b> Jahrestätigkeit	68.000,00

<b>Künstlervereinigung MAERZ (OO)</b> *Lesungen	4.600,00	<b>Österreichischer P.E.N.-Club (Ö)</b> Jahrestätigkeit	70.000,00
<b>Kunstverein Wien – Alte Schmiede (W)</b> Literaturprogramm	11.820,00	<b>Österreichischer Schriftsteller- verband (W)</b> Jahrestätigkeit	18.000,00
<b>Labyrinth (W)</b> *Höfleiner Donauweiten Poesiefestival	1.500,00	65 Jahre Österreichischer Schriftsteller- verband	2.500,00
<b>Ladstädter Uwe (T)</b> Christoph-Zanon-Literaturpreis	1.000,00	Technische Infrastruktur	1.500,00
<b>Leobersdorf for you (NO)</b> Literatur am Platz	1.000,00	<b>Oswald-Wiener-Gesellschaft (W)</b> *Oswald-Wiener-Workshops	4.900,00
<b>Lili – Forum für Literaturschaffende und Literaturinteressierte (V)</b> Jahrestätigkeit	10.000,00	<b>O-Töne (W)</b> *O-Töne	18.000,00
<b>Literar-Mechana (Ö)</b> Sozialfonds für SchriftstellerInnen	1.163.000,00	<b>Pechmann Paul (ST)</b> Lesungen	1.200,00
<b>Literarische Gesellschaft St. Pölten (NO)</b> Jahrestätigkeit	4.000,00	<b>Pilgern &amp; Surfen Melk (NO)</b> *Virtuelle Bibliothek readme.cc Europäische Literaturtage	15.000,00 12.000,00
<b>Literarisches Colloquium Berlin e.V. (Ö/ Deutschland)</b> *Österreichische Literatur in China	19.400,00	<b>Projekt Schwab (ST)</b> Werner-Schwab-Edition	6.000,00
<b>Literaturforum Schwaz (T)</b> Lesungen	2.500,00	<b>Salon (W)</b> Jahrestätigkeit	4.000,00
<b>Literatur- und Contentmarketing (W)</b> Buch Wien Lesefestwoche	60.000,00	<b>Salzburger Autorengruppe (S)</b> Jahrestätigkeit	6.000,00
<b>Literaturhaus am Inn (T)</b> Jahrestätigkeit	70.000,00	<b>Salzburger Literaturforum Leselampe (S)</b> Jahrestätigkeit	10.000,00
<b>Literaturhaus Graz (ST)</b> *Bookolino, Kinder- und Jugendliteraturfestival	10.000,00 10.000,00	<b>Salzburger Literaturhaus Eizenbergerhof (S)</b> Jahrestätigkeit	110.000,00
50 Jahre Manuskripte Daisy fliegt im Jumbojet. Und was macht das Kamel?, Ausstellung	4.500,00	<b>Schaden Peter (W)</b> *Wiener Werkstattpreis	1.250,00
<b>Literaturhaus Mattersburg (B)</b> Jahrestätigkeit	55.000,00	<b>Schmidt Gue (W)</b> wie nichts, Medieninstallation	2.600,00
<b>Literaturkreis Podium (NO)</b> Jahrestätigkeit	15.800,00	<b>Schule für Dichtung in Wien (W)</b> Jahrestätigkeit	140.000,00
*40 Jahre Literaturkreis Podium	4.000,00	<b>Sommerschule für Kinderbuch- illustration (NO)</b> *Sommerakademie für Kinder- und Jugendliteraturillustration	2.800,00
<b>Literaturverein Manuskripte (ST)</b> *50 Jahre Manuskripte	10.000,00	<b>Sprachsatz (T)</b> B. Tiroler Literaturtage	20.000,00
<b>Literaturverein prolit (S)</b> Jahrestätigkeit	8.000,00	<b>Stadt Theater Wien (W)</b> Textgelände Wien	2.500,00
<b>Mandelbaum's Kultur unter der Brücke (W)</b> *Die Geschichte in den Geschichten	2.500,00	<b>Stiller Michael (W)</b> *Literaturprogramm	4.000,00
<b>Maxian Media Servlces (OO)</b> Krimiliteraturfestival	2.500,00	<b>Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur (W)</b> Jahrestätigkeit	21.100,00
<b>Mellak Frederik-Frans (ST)</b> Mit Märchen leben	2.500,00	<b>Target Reply – Verein für Kunst- und Medienprojekte (W)</b> Art Visuals & Poetry	750,00
<b>Miriam (OO)</b> Lesungen	1.100,00	<b>Theodor-Körner-Fonds (W)</b> Theodor-Körner-Förderungspreis	3.700,00
<b>Morad Mirjam (W)</b> Jury der jungen Leser	2.600,00	<b>Theodor-Kramer-Gesellschaft (W)</b> Jahrestätigkeit	30.000,00
<b>Museumsverein St. Veit im Pongau (S)</b> Thomas-Bernhard-Tage	1.000,00	<b>Thomas-Bernhard-Privatstiftung (Ö)</b> Jahrestätigkeit	88.000,00
<b>Niederösterreichische Kulturszene (NO)</b> Kinder- und Jugendbuchfestival	15.000,00	<b>Tiroler Autorinnen und Autoren Kooperative (T)</b> *Jahrestätigkeit	3.500,00
<b>Oberösterreichischer P.E.N.-Club (OO)</b> Jahrestätigkeit	1.100,00	<b>Turbund (T)</b> Jahrestätigkeit	4.900,00
<b>Or Chadasch (W)</b> *Alter Brody	1.000,00	<b>Übersetzergemeinschaft (Ö)</b> Jahrestätigkeit	90.000,00
<b>Österreichische DialektautorInnen und Archlve (W)</b> *Jahrestätigkeit	40.000,00	<b>Unabhängiges Literaturhaus Niederösterreich (NO)</b> Jahrestätigkeit	110.000,00
<b>Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung (W)</b> Jahrestätigkeit	15.000,00	<b>UniT (ST)</b> Dramatikerwerkstätten	68.500,00
<b>Österreichische Gesellschaft für Kulturpolitik (W)</b> *Jahrestätigkeit	10.000,00	<b>Universitas Austria (Ö)</b> Jahrestätigkeit	3.700,00
<b>Österreichische Gesellschaft für Literatur (W)</b> Jahrestätigkeit	275.000,00	<b>Veranstaltungs- und Festspiel Ges.m.b.H. (OO)</b> *Festwochen Gmunden, Literaturprogramm	5.000,00
Casa Litterarum, Paliano	6.000,00	<b>Verband Dramatiker und Dramatikerinnen (W)</b> Hörspieltage	9.400,00
Technische Infrastruktur	5.500,00	<b>Verband geistig Schaffender und österreichischer Autoren (W)</b> Jahrestätigkeit	2.000,00
<b>Österreichischer Buchklub der Jugend (W)</b> Jahrestätigkeit Kinderliteraturhaus	75.000,00		
<b>Österreichischer Kunstsenat (Ö)</b> Jahrestätigkeit	22.000,00		

<b>Verein Artelier (W)</b>		<b>Edition Das fröhliche Wohnzimmer (W)</b>	
*Lesungen	3.800,00	Lesungen, Werbemaßnahmen	1.500,00
<b>Verein der Freunde des Musil-Instituts (K)</b>		<b>Edition Koenlgstein (NÖ)</b>	
Jahrestätigkeit	70.000,00	Frankfurter Buchmesse	400,00
Österreichischer Staatspreis für literarische Übersetzung 1988–2010	5.400,00	<b>Edition Korrespondenzen (W)</b>	
<b>Verein Esra (W)</b>		*Verlagsförderung	18.200,00
Lesung Elazar Benyoëtz	1.200,00	*Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	6.000,00
<b>Verein Festival Retz (NÖ)</b>		<b>edition lex liszt 12 (B)</b>	
Festival Offene Grenzen	10.000,00	Verlagsförderung	9.100,00
<b>Verein für neue Literatur (W)</b>		<b>Edition Splitter (W)</b>	
Leondinger Akademie für Literatur 2010/11	6.000,00	Website	2.000,00
*Lesungen	4.000,00	*Lesungen, Werbemaßnahmen	1.300,00
<b>Verein Jugend-Literatur-Werkstatt Graz (ST)</b>		<b>Edition Steinbauer (W)</b>	
*Internationale Werkstattwochen	6.000,00	*Verlagsförderung	9.100,00
<b>Verein Kulturbüro (OÖ)</b>		*Lesungen, Werbemaßnahmen	4.000,00
*OÖ Kulturvermerke	6.000,00	<b>Edition Thanhäuser (OÖ)</b>	
Sprechtage	3.000,00	Lesungen, Werbemaßnahmen	5.000,00
<b>Verein Literatur + Medien (W)</b>		<b>Edition Thurnhof (NÖ)</b>	
*Lichtzeile	5.450,00	*Lesungen, Werbemaßnahmen	2.200,00
<b>Verein Literaturfest Salzburg (S)</b>		<b>Folio Verlag (W)</b>	
*Literaturfest Salzburg 2010/11	60.000,00	*Verlagsförderung	45.500,00
<b>Verein Literaturgruppe Perspektive (ST)</b>		<b>Haymon Verlag (T)</b>	
Literaturprogramm	3.300,00	*Verlagsförderung	81.900,00
<b>Verein Theaterwerkstatt (W)</b>		*Website	10.000,00
*Lesungen	300,00	*Leipziger Buchmesse	7.400,00
<b>Verein zur Förderung und Erforschung der antifaschistischen Literatur (W)</b>		<b>Jung und Jung Verlag (S)</b>	
Jahrestätigkeit	6.550,00	*Verlagsförderung	118.300,00
<b>VEWZ – Literaturverein (W)</b>		<b>Kitab Verlag (K)</b>	
Lesungen	700,00	*Verlagsförderung	27.300,00
<b>Vienna Lit (W)</b>		<b>Klevert Verlag (W)</b>	
Lesungen	2.000,00	*Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	15.000,00
<b>Wanko Martln (ST)</b>		<b>Kremayr &amp; Scherlauer (W)</b>	
Asphaltpoesie, Lesungen	3.000,00	Verlagsförderung	18.200,00
<b>Webbrain (W)</b>		<b>Kyrene Verlag (T)</b>	
*Lesungen	1.400,00	Lesungen, Werbemaßnahmen	5.000,00
<b>Weihls Richard (W)</b>		<b>Limbus Verlag (V)</b>	
Lesungen	3.000,00	Verlagsförderung	9.100,00
<b>Werkraum Abersee (OÖ)</b>		Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	7.000,00
Jahrestätigkeit	3.000,00	<b>Literaturverlag Droschl (ST)</b>	
<b>Wiesmüller Wolfgang (T)</b>		*Verlagsförderung	118.300,00
Poetikvorlesung Sepp Mall	230,00	*Hommage an Alfred Kolleritsch	4.000,00
<b>Wonderworld of Words (NÖ)</b>		<b>Löcker Verlag (W)</b>	
*Fabelhaft!, Erzählkunstfestival 2010/11	40.000,00	*Verlagsförderung	54.600,00
<b>Wort-Werk (K)</b>		<b>Luftschacht Verlag (W)</b>	
Die Nacht der schlechten Texte	2.000,00	*Verlagsförderung	45.500,00
<b>ZZOO (W)</b>		Website	2.000,00
Literaturprogramm	2.500,00	<b>Mandelbaum Verlag (W)</b>	
<b>Summe</b>	<b>7.106.760,00</b>	*Verlagsförderung	54.600,00
		*Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	10.000,00
		<b>Metro Verlag (W)</b>	
		Verlagsförderung	9.100,00
		<b>Milena Verlag (W)</b>	
		Verlagsförderung	54.600,00
		AutorInnenhonorare	9.700,00
		<b>Mitter Verlag (OÖ)</b>	
		Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	5.000,00
		<b>Mohorjeva-Hermagoras (K)</b>	
		Verlagsförderung	54.600,00
		*Buchpaket für Slowenien	25.000,00
		Verlagsfest	3.700,00
		<b>Obelisk Verlag (T)</b>	
		Verlagsförderung	18.200,00
		Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	5.000,00
		<b>Otto Müller Verlag (S)</b>	
		*Verlagsförderung	63.700,00
		*Technische Infrastruktur	15.000,00
		*Buchmesse Leipzig	3.700,00
		Literatur und Kritik, Lesefest	3.000,00
		<b>Passagen Verlag (W)</b>	
		Verlagsförderung	54.600,00
		Technische Infrastruktur	15.000,00
		<b>Paul Zsolnay Verlag (W)</b>	
		*Verlagsförderung	145.600,00
		<b>Picus Verlag (W)</b>	
		Verlagsförderung	109.200,00
		Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	50.000,00
		*AutorInnenhonorare	20.000,00
		<b>Promedia Verlag (W)</b>	
		Verlagsförderung	27.300,00
		AutorInnenhonorare	5.000,00
		<b>Residenz Verlag (NÖ)</b>	
		*Verlagsförderung	145.600,00

## 2 Literarische Publikationen

### 2.1 Verlage, Buchpräsentationen

<b>Arbeitsgemeinschaft Österreichische Privatverlage (Ö)</b>			
Jahrestätigkeit	110.500,00		
<b>Bibliothek der Provinz (NÖ)</b>			
*Verlagsförderung	36.400,00		
*Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	19.000,00		
<b>Böhlau Verlag (W)</b>			
*Verlagsförderung	54.600,00		
<b>Braumüller Verlag (W)</b>			
Verlagsförderung	36.400,00		
<b>Buchkultur Verlagsgesellschaft (W)</b>			
Werbe-, Vertriebs- und Infrastrukturmaßnahmen	16.800,00		
<b>Christian Brandstätter Verlag (W)</b>			
*Verlagsförderung	27.300,00		
<b>Czernin Verlag (W)</b>			
*Verlagsförderung	109.200,00		
*Machbarkeitsstudie Digitalverlag	10.000,00		
<b>Drava Verlag (K)</b>			
*Verlagsförderung	54.600,00		
<b>Edition Ateller (W)</b>			
Verlagsförderung	18.200,00		